

Statistischer Bericht



Dienstleistungen im Freistaat Sachsen

2016

J | 1 – j/16

Zeichenerklärung

- Nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

Herausgeber, Redaktion, Gestaltung, Satz
Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen
Macherstraße 63, 01917 Kamenz
Telefon +49 3578 33-1913
Telefax +49 3578 33-1921
E-Mail info@statistik.sachsen.de

Druck

Diese Veröffentlichung steht ausschließlich in elektronischer Form bereit.

Redaktionsschluss

September 2018

Bezug

Download im Internet kostenfrei unter
www.statistik.sachsen.de

Erscheinungsfolge

jährlich

Copyright

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz 2018
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

ISSN 2195-4011

Statistischer Bericht J I 1 - j/ 16
Dienstleistungsstatistik im Freistaat Sachsen
2016

[Titel](#)
[Impressum](#)

Inhalt

[Vorbemerkungen \(Verweis auf Qualitätsbericht\)](#)
[Ergebnisdarstellung](#)

Tabellen

Teil 1 Alle Unternehmen/Einrichtungen

- [1.1 Gesamtübersicht der Unternehmen oder Einrichtungen
Übersicht über die erfassten Merkmale](#)
- [1.2 Unternehmen/Einrichtungen und deren Rechtsformen nach Wirtschaftszweigen](#)
- [1.3 Ausgewählte Grundzahlen der Unternehmen/Einrichtungen
nach Größenklassen des Umsatzes in den Wirtschaftsabschnitten](#)
- [1.4 Ausgewählte Grundzahlen der Unternehmen/Einrichtungen
nach Größenklassen der tätigen Personen in den Wirtschaftsabschnitten](#)
- [1.5 Ausgewählte Grundzahlen nach Wirtschaftszweigen](#)
- [1.6 Ausgewählte Kennzahlen nach Wirtschaftszweigen](#)

Teil 2 Unternehmen/Einrichtungen mit einem Umsatz von 250 000 € und mehr

- [2.1 Unternehmen/Einrichtungen, Umsatz, tätige Personen, abhängig Beschäftigte und
Personalaufwand nach Wirtschaftszweigen](#)
- [2.2 Umsatz, Bruttoanlageinvestitionen, Steuern und Subventionen
nach Wirtschaftszweigen](#)

Teil 3 Bereinigtes Länderergebnis

- [3.1 Umsatz, tätige Personen, Bruttoentgelte und Bruttoanlageinvestitionen der in Sachsen
ansässigen Niederlassungen der Unternehmen/Einrichtungen](#)

Abbildungen

- [1 Anteil des Umsatzes an den Größenklassen der tätigen Personen in den Wirtschaftsabschnitten in Sachsen und Deutschland](#)
- [2 Anteil der Umsatzgrößenklassen im Wirtschaftsabschnitt Verkehr und Lagerei am Umsatz, an den tätigen Personen und an
den Investitionen](#)
- [3 Bruttowertschöpfung und Bruttobetriebsüberschuss in den Abteilungen des Wirtschaftsabschnittes Information und
Kommunikation](#)
- [4 Aufwendungen der Unternehmen in Abteilungen des Wirtschaftsabschnittes Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen
und technischen Dienstleistungen](#)
- [5 Umsatz je Unternehmen und je tätiger Person in den Abteilungen des Wirtschaftsabschnittes Erbringung von sonstigen
wirtschaftlichen Dienstleistungen](#)
- [6 Vergleich aller Arbeitsstätten auf sächsischem Territorium mit den Ergebnissen der sächsischen Unternehmen](#)

Anhang

- [1 Wirtschaftszweigklassifikation WZ 2008 - Übersicht über die Abschnitte, Abteilungen und Gruppen im Dienstleistungsbereich](#)
- [2 Fehlerrechnung relativer Standardfehler in Prozent](#)

[Inhalt](#)

Vorbemerkungen

Die in den Vorbemerkungen enthaltenen Erläuterungen zur fachstatistischen Erhebung incl. Definitionen sind in den bundeseinheitlichen Qualitätsberichten hinterlegt.

Über den folgenden Link gelangen Sie zum Qualitätsbericht:

[Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich](#)

URL:

https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Qualitaetsberichte/Dienstleistungen/JaehrlicheStrukturerhebung.pdf?__blob=publicationFile

Stand: 20.07.2018



Vorbemerkungen

Rechtsgrundlagen

Die Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich (Dienstleistungsstatistik) wird auf der Grundlage des Gesetzes über Statistiken im Dienstleistungsbereich (Dienstleistungsstatistikgesetz - DIStatG) vom 19. Dezember 2000 (BGBl. I S. 1765), in der jeweils geltenden Fassung in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), in der jeweils geltenden Fassung durchgeführt.

Ziel der Statistik

Der ständige wirtschaftliche Wandel ist geprägt von einer wachsenden Bedeutung des dynamischen Dienstleistungssektors. Durch die Verabschiedung des DIStatG wurde eine bis dahin bestehende Datenlücke der Unternehmensangaben aus dem Dienstleistungsbereich im nationalen Rahmen geschlossen. Im Ergebnis steht ein durchaus zuverlässiges, amtliches Datenmaterial zur Verfügung, das eine Basis für Analysen des Strukturwandels in diesen Wirtschaftsbereichen bildet und zur Verbesserung der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung in Deutschland beiträgt. Durch die Umsetzung des DIStatG wird es ermöglicht, die Anforderungen der Europäischen Union zur Datenlieferung dieses Sektors zu erfüllen.

Methodische Hinweise

In der Dienstleistungsstatistik werden Unternehmen und freiberufliche Einrichtungen (im Weiteren als Einrichtungen bezeichnet) folgender Wirtschaftsabschnitte der Wirtschaftszweigklassifikation, Ausgabe 2008 befragt:

- H – Verkehr und Lagerei
- J – Information und Kommunikation
- L – Grundstücks- und Wohnungswesen
- M – Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (dazu gehören u.a. Rechts-, Steuer- und Unternehmensberatung, Ingenieur- und Architekturbüros, Forschung, Werbung, Marktforschung, Veterinärwesen)
- N – Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen (dazu gehören u.a. Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften, Reisebüro/ Reiseveranstalter, Wach- und Sicherheitsdienste, Gebäudebetreuung)
- S nur Abteilung 95 – Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern

Diese Erhebung wird jährlich als Stichprobe bei bundesweit höchstens 15 Prozent aller Erhebungseinheiten gemäß § 2 Abs. 2 DIStatG der o.g. Wirtschaftsabschnitte dezentral in allen Bundesländern durchgeführt. Es besteht Auskunftspflicht. Ab dem Berichtsjahr 2015 gab es zwei wichtige methodische Änderungen:

- Rundfunkbeiträge sind nicht mehr wie die frühere Rundfunkgebühr zu den Umsätzen der Rundfunkanstalten zu zählen, sondern gelten als Subventionen
- alle als private Vermieter erkannten Einheiten gehören nicht mehr zum Berichtskreis.

Dadurch ist kein direkter Vergleich mit den Ergebnissen der Vorjahre möglich.

Auf der Grundlage der bei den befragten Stichprobenunternehmen erfassten Erhebungsmerkmale werden durch Hochrechnung entsprechende Gesamtwerte ermittelt.

Auswahl der Erhebungseinheiten

Die Erhebungseinheiten werden nach einem mathematisch-statistischen Verfahren ausgewählt. Zur Feststellung der Auswahlgesamtheit der Erhebungseinheiten dient das bei den Statistischen Landesämtern geführte Unternehmensregister. Es enthält Angaben zur wirtschaftszweig-systematischen Zuordnung, die Höhe des steuerbaren Umsatzes und die Anzahl der Beschäftigten, sowie Informationen zur Aufnahme bzw. Beendigung der wirtschaftlichen Tätigkeit. Die Auswahlgesamtheit für die Stichprobenziehung umfasst alle wirtschaftlich aktiven Unternehmen/Einrichtungen mit dem Schwerpunkt ihrer Tätigkeit in den betroffenen Wirtschaftsabschnitten.

Ausgehend von der Zielsetzung der Dienstleistungsstatistik, die ökonomischen Kerndaten in den unternehmensnahen Dienstleistungsbereichen zu erfassen und vorrangig in der Gliederung nach Bundesländern, Wirtschaftszweigen und Größenklassen nachzuweisen, wurde eine Schichtung der Auswahlgesamtheit vor der Stichprobenziehung vorgenommen. Aufgrund eines Bundesverwaltungsgerichtsurteils (BVG-Urteil) vom März 2017 musste das Auswahlverfahren modifiziert werden. Nach Ansicht der Bundesrichter ist eine hinreichende Genauigkeit der Ergebnisse ausreichend, wenn dadurch die Belastung der Auskunftspflichtigen eine stärkere Berücksichtigung findet und möglichst gleichmäßiger verteilt wird. Die neue Schichtung der Auswahlgesamtheit nach Beschäftigten-größenklassen und zusätzlich eine Umsatzgrößenklasse von 50 Millionen Euro und mehr, hat zu einer wesentlichen Verringerung der Zahl von Totalschichten (Schichten mit geringer Besetzung, großer Merkmalsvarianz oder entscheidender Bedeutung für das Ergebnis) geführt. Bei Totalschichten sind alle Einheiten berichtspflichtig, wodurch kein Austausch stattfinden kann. Gleichzeitig hat sich aber auch die Qualität der Ergebnisse verringert. Im Anhang zwei ist eine Zusammenstellung der relativen Standardfehler aus der Fehlerrechnung zu finden. Ein relativer Standardfehler von 10 Prozent besagt, dass der wahre Wert mit einer Wahrscheinlichkeit von 68 Prozent in einem Intervall von +/- 10 Prozent um dieses Ergebnis liegt. In der amtlichen Statistik werden relative Standardfehler unter zehn Prozent angestrebt, liegt der Fehler darüber, ist die Aussagekraft eingeschränkt.

Aufgrund des BVG-Urteils musste für das Berichtsjahr 2016 eine neue Stichprobe gezogen werden. Der Kreis der Auskunftspflichtigen für die Erhebung 2016 entsprach damit dem aktuellen Registerstand zum Zeitpunkt der Stichprobenziehung im August 2017. Da regionale Gliederungen in den Bundesländern (Regierungsbezirke, Kreise) aufgrund der gesetzlich vorgeschriebenen Stichproben-größe bei der Festsetzung der Stichprobe nicht berücksichtigt werden konnten, ist es nicht möglich, zusätzlich zum sächsischen Ergebnis tiefere regionale Auswertungen durchzuführen.

Erhebungsmerkmale

Die relevanten Erhebungsmerkmale zur Dienstleistungsstatistik sind im DIStatG definiert. Erhebungseinheiten mit Umsätzen/Einnahmen unter 250 000 € im Erhebungsjahr wurden von detaillierten Aufgliederungen befreit. Diese Vereinfachung erleichtert in Sachsen die Beantwortung der Fragen bei mehr als der Hälfte der auskunftspflichtigen Unternehmen/Einrichtungen. Die Statistik strebt damit eine Entlastung kleiner Einheiten und somit einen Abbau von bürokratischen Anforderungen im Mittelstand an. Die Erhebungsmerkmale gliedern sich dem DIStatG entsprechend in folgende vier Komplexe:

1. Angaben zur Kennzeichnung des Unternehmens
 - hauptsächlich ausgeübte Tätigkeit
 - Rechtsform
 - Zahl der Niederlassungen
2. Tätige Personen sowie Bruttoentgelte
 - Zahl der tätigen Personen nach Geschlecht und Stellung im Beruf sowie Voll- und Teilzeittätigkeit
 - Summe der Bruttoentgelte
 - Gesetzliche und übrige Sozialaufwendungen der Arbeitgeber
3. Umsätze, Vorleistungen sowie Steuern und Subventionen
 - Umsätze und Einnahmen nach betriebstypischer Geschäftstätigkeit und nicht betriebstypischen Nebengeschäften sowie nach In- und Ausland
 - Aufwendungen für Waren, Material und Dienstleistungen nach Arten
 - Wert der Bestände an Waren/ Material nach Arten
 - Steuern, Abgaben sowie Subventionen
4. Investitionen
 - Wert der erworbenen Sachanlagen und der immateriellen Vermögensgegenstände
 - Wert der selbst erstellten Sachanlagen

Alle Merkmale wurden für das gesamte Berichtsjahr erhoben. Die Anzahl der tätigen Personen und deren Untergliederung wurden zum Stichtag 30. September erfragt, die hauptsächlich ausgeübte Tätigkeit zum Ende des Berichtsjahres. Zusätzlich müssen Unternehmen/Einrichtungen von sechs ausgewählten Wirtschaftszweigen mit mindestens 20 tätigen Personen ihren Umsatz nach Sitz des Auftraggebers und nach Dienstleistungsarten aufgliedern.

Für die unternehmensnahen Dienstleistungen wurde ein großes Arbeitsstättennetz, verteilt auf die Bundesländer, erwartet. Länderergebnisse, die nur die in dem jeweiligen Bundesland erwirtschafteten Leistungen ausweisen, sind demnach auch im Dienstleistungssektor von besonderem Interesse für alle Bundesländer. Folglich werden Unternehmen/Einrichtungen mit einem Jahresumsatz im Berichtsjahr von 250 000 € und mehr, die über Niederlassungen in mehreren Bundesländern verfügen, mit einem Zusatzerhebungsvordruck befragt, in dem Daten zu folgenden Merkmalen auf die entsprechenden Bundesländer aufzuteilen sind:

- Umsatz oder Einnahmen aus selbstständiger Tätigkeit,
- Bruttoentgelte,
- Investitionen insgesamt,
- Anzahl der tätigen Personen insgesamt.

Ergebnispräsentation

Der erste Tabellenteil beginnt mit einer Gesamtübersicht pro Wirtschaftsabschnitt. Innerhalb der Abschnitte werden anschließend Umsatzgrößenklassen sowie Größenklassen der tätigen Personen gebildet und für die dazugehörigen Einheiten einzelne Erhebungsmerkmale ausgewiesen. Es schließen sich Tabellen mit ausgewählten Merkmalen bzw. Kennzahlen mit einer Gliederung teilweise bis auf die Ebene der Wirtschaftsklassen für alle Unternehmen/Einrichtungen der Grundgesamtheit an. Im zweiten Tabellenteil folgt eine Auswertung mit der tieferen Gliederung einzelner Merkmale, wie sie bei den Unternehmen/Einrichtungen mit einem Jahresumsatz von 250 000 € und mehr erfragt wurden. Deshalb sind dort auch lediglich die Daten der großen Unternehmen/Einrichtungen enthalten, ebenfalls in der Wirtschaftszweiggliederung teilweise bis auf die Ebene der Wirtschaftsklassen. Im dritten Tabellenteil sind die bereinigten Länderergebnisse zu finden, die durch den Austausch der Meldungen der großen Unternehmen/Einrichtungen zu ihren Filialen in anderen Bundesländern ermittelt werden. Sie beinhalten die Werte für die vier ausgetauschten Merkmale aller sächsischen Niederlassungen unabhängig davon, in welchem Bundesland sich der Unternehmenssitz befindet.

Aus Gründen der Übersichtlichkeit und teilweise der Geheimhaltung konnten in allen Tabellenteilen nicht alle Wirtschaftsgruppen aufgeführt werden. Im Anhang eins ist eine Übersicht zu allen Wirtschaftsgruppen, deren Wirtschaftsabteilungen und Abschnitten der Klassifikation WZ 2008 zu finden.

Alle Daten wurden durch ein Hochrechnungsverfahren ermittelt und anschließend buchhalterisch gerundet. Die Summen und die prozentualen Angaben wurden jedoch aus den ungerundeten Einzelwerten gebildet. Somit werden genauere Angaben präsentiert, jedoch können Differenzen zwischen den Einzelwerten und den Summen sowie den Einzelwerten und den Prozentangaben auftreten.

[Inhalt](#)

Ergebnisse der Dienstleistungsstatistik



Ergebnisse der Dienstleistungsstatistik

Im Jahr 2016 waren im Bereich der unternehmensnahen Dienstleistungen 46 452 Unternehmen bzw. Einrichtungen (zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit) wirtschaftlich aktiv, die insgesamt einen Umsatz von 29,75 Milliarden € erbracht haben. Der Anteil der Auslandsgeschäfte der größeren Unternehmen/Einrichtungen betrug etwas mehr als fünf Prozent. Der überwiegende Teil (fast 70 Prozent) waren Einzelunternehmen, 22 Prozent Kapitalgesellschaften. Besondere Bedeutung hat der Bereich als Arbeitgeber. Am Stichtag 30.9.2016 waren in den Unternehmen/Einrichtungen der unternehmensnahen Dienstleistungen insgesamt 360 371 Personen tätig, 89 Prozent davon als Arbeitnehmer. Die Unternehmen/Einrichtungen mit einem Jahresumsatz von 250 000 € und mehr hatten dabei einen Frauenanteil von 38 Prozent, aber nur jeder sechste Inhaber war weiblich. Der Anteil der in Teilzeit Beschäftigten betrug in diesen größeren Unternehmen/Einrichtungen 18 Prozent, weitere 17 Prozent waren geringfügig Beschäftigte.

Dieser Dienstleistungsbereich ist sehr kleinbetrieblich strukturiert. In fast der Hälfte aller Unternehmen/ Einrichtungen (45 Prozent) war nur eine Person tätig, dagegen hatte nur jedes 300. Unternehmen 250 oder mehr Beschäftigte. Diese 158 größten Unternehmen/Einrichtungen erzielten ein Viertel des gesamten Umsatzes der Branche. Knapp 30 Prozent des Gesamtumsatzes wurden für Personalkosten aufgewendet, 54 Prozent waren Aufwendungen für Dienstleistungen, Waren und Material sowie sonstige betriebliche Aufwendungen (Materialaufwand). Daraus ergibt sich eine Bruttowertschöpfung von 15,17 Milliarden € und ein Bruttobetriebsüberschuss von 6,39 Milliarden €. Diese Kennziffern liegen um sieben bzw. vier Prozent über dem jeweiligen Vorjahreswert. Durchschnittlich wurde fast jeder zehnte Euro des Umsatzes wieder investiert.

Die einzelnen Abschnitte der Wirtschaftszweigklassifikation unterscheiden sich wesentlich in der Struktur und den Aufgabeninhalten und werden deshalb nachfolgend getrennt beschrieben. Eine tiefere Aufschlüsselung einzelner Merkmale wie Umsatz, tätige Personen, Materialkosten oder Bruttoanlageinvestitionen mussten nur die größeren Unternehmen mit einem Jahresumsatz von 250 000 € und mehr vornehmen, weshalb das auch nur für die größeren Unternehmen ausgewertet werden kann.

Wirtschaftsabschnitt H – Verkehr und Lagerei

Auch im Berichtsjahr 2016 war der Wirtschaftsabschnitt Verkehr und Lagerei der umsatzstärkste. Insgesamt 8,0 Milliarden € Umsatz konnten die 4 779 Unternehmen erwirtschaften, jedes durchschnittlich 1,7 Millionen €. Insgesamt waren 91 345 Personen im Bereich tätig, der Anteil der Arbeitnehmer lag über 95 Prozent. Mit durchschnittlich 19 tätigen Personen waren hier die größten Unternehmen zu finden, wobei auch beim Verkehr und in der Lagerei 26 Prozent der Unternehmen mit nur einer Person wirtschaftlich aktiv waren. Jedes zehnte Unternehmen hatte 250 oder mehr Beschäftigte, so hoch war der Anteil der größten Unternehmen in keinem anderen

Wirtschaftsabschnitt. Diese zehn Prozent erwirtschafteten 43 Prozent des Umsatzes im Verkehr und der Lagerei. 87 Prozent des Gesamtumsatzes im Wirtschaftsabschnitt wurden für Personal- und Sachkosten aufgewendet. Damit erreichten die Unternehmen des Bereiches eine Bruttowertschöpfung von 3,2 Milliarden € und einen Bruttobetriebsüberschuss von 1,2 Milliarden €. Die Investitionen betragen 1,17 Milliarden € und damit 15 Prozent des Umsatzes. 99 Prozent der Investitionen wurden von den großen Unternehmen mit einem Jahresumsatz von 250 000 € und mehr getätigt, zum überwiegenden Teil für Betriebs- und Geschäftsausstattung, Anlagen und Maschinen.

Fast drei Viertel der Unternehmen gehörten zur Abteilung Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen. Darunter befanden sich aber viele kleine, mehr als 60 Prozent hatten einen Umsatz von weniger als 250 000 €. Insgesamt wurde ein Umsatz von 3,48 Milliarden € erwirtschaftet. In den 3 456 Unternehmen - hierzu zählten kommunale Verkehrsunternehmen genauso wie kleine Taxi- oder Busunternehmen oder auch in Sachsen ansässige Eisenbahnunternehmen - waren fast 41 300 Personen tätig. Auch der gesamte Bereich des Gütertransportes auf der Straße gehört zu dieser Abteilung. Von besonderer Bedeutung waren die Subventionen in Höhe von 112 Millionen €. Das entspricht nahezu den insgesamt im Wirtschaftsabschnitt H gezahlten Subventionen. Zur zweitgrößten Abteilung Lagerei sowie Erbringung sonstiger Dienstleistungen für den Verkehr gehört neben der Lagerwirtschaft der gesamte Bereich des Betriebes der Verkehrsinfrastruktur auf dem Land, dem Wasser und in der Luft, sowie der Frachturnschlag. Hier wurden für das Jahr 2016 insgesamt 767 Unternehmen in Sachsen, mit fast 22 800 tätigen Personen und einem Umsatz von 2,36 Milliarden € ermittelt. In der Abteilung Luftfahrt gab es nur 19 Unternehmen, die jedoch einen Gesamtumsatz von 1,73 Milliarden € erreicht haben. Es handelt sich in Sachsen um eine Branche mit großem Wachstum, deren Umsatz sich in den letzten sechs Jahren fast verdreifacht hat. Das sieht man auch an den erheblichen Investitionen in Höhe von 487 Millionen € bzw. 28 Prozent des Umsatzes. Im Gegensatz zum Umsatz ist die Zahl der tätigen Personen seit 2010 nur um 15 Prozent auf 1 094 gestiegen. Zum Wirtschaftsabschnitt H gehören noch die Post-, Kurier- und Expressdienste sowie die Schifffahrt.

Wirtschaftsabschnitt J – Information und Kommunikation

Mit durchschnittlich 1,19 Millionen € Umsatz je Unternehmen war der Bereich Information und Kommunikation der wirtschaftlich zweitstärkste im Bereich der unternehmensnahen Dienstleistungen. Der Gesamtumsatz von 4,98 Milliarden € bedeutet eine Steigerung von acht Prozent im Vorjahresvergleich und damit den größten Zuwachs aller Wirtschaftsabschnitte. In den 4 178 Unternehmen waren mehr als 36 500 Personen beschäftigt. Dabei handelte es sich um überwiegend anspruchsvolle Tätigkeiten und der Anteil der Teilzeit- und gering Beschäftigten in den großen Unternehmen war relativ niedrig. Daraus begründet sich der mit durchschnittlich knapp 37 700 € Bruttoentgelt für jeden Arbeitnehmer höchste

Verdienst aller Wirtschaftsabschnitte. Zu den Personalkosten von 1,5 Milliarden € kommen sehr hohe Materialaufwendungen von 3,53 Milliarden €. Nur durch den höchsten Subventionswert von 623 Millionen € konnte ein Bruttobetriebsüberschuss von 571 Millionen € erreicht werden, was gleichzeitig den niedrigsten Wert aller Wirtschaftsabschnitte darstellt.

Ein Umsatz von 3,24 Milliarden € und damit 65 Prozent des gesamten Umsatzes im Wirtschaftsabschnitt J wurden von 3 033 Unternehmen erwirtschaftet, die Dienstleistungen der Informationstechnologie anbieten. Dazu gehören u.a. die Entwicklung von Softwareprogrammen und Internetpräsentationen sowie Beratungsleistungen zur Informationstechnologie. Dabei handelt es sich um die kleinsten Unternehmen im Wirtschaftsabschnitt mit durchschnittlich sieben Beschäftigten. Insgesamt wurden etwa 22 600 tätige Personen ermittelt, ca. jede zehnte war Inhaber des Unternehmens. In der Abteilung Informationsdienstleistungen haben die 341 Unternehmen bspw. mit Datenverarbeitung und dem Betrieb von Webportalen, aber auch mit Korrespondenz- und Nachrichtenbüros insgesamt 434 Millionen € Umsatz erzielt. Fast 5 000 Personen waren in diesem Bereich tätig, durchschnittlich 15 in jedem Unternehmen. Die Bruttoanlageinvestitionen waren mit 32 Millionen € relativ hoch, das entsprach 94 000 € Investitionen pro Unternehmen und sieben Prozent des Umsatzes. Auch das Verlagswesen zählt mit seinen 264 Unternehmen zu diesem Wirtschaftsabschnitt. Nahezu 3 200 Personen waren hier beschäftigt. Der Umsatz betrug etwa 590 Millionen €, nur zwei Prozent davon wurden investiert. In der Abteilung Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos und Tonstudios waren in Sachsen im Jahr 2016 insgesamt 386 Unternehmen mit fast 1 700 Beschäftigten tätig. Durchschnittlich waren das vier je Unternehmen, damit hatte dieser Bereich eine besonders kleinbetriebliche Struktur. Der Gesamtumsatz lag bei 147 Millionen €, nur etwas mehr als ein Viertel der Unternehmen hatte 250 000 € Jahresumsatz oder mehr. Darüber hinaus gehörten 125 Telekommunikationsunternehmen mit einem Umsatz von 408 Millionen € sowie 29 Rundfunkveranstalter mit insgesamt 2 500 tätigen Personen zum Wirtschaftsabschnitt Information und Kommunikation.

Wirtschaftsabschnitt L – Grundstücks- und Wohnungswesen

Im Wirtschaftsabschnitt Grundstücks- und Wohnungswesen wurden insgesamt 5 750 Unternehmen erfasst, in denen jedoch nur etwa 21 100 Personen tätig waren. Mit durchschnittlich vier Beschäftigten je Unternehmen waren in diesem Abschnitt die kleinsten Einheiten zu finden. Fast die Hälfte waren Einzelunternehmen, mehr als jeder fünfte Beschäftigte war Inhaber des Unternehmens. Mit dem Gesamtumsatz von 4,41 Milliarden € ergibt sich ein sehr hoher Durchschnittswert von 209 Millionen € Umsatz je tätige Person, der höchste Wert im Vergleich der Wirtschaftsabschnitte. 19 Prozent dieses Umsatzes wurden investiert – auch das ist der Spitzenwert – insgesamt betrug die Investitionen 830 Millionen €. Die Personalaufwendungen waren mit nur 12 Prozent des Umsatzes

(511 Millionen €) gering, hinzu kam Materialaufwand in Höhe von 2,23 Milliarden € (51 Prozent des Umsatzes).

Wirtschaftsabschnitt M – Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen

20 010 Einrichtungen wurden für den Bereich freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen ermittelt, so viel wie in keinem anderen Wirtschaftsabschnitt. Aber auch hier gab es durchschnittlich nur vier tätige Personen je Einrichtungen. Insgesamt waren fast 89 300 Menschen in diesem Bereich tätig. In 47 Prozent aller Einrichtungen arbeitete der Inhaber allein und erwirtschaftete neun Prozent des Gesamtumsatzes von 6,73 Milliarden €. Diesen Umsatzanteil erreichten auch die 21 größten Einrichtungen mit 250 Beschäftigten und mehr. Im Wirtschaftsabschnitt wurden Subventionen in Höhe von 522 Millionen € ausgereicht. Insgesamt ergab sich damit eine Bruttowertschöpfung von 4,43 Milliarden €. Unter Berücksichtigung des Personalaufwandes von 2,49 Milliarden € betrug der Bruttobetriebsüberschuss 1,94 Milliarden €. Das waren 29 Prozent des Umsatzes, der zweithöchste Wert aller Wirtschaftsabschnitte hinter dem Grundstücks- und Wohnungswesen.

Mehr als ein Drittel aller Einrichtungen stellten die Architektur- und Ingenieurbüros sowie die Einrichtungen für technische, physikalische und chemische Untersuchungen. Fast 33 100 Menschen waren hier tätig. Die Einnahmen betragen 2,8 Milliarden €, reichlich fünf Prozent davon wurden vom Ausland beauftragt, allerdings wurden nur Einrichtungen mit einem Umsatz von mindestens 250 000 € danach gefragt. Mit 4 880 Einrichtungen gehörte fast jede vierte Einheit im Wirtschaftsabschnitt M zur Rechts- und Steuerberatung oder zur Wirtschaftsprüfung. Von den 20 493 tätigen Personen waren 26 Prozent Inhaber der Einrichtung. Vom Gesamtumsatz in Höhe von 1,22 Milliarden € mussten 298 Millionen € für Dienstleistungen, Waren und Material sowie sonstige betriebliche Ausgaben aufgewendet werden, allein 22 Prozent davon für Mieten/Pachten/Leasing. Nach Abzug aller Aufwendungen blieb ein Bruttobetriebsüberschuss von 518 Millionen €. Das waren fast 43 Prozent des Umsatzes und der höchste Wert aller Wirtschaftsabteilungen der unternehmensnahen Dienstleistungen. In 3 102 Einrichtungen beschäftigten sich 13 700 Personen mit der Führung von Unternehmen und Betrieben sowie mit Unternehmensberatung. Der Gesamtumsatz betrug 1,39 Milliarden €, nur etwas mehr als jede sechste Einrichtung hatte Einnahmen von 250 000 € oder mehr. Eine Sonderstellung nahmen die 356 Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen mit 8 500 Beschäftigten ein. Damit waren durchschnittlich in jeder Einrichtung 24 Personen tätig. Da es sich um viele hochqualifizierte Arbeitnehmer handelt, waren die durchschnittlichen Bruttoentgelte mit ca. 37 900 € die höchsten im Wirtschaftsabschnitt. Die Einnahmen in Höhe von 447 Millionen € wurden durch Subventionen von 373 Millionen € (72 Prozent der Subventionen des Abschnittes) ergänzt. Die 1 610 Einrichtungen für Werbung und Marktforschung erzielten mit 6 292 tätigen Personen einen Umsatz von 332 Millionen €.

Das Veterinärwesen ist die kleinste Abteilung im Wirtschaftsabschnitt M. Es scheint eine Frauendomäne zu sein. Bei den großen Einheiten waren 30 Prozent der Inhaber und nahezu 88 Prozent der Arbeitnehmer weiblich. Darüber hinaus fasst eine Abteilung alle sonstigen freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Tätigkeiten zusammen. Dazu gehören z.B. Ateliers von Designern, Fotografen, Übersetzer und verschiedenartige Beratungen.

Wirtschaftsabschnitt N – Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen

In den 11 065 Unternehmen waren fast 120 000 Personen beschäftigt, durchschnittlich elf pro Unternehmen. Dabei gab es aber große Unterschiede. In 44 Prozent der Unternehmen arbeitete nur eine Person, lediglich drei Prozent hatten 50 und mehr Beschäftigte. Diese großen Unternehmen erwirtschafteten 47 Prozent des Gesamtumsatzes von 5,43 Milliarden €. In Einheiten mit einem Jahresumsatz von 250 000 € und mehr war der Anteil von Teilzeitkräften mit 23 Prozent und geringfügig Beschäftigten mit 18 Prozent sehr hoch, woraus das niedrige durchschnittliche Bruttoentgelt von knapp 16 900 € resultiert.

Mehr als die Hälfte der Unternehmen im Abschnitt erbrachten mit 53 300 Personen Dienstleistungen in der Gebäudebetreuung, sowie im Garten- und Landschaftsbau. Damit erreichten sie einen Umsatz von 1,59 Milliarden €. Hier war der Anteil der Teilzeitkräfte (36 Prozent) und geringfügig Beschäftigten (27 Prozent) am höchsten. 1 107 Unternehmen vermieteten bewegliche Sachen wie Fahrzeuge, Gebrauchsgüter und Maschinen. Das waren die kleinsten Unternehmen mit durchschnittlich vier Beschäftigten, insgesamt waren in diesem Bereich ca. 3 900 Menschen tätig. Mit mehr als 18 Prozent des Umsatzes hatte diese Abteilung die höchste Investitionsquote im Wirtschaftsabschnitt N. Ebenfalls kleine Unternehmen mit durchschnittlich fünf Beschäftigten sind bei den Reisebüros und Reiseveranstaltern zu finden. Der Gesamtumsatz in Höhe von 811 Millionen € war zwar bezogen auf die etwas mehr als 3 800 tätigen Personen der höchste (211 000 € je tätige Person), aber der Materialaufwand war es mit 82 Prozent des Umsatzes auch. Der wirtschaftliche Erfolg bei der Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften hängt besonders stark von der allgemeinen Wirtschaftslage ab, da viele Bereiche betroffen sind. In 513 Unternehmen haben im Jahr 2016 ca. 28 500 Personen einen Umsatz von 891 Millionen € erwirtschaftet. Während die Personenzahl gegenüber den Vorjahren leicht rückläufig ist, stieg der Umsatz stetig an. Zum Abschnitt N gehören auch die 324 Unternehmen für Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien. Mit durchschnittlich 36 Beschäftigten je Unternehmen handelte es sich um überwiegend größere Einheiten. Vom Gesamtumsatz (436 Millionen €) wurde mehr als die Hälfte für Personalaufwendungen für die knapp 11 500 Arbeitnehmer ausgegeben. Alle anderweitig nicht genannten Dienstleistungen des Wirtschaftsabschnittes wurden in der Abteilung Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a. n. g. zusammengefasst. Dazu gehören u. a. Call Center, Messeveranstalter und

Inkassobüros. Die insgesamt 2 549 Unternehmen hatten fast 18 300 tätigen Personen und erreichten einen Umsatz von 1,26 Milliarden €.

Wirtschaftsabschnitt S – Abteilung 95 Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern

Nicht einmal jedes achte der insgesamt 669 Unternehmen hatten einen Jahresumsatz von 250 000 € oder mehr. Auch mit weniger als 2 600 Beschäftigten gehört die Abteilung Reparatur von DV-Geräten und Gebrauchsgütern zu den kleinsten der betrachteten Dienstleistungsbranche. Vom Gesamtumsatz in Höhe von 188 Millionen € wurden 78 Prozent in den großen Unternehmen erwirtschaftet. Dort war der Umsatzanteil von Auftraggebern mit Sitz im Ausland mit elf Prozent einer der höchsten bei den unternehmensnahen Dienstleistungen.

Ergebnisse für in Sachsen ansässige Niederlassungen der Unternehmen – Bereinigtes Länderergebnis

Um die tatsächlich in jedem Bundesland erwirtschafteten Ergebnisse einschätzen zu können, erfolgt für Unternehmen/Einrichtungen mit Arbeitsstätten in anderen Bundesländern ein Austausch für vier Erhebungsmerkmale (siehe Absatz Ergebnispräsentation in den Vorbemerkungen). Sachsen zählt zu den Nehmerländern, das bedeutet, in sächsischen Arbeitsstätten, deren Unternehmenssitz sich in anderen Bundesländern befindet, wurden höhere wirtschaftliche Leistungen erbracht als in Arbeitsstätten sächsischer Unternehmen, die in anderen Bundesländern arbeiten. Im Abschnitt J – Information und Kommunikation lag der Umsatz nach dem Länderaustausch um mehr als 50 Prozent über dem sächsischen Unternehmensergebnis. Im Abschnitt N waren es 35 Prozent mehr tätige Personen gegenüber der Auswertung für Unternehmen mit Sitz in Sachsen. Wie in den vergangenen Jahren ergibt sich aus dem Vergleich der Bruttoentgelte die Tatsache, dass in Arbeitsstätten von Unternehmen/Einrichtungen mit Sitz in anderen Bundesländern höhere Entgelte gezahlt wurden als in Arbeitsstätten sächsischer Unternehmen/Einrichtungen. Wenn im Abschnitt H bspw. die Zahl der tätigen Personen im ausgetauschten (bereinigten) Länderergebnis um 28 Prozent über dem sächsischen Unternehmensergebnis lag, so waren es bei den Bruttoentgelten 52 Prozent. Das traf auf alle Wirtschaftsabschnitte zu, am geringsten war die Differenz beim Grundstück- und Wohnungswesen (acht Prozent mehr tätige Personen, 16 Prozent höhere Bruttoentgelte). Bei den Bruttoanlageinvestitionen ist der Unterschied zwischen sächsischem Unternehmensergebnis und bereinigtem Länderergebnis noch deutlicher. So waren die Investitionen bei Information und Kommunikation nach Länderaustausch fast dreimal so hoch und bei den sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen mehr als doppelt so hoch. Dahinter stehen sehr große, bundesweit agierende Unternehmen und Einrichtungen. Eine Ausnahme bildet die Abteilung 95 Reparatur von DV-Geräten und Gebrauchsgütern, hier lag das sächsische Unternehmensergebnis bei Umsatz und tätigen Personen leicht über dem bereinigten Länderergebnis.

[Inhalt](#)**1.1 Gesamtübersicht der Unternehmen oder Einrichtungen****Übersicht über die erfassten Merkmale****Jahr 2016**

Merkmal	Maßeinheit	Unternehmen/ Einrichtungen insgesamt	davon mit einem Umsatz von ¹⁾	
			weniger als 250 000 €	250 000 € und mehr
Wirtschaftsabschnitte H, J, L, M, N, S / 95				
unternehmensnahe Dienstleistungen insgesamt				
Unternehmen/Einrichtungen	Anzahl	46 452	34 963	11 489
davon				
Einzelunternehmen	Anzahl	32 121	28 146	3 975
Personengesellschaften	Anzahl	3 770	2 035	1 736
Kapitalgesellschaften	Anzahl	10 127	4 586	5 541
Sonstige Rechtsformen	Anzahl	434	196	238
Gesamtumsatz ¹⁾	1 000 €	29 747 922	2 756 687	26 991 235
Subventionen	1 000 €	1 284 242	28 039	1 256 203
Tätige Personen insgesamt am 30. September	Anzahl	360 371	67 551	292 820
Arbeitnehmer/-innen	Anzahl	319 566	34 189	285 377
und zwar				
weiblich	Anzahl	.	.	109 594
Auszubildende	Anzahl	.	.	5 012
in Teilzeit tätig	Anzahl	.	.	50 952
geringfügig Beschäftigte	Anzahl	.	.	48 867
Arbeitnehmer/-innen in Vollzeiteinheiten	Anzahl	.	.	228 904
Aufwendungen	1 000 €	24 873 977	1 530 522	23 343 455
davon				
Personalaufwand	1 000 €	8 774 814	550 471	8 224 343
davon für				
Bruttoentgelte	1 000 €	7 286 438	452 540	6 833 897
Sozialaufwendungen des Arbeitgebers	1 000 €	1 488 376	97 931	1 390 446
Materialaufwand und sonstige betriebliche Aufwendungen	1 000 €	16 099 163	980 051	15 119 112
Bestände insgesamt				
am Anfang des Berichtsjahres	1 000 €	2 123 056	95 713	2 027 343
am Ende des Berichtsjahres	1 000 €	2 543 679	155 635	2 388 044
Bruttoanlageinvestitionen	1 000 €	2 806 327	207 885	2 598 442
Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben	1 000 €	387 416	51 645	335 771
Bruttowertschöpfung	1 000 €	15 167 974	1 812 953	13 355 021
Bruttobetriebsüberschuss	1 000 €	6 393 159	1 262 482	5 130 678

Jahr 2016

Merkmal	Maßeinheit	Unternehmen/ Einrichtungen insgesamt	davon mit einem Umsatz von ¹⁾	
			weniger als 250 000 €	250 000 € und mehr
Wirtschaftsabschnitt H				
Verkehr und Lagerei				
Unternehmen/Einrichtungen	Anzahl	4 779	2 825	1 953
davon				
Einzelunternehmen	Anzahl	3 724	2 642	1 082
Personengesellschaften	Anzahl	248	37	211
Kapitalgesellschaften	Anzahl	772	129	643
Sonstige Rechtsformen	Anzahl	34	17	17
Gesamtumsatz ¹⁾	1 000 €	8 008 735	265 298	7 743 437
Subventionen	1 000 €	113 456	11 537	101 919
Tätige Personen insgesamt am 30. September	Anzahl	91 345	7 307	84 038
Arbeitnehmer/-innen	Anzahl	87 061	4 546	82 515
und zwar				
weiblich	Anzahl	.	.	19 993
Auszubildende	Anzahl	.	.	1 135
in Teilzeit tätig	Anzahl	.	.	10 773
geringfügig Beschäftigte	Anzahl	.	.	21 723
Arbeitnehmer/-innen in Vollzeiteinheiten	Anzahl	.	.	61 104
Aufwendungen	1 000 €	6 938 233	171 338	6 766 895
davon				
Personalaufwand	1 000 €	1 996 908	62 410	1 934 498
davon für				
Bruttoentgelte	1 000 €	1 640 044	49 664	1 590 380
Sozialaufwendungen des Arbeitgebers	1 000 €	356 864	12 746	344 118
Materialaufwand und sonstige betriebliche Aufwendungen	1 000 €	4 941 325	108 928	4 832 396
Bestände insgesamt				
am Anfang des Berichtsjahres	1 000 €	112 561	4 283	108 279
am Ende des Berichtsjahres	1 000 €	134 416	5 840	128 576
Bruttoanlageinvestitionen	1 000 €	1 171 177	15 334	1 155 843
Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben	1 000 €	55 339	4 063	51 277
Bruttowertschöpfung	1 000 €	3 189 757	165 401	3 024 356
Bruttobetriebsüberschuss	1 000 €	1 192 849	102 992	1 089 857

Jahr 2016

Merkmal	Maßeinheit	Unternehmen/ Einrichtungen insgesamt	davon mit einem Umsatz von ¹⁾	
			weniger als 250 000 €	250 000 € und mehr
Wirtschaftsabschnitt J²⁾				
Information und Kommunikation				
Unternehmen/Einrichtungen	Anzahl	4 178	2 953	1 225
davon				
Einzelunternehmen	Anzahl	2 121	1 953	168
Personengesellschaften	Anzahl	332	132	200
Kapitalgesellschaften	Anzahl	1 718	863	855
Sonstige Rechtsformen	Anzahl	7	5	2
Gesamtumsatz ¹⁾	1 000 €	4 975 237	223 658	4 751 579
Subventionen	1 000 €	622 584	2 147	620 437
Tätige Personen insgesamt am 30. September	Anzahl	36 548	4 836	31 712
Arbeitnehmer/-innen	Anzahl	33 498	2 400	31 098
und zwar				
weiblich	Anzahl	.	.	11 515
Auszubildende	Anzahl	.	.	762
in Teilzeit tätig	Anzahl	.	.	4 059
geringfügig Beschäftigte	Anzahl	.	.	1 933
Arbeitnehmer/-innen in Vollzeiteinheiten	Anzahl	.	.	28 262
Aufwendungen	1 000 €	5 030 104	138 717	4 891 387
davon				
Personalaufwand	1 000 €	1 495 741	58 525	1 437 216
davon für				
Bruttoentgelte	1 000 €	1 262 246	51 837	1 210 409
Sozialaufwendungen des Arbeitgebers	1 000 €	233 496	6 688	226 807
Materialaufwand und sonstige betriebliche Aufwendungen	1 000 €	3 534 363	80 192	3 454 171
Bestände insgesamt				
am Anfang des Berichtsjahres	1 000 €	135 985	9 925	126 060
am Ende des Berichtsjahres	1 000 €	149 052	8 309	140 743
Bruttoanlageinvestitionen	1 000 €	208 625	5 396	203 229
Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben	1 000 €	51 572	5 069	46 503
Bruttowertschöpfung	1 000 €	2 066 673	138 928	1 927 745
Bruttobetriebsüberschuss	1 000 €	570 932	80 402	490 529

Jahr 2016

Merkmal	Maßeinheit	Unternehmen/ Einrichtungen insgesamt	davon mit einem Umsatz von ¹⁾	
			weniger als 250 000 €	250 000 € und mehr
Wirtschaftsabschnitt L³⁾				
Grundstücks- und Wohnungswesen				
Unternehmen/Einrichtungen	Anzahl	5 750	4 117	1 633
davon				
Einzelunternehmen	Anzahl	2 761	2 551	209
Personengesellschaften	Anzahl	839	486	353
Kapitalgesellschaften	Anzahl	1 916	1 029	888
Sonstige Rechtsformen	Anzahl	235	51	183
Gesamtumsatz ¹⁾	1 000 €	4 414 069	328 119	4 085 951
Subventionen	1 000 €	5 246	12	5 234
Tätige Personen insgesamt am 30. September	Anzahl	21 127	7 236	13 891
Arbeitnehmer/-innen	Anzahl	16 665	3 501	13 164
und zwar				
weiblich	Anzahl	.	.	5 986
Auszubildende	Anzahl	.	.	362
in Teilzeit tätig	Anzahl	.	.	1 726
geringfügig Beschäftigte	Anzahl	.	.	1 577
Arbeitnehmer/-innen in Vollzeiteinheiten	Anzahl	.	.	11 378
Aufwendungen	1 000 €	2 745 547	167 277	2 578 270
davon				
Personalaufwand	1 000 €	511 123	53 917	457 206
davon für				
Bruttoentgelte	1 000 €	426 207	45 064	381 142
Sozialaufwendungen des Arbeitgebers	1 000 €	84 916	8 853	76 064
Materialaufwand und sonstige betriebliche Aufwendungen	1 000 €	2 234 424	113 360	2 121 065
Bestände insgesamt				
am Anfang des Berichtsjahres	1 000 €	983 524	23 050	960 474
am Ende des Berichtsjahres	1 000 €	1 106 397	75 518	1 030 879
Bruttoanlageinvestitionen	1 000 €	829 556	67 338	762 218
Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben	1 000 €	97 354	10 895	86 459
Bruttowertschöpfung	1 000 €	2 297 893	256 344	2 041 549
Bruttobetriebsüberschuss	1 000 €	1 786 770	202 427	1 584 343

Jahr 2016

Merkmal	Maßeinheit	Unternehmen/ Einrichtungen insgesamt	davon mit einem Umsatz von ¹⁾	
			weniger als 250 000 €	250 000 € und mehr
Wirtschaftsabschnitt M				
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen				
Unternehmen/Einrichtungen	Anzahl	20 010	15 725	4 285
davon				
Einzelunternehmen	Anzahl	14 478	12 853	1 625
Personengesellschaften	Anzahl	1 595	874	721
Kapitalgesellschaften	Anzahl	3 798	1 881	1 916
Sonstige Rechtsformen	Anzahl	140	118	22
Gesamtumsatz ¹⁾	1 000 €	6 727 897	1 270 773	5 457 124
Subventionen	1 000 €	521 723	13 979	507 744
Tätige Personen insgesamt am 30. September	Anzahl	89 288	27 735	61 554
Arbeitnehmer/-innen	Anzahl	70 822	12 524	58 298
und zwar				
weiblich	Anzahl	.	.	29 772
Auszubildende	Anzahl	.	.	1 596
in Teilzeit tätig	Anzahl	.	.	11 356
geringfügig Beschäftigte	Anzahl	.	.	5 768
Arbeitnehmer/-innen in Vollzeiteinheiten	Anzahl	.	.	49 946
Aufwendungen	1 000 €	5 400 396	675 805	4 724 591
davon				
Personalaufwand	1 000 €	2 486 075	244 221	2 241 855
davon für				
Bruttoentgelte	1 000 €	2 076 199	201 108	1 875 091
Sozialaufwendungen des Arbeitgebers	1 000 €	409 876	43 113	366 763
Materialaufwand und sonstige betriebliche Aufwendungen	1 000 €	2 914 321	431 584	2 482 737
Bestände insgesamt				
am Anfang des Berichtsjahres	1 000 €	725 731	41 387	684 345
am Ende des Berichtsjahres	1 000 €	915 606	46 714	868 892
Bruttoanlageinvestitionen	1 000 €	385 909	74 337	311 572
Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben	1 000 €	122 648	17 445	105 202
Bruttowertschöpfung	1 000 €	4 430 796	841 049	3 589 747
Bruttobetriebsüberschuss	1 000 €	1 944 721	596 829	1 347 892

Jahr 2016

Merkmal	Maßeinheit	Unternehmen/ Einrichtungen insgesamt	davon mit einem Umsatz von ¹⁾	
			weniger als 250 000 €	250 000 € und mehr
Wirtschaftsabschnitt N				
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen				
Unternehmen/Einrichtungen	Anzahl	11 065	8 754	2 312
davon				
Einzelunternehmen	Anzahl	8 456	7 605	851
Personengesellschaften	Anzahl	717	477	239
Kapitalgesellschaften	Anzahl	1 875	666	1 209
Sonstige Rechtsformen	Anzahl	18	5	13
Gesamtumsatz ¹⁾	1 000 €	5 434 217	627 297	4 806 919
Subventionen	1 000 €	21 132	347	20 785
Tätige Personen insgesamt am 30. September	Anzahl	119 507	19 341	100 166
Arbeitnehmer/-innen	Anzahl	109 620	10 718	98 901
und zwar				
weiblich	Anzahl	.	.	41 975
Auszubildende	Anzahl	.	.	1 128
in Teilzeit tätig	Anzahl	.	.	22 937
geringfügig Beschäftigte	Anzahl	.	.	17 759
Arbeitnehmer/-innen in Vollzeiteinheiten	Anzahl	.	.	76 928
Aufwendungen	1 000 €	4 604 422	351 841	4 252 581
davon				
Personalaufwand	1 000 €	2 242 830	125 168	2 117 662
davon für				
Bruttoentgelte	1 000 €	1 847 177	99 864	1 747 313
Sozialaufwendungen des Arbeitgebers	1 000 €	395 653	25 304	370 349
Materialaufwand und sonstige betriebliche Aufwendungen	1 000 €	2 361 592	226 673	2 134 919
Bestände insgesamt				
am Anfang des Berichtsjahres	1 000 €	155 603	14 979	140 625
am Ende des Berichtsjahres	1 000 €	228 856	17 152	211 705
Bruttoanlageinvestitionen	1 000 €	207 833	43 991	163 842
Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben	1 000 €	58 926	13 575	45 352
Bruttowertschöpfung	1 000 €	3 110 001	389 569	2 720 432
Bruttobetriebsüberschuss	1 000 €	867 171	264 401	602 770

1) Umsatz aus betriebstypischer Geschäftstätigkeit und nicht betriebstypischen Nebengeschäften.

2) Seit dem Berichtsjahr 2015 werden die Rundfunkbeiträge nicht mehr den Umsätzen zugeordnet sondern den Subventionen.

3) Seit dem Berichtsjahr 2015 wird die Privatvermietung nicht mehr berücksichtigt

[Inhalt](#)**1.2 Unternehmen/Einrichtungen und deren Rechtsformen nach Wirtschaftszweigen****Jahr 2016**

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Unternehmen/Einrichtungen				
		insgesamt	davon			
			Einzel- unternehmen	Personen- gesellschaften	Kapital- gesellschaften	sonstige Rechtsformen
Anzahl						
H	Verkehr und Lagerei	4 779	3 724	248	772	34
49	Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	3 456	2 850	171	427	8
49.3	Sonstige Personenbeförderung im Landverkehr	1 458	1 268	82	100	8
49.4	Güterbeförderung im Straßenverkehr, Umzugstransporte	1 979	1 579	86	314	-
50	Schifffahrt	17	9	2	5	1
51	Luftfahrt	19	10	2	6	-
52	Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	767	430	55	257	25
52.1	Lagerei	27	4	1	17	6
52.2	Erbringung v. sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	740	426	54	240	19
53	Post-, Kurier- und Expressdienste	520	425	18	76	1
53.2	Sonstige Post-, Kurier- und Expressdienste	520	425	18	76	1
J	Information und Kommunikation	4 178	2 121	332	1 718	7
58	Verlagswesen	264	106	58	99	-
58.1	Verlegen von Büchern und Zeit- schriften; sonstiges Verlagswesen (ohne Software)	202	86	54	62	-
59	Herstellung, Verleih u. Vertrieb von Filmen u. Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik	386	217	53	114	3
59.1	Herstellung von Filmen und Fernsehprogrammen, deren Verleih und Vertrieb; Kinos	272	130	40	99	3
60	Rundfunkveranstalter ¹⁾	29	3	6	20	-
61	Telekommunikation	125	65	11	47	2
61.1	Leitungsgebundene Telekommunikation	45	6	5	32	1
61.2	Drahtlose Telekommunikation	10	4	5	-	1
62	Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	3 033	1 542	179	1 311	1
62.01	Programmierungstätigkeiten	1 595	681	107	807	-
62.02	Erbringung von Beratungs- leistungen auf dem Gebiet der Informationstechnologie	883	561	56	265	-
63	Informationsdienstleistungen	341	187	25	128	1
63.1	Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten; Webportale	140	42	12	86	-
63.9	Erbringung von sonstigen Informationsdienstleistungen	201	145	13	42	1

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Unternehmen/Einrichtungen				
		insgesamt	davon			
			Einzel- unternehmen	Personen- gesellschaften	Kapital- gesellschaften	sonstige Rechtsformen
Anzahl						
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	5 750	2 761	839	1 916	235
68	Grundstücks- u. Wohnungswesen	5 750	2 761	839	1 916	235
68.1	Kauf und Verkauf von eigenen Immobilien	282	29	47	204	2
68.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Immobilien ²⁾	2 859	1 320	548	789	203
68.3	Vermittlung und Verwaltung von Immobilien für Dritte	2 610	1 412	244	924	30
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und tech- nischen Dienstleistungen	20 010	14 478	1 595	3 798	140
69	Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	4 880	3 825	598	379	78
69.1	Rechtsberatung	2 544	2 151	368	26	-
69.2	Wirtschaftsprüfung und Steuer- beratung; Buchführung	2 336	1 674	231	353	78
70	Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung	3 102	1 556	212	1 320	13
70.1	Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben	1 006	95	87	821	3
70.2	Public-Relations- und Unternehmensberatung	2 096	1 461	126	499	10
71	Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	7 188	5 239	549	1 394	5
71.1	Architektur- und Ingenieurbüros	6 779	5 002	519	1 252	5
71.2	Technische, physikalische und chemische Untersuchung	409	236	31	142	-
72	Forschung und Entwicklung	356	34	10	272	41
73	Werbung und Marktforschung	1 610	1 228	94	287	-
73.1	Werbung	1 560	1 199	93	267	-
73.2	Markt- und Meinungsforschung	50	29	1	20	-
74	Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	2 427	2 180	99	145	3
74.1	Ateliers für Textil-, Schmuck-, Grafik- u. ä. Design	711	626	40	45	-
74.2	Fotografie und Fotolabors	499	488	3	8	-
74.3	Übersetzen u. Dolmetschen	339	315	4	21	-
74.9	Sonstige freiberuf., wissenschaftl. und technische Tätigkeiten a. n. g.	877	751	52	72	3
75	Veterinärwesen	448	416	32	-	-

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Unternehmen/Einrichtungen				
		insgesamt	davon			
			Einzel- unternehmen	Personen- gesellschaften	Kapital- gesellschaften	sonstige Rechtsformen
Anzahl						
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	11 065	8 456	717	1 875	18
77	Vermietung von beweglichen Sachen	1 107	645	233	225	4
77.1	Vermietung von Kraftwagen	196	165	8	23	-
77.2	Vermietung von Gebrauchsgütern	164	123	10	31	-
77.3	Vermietung von Maschinen, Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	729	350	213	162	4
78	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	513	237	56	216	4
78.1	Vermittlung von Arbeitskräften	234	187	14	31	2
78.3	Sonstige Überlassung von Arbeitskräften	21	-	3	16	2
79	Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonst. Reservierungsdienstleistungen	758	509	61	187	-
79.1	Reisebüros und Reiseveranstalter	694	472	52	170	-
79.9	Erbringung sonst. Reservierungsdienstleistungen	63	37	10	17	-
80	Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	324	194	10	120	-
80.1	Private Wach- u. Sicherheitsdienste	211	109	7	95	-
80.2	Sicherh.dienste mit Überwachungs- und Alarmsystemen	40	15	3	22	-
81	Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	5 816	5 065	164	579	8
81.1	Hausmeisterdienste	3 315	3 053	73	181	8
81.2	Reinigung von Gebäuden, Straßen und Verkehrsmitteln	1 329	1 034	56	239	-
81.3	Garten- und Landschaftsbau sowie Erbringung von sonstigen gärtnerischen Dienstleistungen	1 172	979	35	159	-
82	Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a. n. g.	2 549	1 805	193	547	3
82.1	Sekretariats- und Schreibdienste, Copy-Shops	400	363	18	19	-
82.2	Call Center	60	11	10	39	-
82.3	Messe-, Ausstellungs- und Kongressveranstalter	499	430	21	48	-
82.9	Erbringung sonstiger wirtschaftlicher Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen	1 590	1 002	145	441	3
S/95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	669	582	39	48	-
95.1	Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	129	107	13	9	-
95.2	Reparatur von Gebrauchsgütern	540	475	26	39	-

1) Seit dem Berichtsjahr 2015 werden die Rundfunkbeiträge nicht mehr den Umsätzen zugeordnet sondern den Subventionen.

2) Seit dem Berichtsjahr 2015 wird die Privatvermietung nicht mehr berücksichtigt.

[Inhalt](#)
**1.3 Ausgewählte Grundzahlen der Unternehmen/Einrichtungen
nach Größenklassen des Umsatzes in den Wirtschaftsabschnitten
Jahr 20'**

WZ 2008	Wirtschaftsabschnitt		Unternehmen/ Einrichtungen insgesamt	Umsatz insgesamt ¹⁾	Tätige Personen am 30. September	
	Umsatz insgesamt ¹⁾ von ... bis unter ... €				insgesamt	darunter Arbeitnehmer/ -innen
					Anzahl	Anzahl
H	Verkehr und Lagerei		4 779	8 008 735	91 345	87 061
	davon					
	bis unter	250 000	2 825	265 298	7 307	4 546
	250 000 -	1 Million	1 043	562 563	11 789	10 748
	1 Million und mehr		910	7 180 874	72 250	71 768
J	Information und Kommunikation⁴⁾		4 178	4 975 237	36 548	33 498
	davon					
	bis unter	250 000	2 953	223 658	4 836	2 400
	250 000 -	1 Million	757	441 130	5 215	4 657
	1 Million und mehr		469	4 310 449	26 497	26 441
L	Grundstücks- und Wohnungswesen⁵⁾		5 750	4 414 069	21 127	16 665
	davon					
	bis unter	250 000	4 117	328 119	7 236	3 501
	250 000 -	1 Million	1 017	514 393	4 363	3 808
	1 Million und mehr		616	3 571 558	9 528	9 357
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und tech- nischen Dienstleistungen		20 010	6 727 897	89 288	70 822
	davon					
	bis unter	250 000	15 725	1 270 773	27 735	12 524
	250 000 -	1 Million	3 271	1 531 552	22 247	19 503
	1 Million und mehr		1 014	3 925 572	39 307	38 794
N	Erbringung von sonstigen wirt- schaftlichen Dienstleistungen		11 065	5 434 217	119 507	109 620
	davon					
	bis unter	250 000	8 754	627 297	19 341	10 718
	250 000 -	1 Million	1 498	778 160	16 546	15 550
	1 Million und mehr		814	4 028 759	83 620	83 352
S/95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern		669	187 768	2 555	1 900
	davon					
	bis unter	250 000	588	41 542	1 096	500
	250 000 -	1 Million	64	31 792	465	415
	1 Million und mehr		17	114 434	994	985

1) Umsatz aus betriebstypischer Geschäftstätigkeit und nicht betriebstypischen Nebengeschäften.

2) Bruttoentgelte sowie Sozialaufwendungen des Arbeitgebers insgesamt.

3) Aufwendungen für bezogene Waren, Dienstleistungen, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie sonstige betriebliche Aufwendungen.

4) Seit dem Berichtsjahr 2015 werden die Rundfunkbeiträge nicht mehr den Umsätzen zugeordnet sondern den

5) Seit dem Berichtsjahr 2015 wird die Privatvermietung nicht mehr berücksichtigt.

Aufwendungen				Bruttoanlage- investitionen insgesamt	Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben	Subventionen	WZ 2008
insgesamt	davon						
	Personal- aufwand ²⁾	Materialaufwand ³⁾					
		zusammen	darunter Mieten, Pachten und Leasing				
1 000 €							
6 938 233	1 996 908	4 941 325	294 347	1 171 177	55 339	113 456	H
171 338	62 410	108 928	7 840	15 334	4 063	11 537	
414 204	186 242	227 962	16 807	55 578	8 731	1 679	
6 352 691	1 748 256	4 604 435	269 700	1 100 265	42 546	100 240	
5 030 104	1 495 741	3 534 363	129 291	208 625	51 572	622 584	J
138 717	58 525	80 192	11 251	5 396	5 069	2 147	
345 443	138 898	206 546	11 908	12 049	7 246	22 441	
4 545 944	1 298 318	3 247 625	106 133	191 180	39 257	597 996	
2 745 547	511 123	2 234 424	56 616	829 556	97 354	5 246	L
167 277	53 917	113 360	16 069	67 338	10 895	12	
306 158	97 472	208 686	11 940	235 678	13 108	143	
2 272 112	359 733	1 912 379	28 608	526 540	73 351	5 092	
5 400 396	2 486 075	2 914 321	272 650	385 909	122 648	521 723	M
675 805	244 221	431 584	60 744	74 337	17 445	13 979	
1 126 457	581 226	545 230	68 612	74 336	20 357	10 846	
3 598 135	1 660 628	1 937 506	143 294	237 236	84 846	496 898	
4 604 422	2 242 830	2 361 592	142 196	207 833	58 926	21 132	N
351 841	125 168	226 673	23 209	43 991	13 575	347	
592 921	298 558	294 363	28 471	54 968	11 073	2 896	
3 659 660	1 819 104	1 840 556	90 516	108 874	34 278	17 889	
155 275	42 137	113 138	5 816	3 227	1 577	101	S/95
25 544	6 231	19 314	2 372	1 488	599	18	
26 901	9 691	17 210	1 390	858	363	56	
102 830	26 215	76 615	2 054	881	615	27	

**1.4 Ausgewählte Grundzahlen der Unternehmen/Einrichtungen
nach Größenklassen der tätigen Personen in den Wirtschaftsabschnitten
Jahr 20'**

WZ 2008	Wirtschaftsabschnitt		Unternehmen/ Einrichtungen insgesamt	Umsatz insgesamt ¹⁾	Tätige Personen am 30. September	
	Unternehmen/ Einrichtungen mit ... bis ... tätigen Personen				insgesamt	darunter Arbeitnehmer/ -innen
H	Verkehr und Lagerei		4 779	8 008 735	91 345	87 061
	davon					
		1	1 257	98 190	1 257	78
	2 -	9	2 175	600 481	9 838	7 717
	10 -	19	657	645 045	8 621	7 974
	20 -	49	448	1 203 421	13 189	12 903
	50 -	249	195	2 006 945	21 226	21 176
	250 und mehr		47	3 454 653	37 214	37 213
J	Information und Kommunikation⁴⁾		4 178	4 975 237	36 548	33 498
	davon					
		1	2 136	193 773	2 136	174
	2 -	9	1 457	589 067	5 606	4 609
	10 -	19	283	350 715	3 955	3 889
	20 -	49	194	707 312	6 047	6 030
	50 -	249	.	.	.	.
	250 und mehr		.	.	.	.
L	Grundstücks- und Wohnungswesen⁵⁾		5 750	4 414 069	21 127	16 665
	davon					
		1	3 057	883 897	3 057	362
	2 -	9	2 335	1 035 767	8 008	6 279
	10 -	19	221	711 548	3 004	2 972
	20 und mehr		137	1 782 857	7 058	7 052
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und tech- nischen Dienstleistungen		20 010	6 727 897	89 288	70 822
	davon					
		1	9 345	607 000	9 345	673
	2 -	9	9 072	2 036 685	31 263	22 515
	10 -	19	1 044	1 046 763	14 009	13 236
	20 -	49	401	1 217 891	11 654	11 415
	50 -	249	128	1 187 411	12 210	12 181
	250 und mehr		21	632 147	10 808	10 803
N	Erbringung von sonstigen wirt- schaftlichen Dienstleistungen		11 065	5 434 217	119 507	109 620
	davon					
		1	4 922	321 940	4 922	237
	2 -	9	4 696	1 002 148	17 074	12 536
	10 -	19	647	532 858	8 676	8 273
	20 -	49	460	1 021 423	14 008	13 862
	50 -	249	270	1 338 577	30 108	30 002
	250 und mehr		69	1 217 270	44 720	44 710
S/95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern		669	187 768	2 555	1 900
	davon					
		1	289	12 406	289	11
	2 -	9	351	53 792	1 086	721
	10 -	19	21	20 962	300	293
	20 und mehr		8	100 608	880	875

1) Umsatz aus betriebstypischer Geschäftstätigkeit und nicht betriebstypischen Nebengeschäften.

2) Bruttoentgelte sowie Sozialaufwendungen des Arbeitgebers insgesamt.

3) Aufwendungen für bezogene Waren, Dienstleistungen, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie sonstige betriebliche Aufwendungen.

4) Seit dem Berichtsjahr 2015 werden die Rundfunkbeiträge nicht mehr den Umsätzen zugeordnet sondern den

5) Seit dem Berichtsjahr 2015 wird die Privatvermietung nicht mehr berücksichtigt.

Aufwendungen				Bruttoanlage- investitionen insgesamt	Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben	Subventionen	WZ 2008
insgesamt	davon						
	Personal- aufwand ²⁾	Materialaufwand ³⁾					
		zusammen	darunter Mieten, Pachten und Leasing				
1 000 €							
6 938 233	1 996 908	4 941 325	294 347	1 171 177	55 339	113 456	H
54 334	648	53 686	4 911	2 450	1 412	-	
433 150	142 464	290 686	20 416	35 249	7 847	1 016	
514 577	174 744	339 833	24 504	72 536	9 168	13 084	
1 014 724	313 474	701 250	43 809	116 096	12 426	1 916	
1 766 915	531 193	1 235 722	90 825	156 119	17 837	38 024	
3 154 534	834 387	2 320 147	109 881	788 727	6 649	59 416	
5 030 104	1 495 741	3 534 363	129 291	208 625	51 572	622 584	J
95 573	4 420	91 153	4 217	3 107	1 943	43	
505 084	132 477	372 608	15 974	63 844	11 739	22 099	
308 559	151 688	156 871	9 322	8 353	8 281	1 092	
626 723	261 039	365 685	20 142	18 849	11 123	3 446	
.	
.	
2 745 547	511 123	2 234 424	56 616	829 556	97 354	5 246	L
452 287	11 645	440 642	12 689	221 777	26 381	1 335	
660 801	148 598	512 203	19 673	147 674	26 823	420	
460 655	98 223	362 432	6 882	163 893	11 043	1 419	
1 171 804	252 657	919 147	17 372	296 212	33 107	2 072	
5 400 396	2 486 075	2 914 321	272 650	385 909	122 648	521 723	M
257 902	32 056	225 846	20 463	23 467	11 262	434	
1 348 843	581 027	767 816	91 521	119 799	32 246	7 309	
906 015	466 364	439 651	46 223	54 203	18 237	10 341	
1 082 896	431 697	651 199	46 526	56 741	39 842	147 874	
1 066 819	541 698	525 121	42 096	61 460	14 794	87 411	
737 921	433 234	304 687	25 820	70 239	6 267	268 353	
4 604 422	2 242 830	2 361 592	142 196	207 833	58 926	21 132	N
135 965	3 823	132 142	9 697	34 670	5 294	744	
678 162	214 304	463 858	37 615	73 165	20 008	1 025	
428 177	175 105	253 071	24 751	31 254	8 030	1 159	
979 669	305 275	674 394	23 614	28 449	7 359	4 896	
1 214 268	644 669	569 599	25 351	30 791	10 935	5 150	
1 168 181	899 653	268 528	21 167	9 504	7 301	8 158	
155 275	42 137	113 138	5 816	3 227	1 577	101	S/95
5 906	61	5 846	772	448	193	0	
39 604	11 591	28 014	2 393	1 764	779	20	
18 239	7 220	11 019	818	342	203	81	
91 526	23 265	68 259	1 833	673	402	-	

**1.5 Ausgewählte Grundzahlen nach Wirtschaftszweigen
Jahr 2016**

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Unternehmen / Einrichtungen insgesamt	Umsatz insgesamt ¹⁾	Sub- ventionen	Tätige Personen am 30. September	
					insgesamt	darunter Arbeitnehmer/ -innen
		Anzahl	1 000 €	Anzahl		
H	Verkehr und Lagerei	4 779	8 008 735	113 456	91 345	87 061
49	Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	3 456	3 482 651	112 276	41 283	37 990
49.3	Sonstige Personenbeförderung im Landverkehr	1 458	1 081 318	105 309	18 104	16 697
49.4	Güterbeförderung im Straßenverkehr, Umzugstransporte	1 979	1 778 802	2 974	21 797	19 919
50	Schifffahrt	17	16 232	-	210	201
51	Luftfahrt	19	1 726 591	-	1 094	1 081
52	Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	767	2 361 226	1 140	22 762	22 240
52.1	Lagerei	27	287 832	-	910	902
52.2	Erbringung v. sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	740	2 073 395	1 140	21 852	21 339
53	Post-, Kurier- und Expressdienste	520	422 034	40	25 997	25 549
53.2	Sonstige Post-, Kurier- und Expressdienste	520	422 034	40	25 997	25 549
J	Information und Kommunikation	4 178	4 975 237	622 584	36 548	33 498
58	Verlagswesen	264	587 873	3 259	3 179	2 960
58.1	Verlegen von Büchern und Zeit- schriften; sonstiges Verlagswesen (ohne Software)	202	566 548	2 945	2 910	2 718
59	Herstellung, Verleih u. Vertrieb von Filmen u. Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik	386	147 390	1 204	1 655	1 336
59.1	Herstellung von Filmen und Fernsehprogrammen, deren Verleih und Vertrieb; Kinos	272	129 750	1 143	1 442	1 240
60	Rundfunkveranstalter ⁴⁾	29	160 283	.	2 497	2 485
61	Telekommunikation	125	408 312	.	1 648	1 565
61.1	Leitungsgebundene Telekommunikation	45	171 241	.	821	803
61.2	Drahtlose Telekommunikation	10	7 609	-	53	42
62	Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	3 033	3 237 671	7 502	22 605	20 423
62.01	Programmierungstätigkeiten	1 595	1 345 084	5 948	13 404	12 447
62.02	Erbringung von Beratungs- leistungen auf dem Gebiet der Informationstechnologie	883	1 433 091	128	5 250	4 368
63	Informationsdienstleistungen	341	433 708	3 453	4 963	4 729
63.1	Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten; Webportale	140	395 565	2 390	4 335	4 274
63.9	Erbringung von sonstigen Informationsdienstleistungen	201	38 143	1 063	629	455

Personalaufwand ²⁾		Materialaufwand ³⁾	Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben	Bruttoanlage- investitionen insgesamt	WZ 2008
insgesamt	darunter Bruttoentgelte				
1 000 €					
1 996 908	1 640 044	4 941 325	55 339	1 171 177	H
1 011 423	824 146	1 972 772	35 084	438 594	49
452 237	369 427	629 664	7 237	208 865	49.3
492 366	399 728	923 515	23 721	164 893	49.4
5 564	4 418	6 362	135	2 430	50
132 382	111 406	1 427 799	2 014	487 480	51
669 572	554 398	1 333 057	16 639	230 988	52
31 515	25 978	149 494	412	36 210	52.1
638 057	528 421	1 183 563	16 227	194 779	52.2
177 967	145 675	201 335	1 466	11 684	53
177 967	145 675	201 335	1 466	11 684	53.2
1 495 741	1 262 246	3 534 363	51 572	208 625	J
119 556	99 673	391 936	9 905	13 702	58
110 384	91 938	384 054	8 365	13 400	58.1
41 288	35 357	78 962	2 645	6 248	59
38 566	33 058	69 277	2 272	5 570	59.1
174 474	148 243	571 321	358	17 407	60
68 107	57 324	278 068	3 766	26 654	61
37 409	31 076	124 083	1 113	24 168	61.1
1 054	866	6 125	285	82	61.2
941 809	796 227	1 952 989	31 841	112 485	62
586 566	496 010	554 375	20 974	84 520	62.01
200 173	170 463	1 158 560	5 172	9 130	62.02
150 507	125 421	261 086	3 056	32 129	63
135 983	113 357	245 152	2 399	31 325	63.1
14 523	12 065	15 934	657	804	63.9

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Unternehmen / Einrichtungen insgesamt	Umsatz insgesamt ¹⁾	Sub- ventionen	Tätige Personen am 30. September	
					insgesamt	darunter Arbeitnehmer/ -innen
		Anzahl	1 000 €	Anzahl		
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	5 750	4 414 069	5 246	21 127	16 665
68	Grundstücks- u. Wohnungswesen	5 750	4 414 069	5 246	21 127	16 665
68.1	Kauf und Verkauf von eigenen Immobilien	282	327 874	21	793	608
68.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Immobilien ⁵⁾	2 859	3 233 210	5 059	9 842	7 489
68.3	Vermittlung und Verwaltung von Immobilien für Dritte	2 610	852 985	165	10 491	8 568
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und tech- nischen Dienstleistungen	20 010	6 727 897	521 723	89 288	70 822
69	Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	4 880	1 217 203	184	20 493	15 181
69.1	Rechtsberatung	2 544	618 314	65	8 937	5 890
69.2	Wirtschaftsprüfung und Steuer- beratung; Buchführung	2 336	598 889	119	11 556	9 291
70	Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung	3 102	1 393 228	140 290	13 707	11 563
70.1	Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben	1 006	792 613	133 280	6 981	6 535
70.2	Public-Relations- und Unternehmensberatung	2 096	600 614	7 010	6 727	5 028
71	Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	7 188	2 798 043	6 892	33 083	26 533
71.1	Architektur- und Ingenieurbüros	6 779	2 465 824	4 849	29 237	22 949
71.2	Technische, physikalische und chemische Untersuchung	409	332 219	2 043	3 846	3 584
72	Forschung und Entwicklung	356	446 964	373 260	8 498	8 430
73	Werbung und Marktforschung	1 610	332 154	124	6 292	4 847
73.1	Werbung	1 560	307 543	124	5 695	4 285
73.2	Markt- und Meinungsforschung	50	24 610	-	597	561
74	Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	2 427	420 387	972	5 466	3 015
74.1	Ateliers für Textil-, Schmuck-, Grafik- u. ä. Design	711	69 444	68	1 148	432
74.2	Fotografie und Fotolabors	499	210 281	550	2 002	1 509
74.3	Übersetzen u. Dolmetschen	339	30 355	4	485	154
74.9	Sonstige freiberuf., wissenschaftl. und technische Tätigkeiten a. n. g.	877	110 306	350	1 831	920
75	Veterinärwesen	448	119 918	-	1 749	1 253

Personalaufwand ²⁾		Materialaufwand ³⁾	Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben	Bruttoanlage- investitionen insgesamt	WZ 2008
insgesamt	darunter Bruttoentgelte				
1 000 €					
511 123	426 207	2 234 424	97 354	829 556	L
511 123	426 207	2 234 424	97 354	829 556	68
20 802	18 127	210 618	6 119	64 130	68.1
270 429	224 224	1 624 336	73 437	671 437	68.2
219 892	183 855	399 470	17 798	93 989	68.3
2 486 075	2 076 199	2 914 321	122 648	385 909	M
394 081	322 437	298 227	7 606	29 537	69
128 266	102 573	145 264	3 175	7 875	69.1
265 815	219 864	152 963	4 431	21 662	69.2
495 747	422 749	773 553	57 168	98 608	70
295 148	254 602	573 744	45 014	79 244	70.1
200 599	168 146	199 809	12 154	19 363	70.2
1 017 536	850 353	1 133 312	41 499	124 457	71
887 680	742 468	1 006 178	34 427	95 705	71.1
129 856	107 885	127 133	7 072	28 752	71.2
384 597	319 782	289 276	6 043	103 587	72
89 000	73 981	175 482	4 380	7 273	73
79 884	66 247	164 480	3 961	6 355	73.1
9 116	7 734	11 002	420	917	73.2
80 524	67 573	195 096	5 020	16 525	74
9 634	8 051	32 406	1 127	2 074	74.1
43 986	36 929	105 926	2 430	8 817	74.2
3 049	2 585	9 924	211	224	74.3
23 854	20 009	46 840	1 252	5 410	74.9
24 591	19 324	49 376	930	5 924	75

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Unternehmen / Einrichtungen insgesamt	Umsatz insgesamt ¹⁾	Sub- ventionen	Tätige Personen am 30. September	
					insgesamt	darunter Arbeitnehmer/ -innen
		Anzahl	1 000 €	Anzahl		
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	11 065	5 434 217	21 132	119 507	109 620
77	Vermietung von beweglichen Sachen	1 107	447 620	226	3 882	2 755
77.1	Vermietung von Kraftwagen	196	78 911	124	577	406
77.2	Vermietung von Gebrauchsgütern	164	60 838	39	818	667
77.3	Vermietung von Maschinen, Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	729	300 127	63	2 436	1 648
78	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	513	891 130	426	28 476	28 112
78.1	Vermittlung von Arbeitskräften	234	51 505	108	1 118	898
78.3	Sonstige Überlassung von Arbeitskräften	21	200 904	-	5 109	5 108
79	Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonst. Reservierungsdienstleistungen	758	811 288	1 001	3 846	3 210
79.1	Reisebüros und Reiseveranstalter	694	787 903	73	3 584	3 011
79.9	Erbringung sonst. Reservierungsdienstleistungen	63	23 385	927	261	198
80	Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	324	435 743	537	11 696	11 469
80.1	Private Wach- u. Sicherheitsdienste	211	403 893	527	11 251	11 115
80.2	Sicherh.dienste mit Überwachungs- und Alarmsystemen	40	23 445	10	300	279
81	Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	5 816	1 586 906	2 211	53 344	48 074
81.1	Hausmeisterdienste	3 315	411 191	1 278	12 429	9 289
81.2	Reinigung von Gebäuden, Straßen und Verkehrsmitteln	1 329	781 327	560	34 449	33 315
81.3	Garten- und Landschaftsbau sowie Erbringung von sonstigen gärtnerischen Dienstleistungen	1 172	394 388	373	6 466	5 470
82	Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a. n. g.	2 549	1 261 529	16 731	18 264	16 000
82.1	Sekretariats- und Schreibdienste, Copy-Shops	400	39 557	4	969	560
82.2	Call Center	60	214 563	1 081	6 160	6 145
82.3	Messe-, Ausstellungs- und Kongressveranstalter	499	300 632	15 277	2 190	1 734
82.9	Erbringung sonstiger wirtschaftlicher Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen	1 590	706 779	369	8 945	7 561
S/95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	669	187 768	101	2 555	1 900
95.1	Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	129	101 623	1	953	828
95.2	Reparatur von Gebrauchsgütern	540	86 145	101	1 602	1 072

1) Umsatz aus betriebstypischer Geschäftstätigkeit und nicht betriebstypischen Nebengeschäften.

2) Bruttoentgelte sowie Sozialaufwendungen des Arbeitgebers insgesamt.

3) Aufwendungen für bezogene Waren, Dienstleistungen, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie sonstige betriebliche Aufwendungen.

4) Seit dem Berichtsjahr 2015 werden die Rundfunkbeiträge nicht mehr den Umsätzen zugeordnet sondern den

5) Seit dem Berichtsjahr 2015 wird die Privatvermietung nicht mehr berücksichtigt.

Personalaufwand ²⁾		Materialaufwand ³⁾	Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben	Bruttoanlage- investitionen insgesamt	WZ 2008
insgesamt	darunter Bruttoentgelte				
1 000 €					
2 242 830	1 847 177	2 361 592	58 926	207 833	N
70 436	58 330	215 419	8 416	82 091	77
7 316	5 993	40 841	1 885	19 217	77.1
12 655	10 441	30 400	1 026	5 372	77.2
49 252	40 818	141 814	5 377	57 159	77.3
739 329	610 480	94 043	4 497	4 256	78
23 486	19 160	15 749	969	1 644	78.1
187 737	156 190	9 307	258	260	78.3
75 217	61 768	667 304	4 861	7 514	79
69 882	57 370	651 996	4 572	7 063	79.1
5 336	4 399	15 308	289	451	79.9
228 203	188 078	141 317	4 826	7 069	80
218 616	180 062	126 809	4 287	5 954	80.1
8 558	7 177	10 004	294	821	80.2
759 659	620 115	505 042	20 918	66 117	81
139 371	112 606	139 781	6 160	21 913	81.1
490 376	403 660	173 869	10 420	19 236	81.2
129 912	103 850	191 392	4 339	24 968	81.3
369 985	308 405	738 467	15 407	40 786	82
12 578	10 258	15 502	545	919	82.1
127 626	106 725	74 712	2 093	6 953	82.1
52 475	43 732	193 620	4 086	10 593	82.3
177 305	147 690	454 634	8 683	22 321	82.9
42 137	34 566	113 138	1 577	3 227	S/95
21 685	17 937	68 139	453	949	95.1
20 452	16 629	45 000	1 123	2 278	95.2

[Inhalt](#)
**1.6 Ausgewählte Kennzahlen nach Wirtschaftszweigen
Jahr 2016**

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Tätige Personen am 30. September insgesamt	Umsatz insgesamt ¹⁾	Bruttoanlage- investitionen insgesamt
		je Unternehmen		
		Anzahl	1 000 €	
H	Verkehr und Lagerei	19	1 676	245
49	Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	12	1 008	127
49.3	Sonstige Personenbeförderung im Landverkehr	12	742	143
49.4	Güterbeförderung im Straßenverkehr, Umzugstransporte	11	899	83
50	Schifffahrt	12	956	143
51	Luftfahrt	59	92 504	26 117
52	Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	30	3 080	301
52.1	Lagerei	34	10 660	1 341
52.2	Erbringung v. sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	30	2 804	263
53	Post-, Kurier- und Expressdienste	50	812	22
53.2	Sonstige Post-, Kurier- und Expressdienste	50	812	22
J	Information und Kommunikation	9	1 191	50
58	Verlagswesen	12	2 230	52
58.1	Verlegen von Büchern und Zeit- schriften; sonstiges Verlagswesen (ohne Software)	14	2 806	66
59	Herstellung, Verleih u. Vertrieb von Filmen u. Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik	4	382	16
59.1	Herstellung von Filmen und Fernsehprogrammen, deren Verleih und Vertrieb; Kinos	5	477	20
60	Rundfunkveranstalter ⁴⁾	88	5 624	611
61	Telekommunikation	13	3 256	213
61.1	Leitungsgebundene Telekommunikation	18	3 822	539
61.2	Drahtlose Telekommunikation	5	761	8
62	Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	7	1 067	37
62.01	Programmierungstätigkeiten	8	843	53
62.02	Erbringung von Beratungs- leistungen auf dem Gebiet der Informationstechnologie	6	1 623	10
63	Informationsdienstleistungen	15	1 271	94
63.1	Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten; Webportale	31	2 826	224
63.9	Erbringung von sonstigen Informationsdienstleistungen	3	190	4

Verhältnis			Anteil der Personalaufwendungen an den Aufwendungen insgesamt	Brutto- entgelt je Arbeitnehmer/ -innen	WZ 2008
Personalaufwand ²⁾	Materialaufwand ³⁾	Bruttoanlage- investitionen			
zum Umsatz ¹⁾					
%				€	
24,9	61,7	14,6	28,8	18 838	H
29,0	56,6	12,6	33,9	21 694	49
41,8	58,2	19,3	41,8	22 126	49.3
27,7	51,9	9,3	34,8	20 068	49.4
34,3	39,2	15,0	46,7	21 987	50
7,7	82,7	28,2	8,5	103 097	51
28,4	56,5	9,8	33,4	24 928	52
10,9	51,9	12,6	17,4	28 816	52.1
30,8	57,1	9,4	35,0	24 763	52.2
42,2	47,7	2,8	46,9	5 702	53
42,2	47,7	2,8	46,9	5 702	53.2
30,1	71,0	4,2	29,7	37 682	J
20,3	66,7	2,3	23,4	33 670	58
19,5	67,8	2,4	22,3	33 831	58.1
28,0	53,6	4,2	34,3	26 464	59
29,7	53,4	4,3	35,8	26 655	59.1
108,9	356,4	10,9	23,4	59 667	60
16,7	68,1	6,5	19,7	36 624	61
21,8	72,5	14,1	23,2	38 690	61.1
13,8	80,5	1,1	14,7	20 611	61.2
29,1	60,3	3,5	32,5	38 987	62
43,6	41,2	6,3	51,4	39 850	62.01
14,0	80,8	0,6	14,7	39 025	62.02
34,7	60,2	7,4	36,6	26 522	63
34,4	62,0	7,9	35,7	26 524	63.1
38,1	41,8	2,1	47,7	26 503	63.9

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Tätige Personen am 30. September insgesamt	Umsatz insgesamt ¹⁾	Bruttoanlage- investitionen insgesamt
		je Unternehmen		
		Anzahl	1 000 €	
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	4	768	144
68	Grundstücks- u. Wohnungswesen	4	768	144
68.1	Kauf und Verkauf von eigenen Immobilien	3	1 164	228
68.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Immobilien ⁵⁾	3	1 131	235
68.3	Vermittlung und Verwaltung von Immobilien für Dritte	4	327	36
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und tech- nischen Dienstleistungen	4	336	19
69	Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	4	249	6
69.1	Rechtsberatung	4	243	3
69.2	Wirtschaftsprüfung und Steuer- beratung; Buchführung	5	256	9
70	Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung	4	449	32
70.1	Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben	7	788	79
70.2	Public-Relations- und Unternehmensberatung	3	287	9
71	Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	5	389	17
71.1	Architektur- und Ingenieurbüros	4	364	14
71.2	Technische, physikalische und chemische Untersuchung	9	812	70
72	Forschung und Entwicklung	24	1 254	291
73	Werbung und Marktforschung	4	206	5
73.1	Werbung	4	197	4
73.2	Markt- und Meinungsforschung	12	492	18
74	Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	2	173	7
74.1	Ateliers für Textil-, Schmuck-, Grafik- u. ä. Design	2	98	3
74.2	Fotografie und Fotolabors	4	421	18
74.3	Übersetzen u. Dolmetschen	1	89	1
74.9	Sonstige freiberuf., wissenschaftl. und technische Tätigkeiten a. n. g.	2	126	6
75	Veterinärwesen	4	268	13

Verhältnis			Anteil der Personalaufwendungen an den Aufwendungen insgesamt	Brutto- entgelt je Arbeitnehmer/ -innen	WZ 2008
Personalaufwand ²⁾	Materialaufwand ³⁾	Bruttoanlage- investitionen			
zum Umsatz ¹⁾					
%				€	
11,6	50,6	18,8	18,6	25 574	L
11,6	50,6	18,8	18,6	25 574	68
6,3	64,2	19,6	9,0	29 837	68.1
8,4	50,2	20,8	14,3	29 939	68.2
25,8	46,8	11,0	35,5	21 457	68.3
37,0	43,3	5,7	46,0	29 316	M
32,4	24,5	2,4	56,9	21 239	69
20,7	23,5	1,3	46,9	17 415	69.1
44,4	25,5	3,6	63,5	23 663	69.2
35,6	55,5	7,1	39,1	36 560	70
37,2	72,4	10,0	34,0	38 961	70.1
33,4	33,3	3,2	50,1	33 440	70.2
36,4	40,5	4,4	47,3	32 049	71
36,0	40,8	3,9	46,9	32 353	71.1
39,1	38,3	8,7	50,5	30 106	71.2
86,0	64,7	23,2	57,1	37 932	72
26,8	52,8	2,2	33,7	15 264	73
26,0	53,5	2,1	32,7	15 459	73.1
37,0	44,7	3,7	45,3	13 777	73.1
19,2	46,4	3,9	29,2	22 413	74
13,9	46,7	3,0	22,9	18 654	74.1
20,9	50,4	4,2	29,3	24 467	74.2
10,0	32,7	0,7	23,5	16 778	74.3
21,6	42,5	4,9	33,7	21 749	74.9
20,5	41,2	4,9	33,2	15 426	75

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Tätige Personen am 30. September insgesamt	Umsatz insgesamt ¹⁾	Bruttoanlage- investitionen insgesamt
		je Unternehmen		
		Anzahl	1 000 €	
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	11	491	19
77	Vermietung von beweglichen Sachen	4	404	74
77.1	Vermietung von Kraftwagen	3	403	98
77.2	Vermietung von Gebrauchsgütern	5	371	33
77.3	Vermietung von Maschinen, Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	3	412	78
78	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	56	1 738	8
78.1	Vermittlung von Arbeitskräften	5	220	7
78.3	Sonstige Überlassung von Arbeitskräften	248	9 756	13
79	Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonst. Reservierungsdienstleistungen	5	1 071	10
79.1	Reisebüros und Reiseveranstalter	5	1 135	10
79.9	Erbringung sonst. Reservierungsdienstleistungen	4	368	7
80	Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	36	1 345	22
80.1	Private Wach- u. Sicherheitsdienste	53	1 911	28
80.2	Sicherh.dienste mit Überwachungs- und Alarmsystemen	7	581	20
81	Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	9	273	11
81.1	Hausmeisterdienste	4	124	7
81.2	Reinigung von Gebäuden, Straßen und Verkehrsmitteln	26	588	14
81.3	Garten- und Landschaftsbau sowie Erbringung von sonstigen gärtnerischen Dienstleistungen	6	337	21
82	Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a. n. g.	7	495	16
82.1	Sekretariats- und Schreibdienste, Copy-Shops	2	99	2
82.2	Call Center	104	3 606	117
82.3	Messe-, Ausstellungs- und Kongressveranstalter	4	603	21
82.9	Erbringung sonstiger wirtschaftlicher Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen	6	444	14
S/95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	4	281	5
95.1	Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	7	787	7
95.2	Reparatur von Gebrauchsgütern	3	159	4

1) Umsatz aus betriebstypischer Geschäftstätigkeit und nicht betriebstypischen Nebengeschäften.

2) Bruttoentgelte sowie Sozialaufwendungen des Arbeitgebers insgesamt.

3) Aufwendungen für bezogene Waren, Dienstleistungen, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie sonstige betriebliche Aufwendungen.

4) Seit dem Berichtsjahr 2015 werden die Rundfunkbeiträge nicht mehr den Umsätzen zugeordnet sondern den Subventionen.

5) Seit dem Berichtsjahr 2015 wird die Privatvermietung nicht mehr berücksichtigt.

Verhältnis			Anteil der Personalaufwendungen an den Aufwendungen insgesamt	Brutto- entgelt je Arbeitnehmer/ -innen	WZ 2008
Personalaufwand ²⁾	Materialaufwand ³⁾	Bruttoanlage- investitionen			
zum Umsatz ¹⁾					
%				€	
41,3	43,5	3,8	48,7	16 851	N
15,7	48,1	18,3	24,6	21 176	77
9,3	51,8	24,4	15,2	14 754	77.1
20,8	50,0	8,8	29,4	15 661	77.2
16,4	47,3	19,0	25,8	24 770	77.3
83,0	10,6	0,5	88,7	21 716	78
45,6	30,6	3,2	59,9	21 337	78.1
93,4	4,6	0,1	95,3	30 579	78.3
9,3	82,3	0,9	10,1	19 244	79
8,9	82,8	0,9	9,7	19 052	79.1
22,8	65,5	1,9	25,8	22 162	79.9
52,4	32,4	1,6	61,8	16 399	80
54,1	31,4	1,5	63,3	16 200	80.1
36,5	42,7	3,5	46,1	25 684	80.2
47,9	31,8	4,2	60,1	12 899	81
33,9	34,0	5,3	49,9	12 123	81.1
62,8	22,3	2,5	73,8	12 116	81.2
32,9	48,5	6,3	40,4	18 985	81.3
29,3	58,5	3,2	33,4	19 276	82
31,8	39,2	2,3	44,8	18 330	82.1
59,5	34,8	3,2	63,1	17 369	82.1
17,5	64,4	3,5	21,3	25 214	82.3
25,1	64,3	3,2	28,1	19 533	82.9
22,4	60,3	1,7	27,1	18 192	S/95
21,3	67,1	0,9	24,1	21 657	95.1
23,7	52,2	2,6	31,2	15 515	95.2

[Inhalt](#)**Teil 2: Unternehmen/Einrichtungen mit einem Umsatz von 250 000 € und mehr****2.1 Unternehmen/Einrichtungen, Umsatz, tätige Personen, abhängig Beschäftigte und Personalaufwand nach Wirtschaftszweigen
Jahr 2016**

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Unternehmen/ Einrichtungen insgesamt	Umsatz insgesamt ¹⁾	Personalaufwand		
				insgesamt ²⁾	davon	
					Brutto- entgelte	Sozial- auf- wendungen des Arbeitgebers
		Anzahl	1 000 €			
H	Verkehr und Lagerei	1 953	7 743 437	1 934 498	1 590 380	344 118
49	Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	1 365	3 273 833	963 592	786 251	177 341
49.3	Sonstige Personenbeförderung im Landverkehr	381	980 453	423 786	347 125	76 660
49.4	Güterbeförderung im Straßenverkehr, Umzugstransporte	965	1 670 849	472 987	384 135	88 852
50	Schifffahrt	.	.	.	.	.
51	Luftfahrt	.	.	.	.	.
52	Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	396	2 328 841	660 974	547 426	113 548
53	Post-, Kurier- und Expressdienste	179	400 087	172 444	141 251	31 193
53.2	Sonstige Post-, Kurier- und Expressdienste	179	400 087	172 444	141 251	31 193
J	Information und Kommunikation	1 225	4 751 579	1 437 216	1 210 409	226 807
58	Verlagswesen	89	572 270	114 934	95 846	19 089
58.1	Verlegen von Büchern und Zeit- schriften; sonstiges Verlagswesen (ohne Software)	74	554 574	108 826	90 670	18 157
59	Herstellung, Verleih u. Vertrieb von Filmen u. Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik	101	124 279	38 051	32 649	5 402
59.1	Herstellung von Filmen und Fernsehprogrammen, deren Verleih und Vertrieb; Kinos	87	112 935	35 601	30 578	5 023
60	Rundfunkveranstalter ³⁾	12	157 589	173 146	147 105	26 041
60.1	Hörfunkveranstalter	.	.	.	.	.
61	Telekommunikation	59	402 745	67 889	57 144	10 745
61.1	Leitungsgebundene Telekommunikation	34	170 461	37 384	31 059	6 325
61.2	Drahtlose Telekommunikation	3	6 826	888	725	162
62	Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	874	3 076 777	895 893	754 910	140 983
62.01	Programmierungstätigkeiten	516	1 259 249	551 573	464 432	87 142
62.02	Erbringung von Beratungs- leistungen auf dem Gebiet der Informationstechnologie	177	1 388 074	193 290	164 227	29 063
63	Informationsdienstleistungen	91	417 920	147 303	122 755	24 548
63.1	Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten; Webportale	62	390 889	134 116	111 808	22 307
63.9	Erbringung von sonstigen Informationsdienstleistungen	29	27 031	13 187	10 947	2 240

Tätige Personen am 30. September							WZ 2008
insgesamt	darunter abhängig Beschäftigte						
	zusammen	und zwar					
		in Teilzeit	geringfügig Beschäftigte	Arbeitnehmer/ -innen in Vollzeiteinheiten	Aus- zubildende		
Anzahl							
84 038	82 515	10 773	21 723	61 104	1 135	H	
35 567	34 376	2 976	3 665	30 994	531	49	
14 852	14 518	2 139	2 014	12 637	306	49.3	
19 334	18 483	757	1 531	17 101	199	49.4	
.	.	.	.	.	.	50
.	.	.	.	.	.	51
21 950	21 727	3 509	734	19 695	529	52	
25 268	25 162	4 194	17 294	9 209	67	53	
25 268	25 162	4 194	17 294	9 209	67	53.2	
31 712	31 098	4 059	1 933	28 262	762	J	
2 802	2 762	870	320	2 300	101	58	
2 650	2 610	850	309	2 164	90	58.1	
1 206	1 172	225	249	885	18	59	
1 126	1 099	213	237	827	18	59.1	
2 411	2 411	285	166	2 175	66	60	
.	.	.	.	.	.	60.1
1 563	1 548	114	35	1 486	46	61	
803	798	46	14	775	28	61.1	
38	34	5	5	29	2	61.2	
19 160	18 665	2 154	942	17 192	454	62	
11 453	11 204	1 307	487	10 331	254	62.01	
4 310	4 144	518	309	3 765	79	62.02	
4 571	4 541	411	220	4 223	78	63	
4 193	4 172	362	190	3 891	65	63.1	
378	369	49	30	332	13	63.9	

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Unternehmen/ Einrichtungen insgesamt	Umsatz insgesamt ¹⁾	Personalaufwand		
				insgesamt ²⁾	davon	
					Brutto- entgelte	Sozial- auf- wendungen des Arbeitgebers
Anzahl	1 000 €					
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	1 633	4 085 951	457 206	381 142	76 064
68	Grundstücks- u. Wohnungswesen	1 633	4 085 951	457 206	381 142	76 064
68.1	Kauf und Verkauf von eigenen Immobilien	135	313 334	18 169	15 858	2 311
68.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Immobilien ⁴⁾	918	3 087 051	260 744	216 207	44 537
68.3	Vermittlung und Verwaltung von Immobilien für Dritte	579	685 565	178 292	149 077	29 215
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und tech- nischen Dienstleistungen	4 285	5 457 124	2 241 855	1 875 091	366 763
69	Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	1 103	865 205	319 393	262 713	56 680
69.1	Rechtsberatung	502	420 399	93 402	75 099	18 303
69.2	Wirtschaftsprüfung und Steuer- beratung; Buchführung	601	444 806	225 991	187 614	38 377
70	Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung	533	1 215 976	443 809	378 757	65 052
70.1	Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben	347	745 603	269 799	232 425	37 374
70.2	Public-Relations- und Unternehmensberatung	186	470 373	174 009	146 332	27 678
71	Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	1 888	2 333 230	942 129	787 309	154 820
71.1	Architektur- und Ingenieurbüros	1 676	2 020 795	814 449	681 242	133 207
71.2	Technische, physikalische und chemische Untersuchung	212	312 436	127 680	106 067	21 613
72	Forschung und Entwicklung	257	439 757	370 120	307 738	62 382
72.1	Forschung und Entwicklung im Bereich Natur-, Ingenieur-, Agrarwissenschaften und Medizin	250	424 795	353 489	293 817	59 671
72.2	Forschung und Entwicklung im Bereich Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften sowie im Bereich Sprach-, Kultur- und Kunswissenschaften	7	14 962	16 632	13 920	2 711
73	Werbung und Marktforschung	236	233 338	75 044	62 635	12 409
73.1	Werbung	223	210 677	66 504	55 378	11 126
74	Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	128	284 752	71 254	60 094	11 159
74.1	Ateliers für Textil-, Schmuck-, Grafik- u. ä. Design	41	33 351	6 637	5 601	1 036
74.2	Fotografie und Fotolabors	12	179 918	42 589	35 860	6 729
75	Veterinärwesen	140	84 865	20 106	15 845	4 261

Tätige Personen am 30. September							WZ 2008
insgesamt	darunter abhängig Beschäftigte						
	zusammen	und zwar					
		in Teilzeit	geringfügig Beschäftigte	Arbeitnehmer/ -innen in Vollzeiteinheiten	Aus- zubildende		
Anzahl							
13 891	13 164	1 726	1 577	11 378	362	L	
13 891	13 164	1 726	1 577	11 378	362	68	
528	459	66	50	403	1	68.1	
7 068	6 632	798	845	5 714	179	68.2	
6 295	6 074	862	682	5 261	182	68.3	
61 554	58 298	11 356	5 768	49 946	1 596	M	
12 117	10 644	3 009	884	8 959	543	69	
4 633	3 745	968	384	3 146	228	69.1	
7 484	6 900	2 041	500	5 813	316	69.2	
9 621	9 434	1 636	931	8 125	205	70	
5 856	5 776	1 184	328	5 119	160	70.1	
3 764	3 658	452	603	3 006	45	70.2	
24 419	23 202	3 087	1 643	20 961	448	71	
20 845	19 716	2 533	1 368	17 926	382	71.1	
3 575	3 487	554	276	3 035	66	71.2	
8 042	8 033	2 028	515	6 866	185	72	
7 648	7 639	1 913	499	6 523	185	72.1	
394	394	115	16	343	-	72.2	
3 857	3 729	492	1 420	2 459	54	73	
3 400	3 275	363	1 246	2 216	48	73.1	
2 423	2 343	822	286	1 841	52	74	
270	240	44	39	203	5	74.1	
1 381	1 377	675	79	1 079	31	74.2	
1 075	912	283	88	736	109	75	

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Unternehmen/ Einrichtungen insgesamt	Umsatz insgesamt ¹⁾	Personalaufwand		
				insgesamt ²⁾	davon	
					Brutto- entgelte	Sozial- auf- wendungen des Arbeitgebers
Anzahl	1 000 €					
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2 312	4 806 919	2 117 662	1 747 313	370 349
77	Vermietung von beweglichen Sachen	285	387 995	64 012	53 092	10 920
77.1	Vermietung von Kraftwagen	69	69 496	6 403	5 263	1 140
77.2	Vermietung von Gebrauchsgütern	29	51 134	11 426	9 431	1 995
77.3	Vermietung von Maschinen, Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	181	260 955	45 417	37 712	7 705
77.4	Leasing von nichtfinanziellen immateriellen Vermögensgegenständen (ohne Copyrights)	5	6 410	765	686	80
78	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	267	872 345	732 574	605 092	127 482
78.1	Vermittlung von Arbeitskräften	35	39 590	20 461	16 775	3 686
79	Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonst. Reservierungsdienstleistungen	223	768 697	65 411	53 901	11 509
79.1	Reisebüros und Reiseveranstalter	210	748 267	60 448	49 803	10 645
79.9	Erbringung sonst. Reservierungsdienstleistungen	13	20 429	4 962	4 098	864
80	Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	166	424 441	226 738	186 852	39 886
80.1	Private Wach- u. Sicherheitsdienste	129	397 244	217 631	179 216	38 415
80.2	Sicherh.dienste mit Überwachungs- und Alarmsystemen	27	22 367	8 434	7 077	1 357
81	Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	892	1 225 258	679 222	556 181	123 041
81.1	Hausmeisterdienste	266	230 459	104 133	85 003	19 130
81.2	Reinigung von Gebäuden, Straßen und Verkehrsmitteln	307	668 202	458 924	378 294	80 631
81.3	Garten- und Landschaftsbau sowie Erbringung von sonstigen gärtnerischen Dienstleistungen	319	326 598	116 165	92 884	23 280
82	Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a. n. g.	479	1 128 183	349 705	292 195	57 510
82.1	Sekretariats- und Schreibdienste, Copy-Shops	21	19 150	8 948	7 444	1 505
82.2	Call Center	37	212 632	127 221	106 389	20 831
82.3	Messe-, Ausstellungs- und Kongressveranstalter	114	276 808	51 023	42 551	8 472
82.9	Erbringung sonstiger wirtschaftlicher Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen	307	619 593	162 513	135 811	26 702
S/95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	81	146 225	35 906	29 562	6 344
95.1	Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	12	93 352	20 461	16 935	3 527
95.2	Reparatur von Gebrauchsgütern	69	52 874	15 445	12 627	2 817

1) Umsatz aus betriebstypischer Geschäftstätigkeit und nicht betriebstypischen Nebengeschäften.

2) Bruttoentgelte sowie Sozialaufwendungen des Arbeitgebers insgesamt.

3) Seit dem Berichtsjahr 2015 werden die Rundfunkbeiträge nicht mehr den Umsätzen zugeordnet sondern den

4) Seit dem Berichtsjahr 2015 wird die Privatvermietung nicht mehr berücksichtigt.

Tätige Personen am 30. September							WZ 2008
insgesamt	darunter abhängig Beschäftigte						
	zusammen	und zwar					
		in Teilzeit	geringfügig Beschäftigte	Arbeitnehmer/ -innen in Vollzeiteinheiten	Aus- zubildende		
Anzahl							
100 166	98 901	22 937	17 759	76 928	1 128	N	
2 464	2 269	190	368	1 949	32	77	
366	313	37	102	238	11	77.1	
548	531	66	140	406	6	77.2	
1 536	1 413	88	127	1 294	14	77.3	
14	12	-	-	12	-	77.4	
27 865	27 753	2 101	2 287	25 206	337	78	
690	673	90	53	606	1	78.1	
2 636	2 524	463	248	2 180	108	79	
2 457	2 351	432	206	2 045	107	79.1	
179	173	32	42	134	1	79.9	
11 446	11 381	1 463	2 308	9 020	67	80	
11 114	11 069	1 435	2 268	8 747	63	80.1	
283	272	22	23	244	4	80.2	
41 267	40 713	14 790	10 928	26 855	311	81	
5 958	5 773	1 401	1 235	4 343	17	81.1	
30 659	30 488	13 127	9 386	18 379	158	81.2	
4 650	4 452	262	308	4 134	136	81.3	
14 488	14 261	3 929	1 620	11 718	274	82	
292	272	61	21	236	11	82.1	
6 113	6 109	2 431	173	5 211	45	82.1	
1 651	1 581	185	224	1 346	126	82.3	
6 432	6 300	1 251	1 201	4 926	92	82.9	
1 459	1 400	101	108	1 287	29	S/95	
754	746	27	14	723	8	95.1	
705	654	73	94	564	21	95.2	

**2.2 Umsatz, Bruttoanlageinvestitionen, Steuern und Subventionen
nach Wirtschaftszweigen
Jahr 2016**

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Umsatz insgesamt ¹⁾	Bruttoanlage- investitionen insgesamt	Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben	Subventionen
H	Verkehr und Lagerei	7 743 437	1 155 843	51 277	101 919
49	Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	3 273 833	425 487	32 100	100 777
49.3	Sonstige Personenbeförderung im Landverkehr	980 453	196 564	5 466	93 829
49.4	Güterbeförderung im Straßenverkehr, Umzugstransporte	1 670 849	164 087	22 507	2 955
50	Schifffahrt	.	.	.	.
51	Luftfahrt	.	.	.	.
52	Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	2 328 841	229 736	16 087	1 140
53	Post-, Kurier- und Expressdienste	400 087	10 947	977	2
53.2	Sonstige Post-, Kurier- und Expressdienste	400 087	10 947	977	2
J	Information und Kommunikation	4 751 579	203 229	46 503	620 437
58	Verlagswesen	572 270	13 214	9 612	2 908
58.1	Verlegen von Büchern und Zeit- schriften; sonstiges Verlagswesen (ohne Software)	554 574	12 980	8 110	2 887
59	Herstellung, Verleih u. Vertrieb von Filmen u. Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik	124 279	4 784	2 285	86
59.1	Herstellung von Filmen und Fernsehprogrammen, deren Verleih und Vertrieb; Kinos	112 935	4 275	2 072	38
60	Rundfunkveranstalter ²⁾	157 589	17 238	267	.
60.1	Hörfunkveranstalter	.	.	.	.
61	Telekommunikation	402 745	26 538	3 548	.
61.1	Leitungsgebundene Telekommunikation	170 461	24 159	1 097	.
61.2	Drahtlose Telekommunikation	6 826	19	250	-
62	Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	3 076 777	109 708	27 984	7 500
62.01	Programmierungstätigkeiten	1 259 249	83 435	18 133	5 946
62.02	Erbringung von Beratungs- leistungen auf dem Gebiet der Informationstechnologie	1 388 074	8 760	4 697	128
63	Informationsdienstleistungen	417 920	31 747	2 808	3 418
63.1	Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten; Webportale	390 889	31 210	2 367	2 355
63.9	Erbringung von sonstigen Informationsdienstleistungen	27 031	537	441	1 063

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Umsatz insgesamt ¹⁾	Bruttoanlage- investitionen insgesamt	Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben	Subventionen
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	4 085 951	762 218	86 459	5 234
68	Grundstücks- u. Wohnungswesen	4 085 951	762 218	86 459	5 234
68.1	Kauf und Verkauf von eigenen Immobilien	313 334	63 437	5 500	14
68.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Immobilien ⁵⁾	3 087 051	621 388	68 376	5 059
68.3	Vermittlung und Verwaltung von Immobilien für Dritte	685 565	77 393	12 583	161
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und tech- nischen Dienstleistungen	5 457 124	311 572	105 202	507 744
69	Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	865 205	19 185	5 296	136
69.1	Rechtsberatung	420 399	3 042	1 941	18
69.2	Wirtschaftsprüfung und Steuer- beratung; Buchführung	444 806	16 144	3 355	119
70	Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung	1 215 976	65 041	52 643	140 128
70.1	Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben	745 603	50 718	43 337	133 171
70.2	Public-Relations- und Unternehmensberatung	470 373	14 324	9 306	6 957
71	Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	2 333 230	104 134	35 052	6 354
71.1	Architektur- und Ingenieurbüros	2 020 795	75 455	28 335	4 629
71.2	Technische, physikalische und chemische Untersuchung	312 436	28 679	6 716	1 725
72	Forschung und Entwicklung	439 757	102 710	5 996	360 182
72.1	Forschung und Entwicklung im Bereich Natur-, Ingenieur-, Agrarwissenschaften und Medizin	424 795	101 840	5 985	348 106
72.2	Forschung und Entwicklung im Bereich Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften sowie im Bereich Sprach-, Kultur- und Kunstwissenschaften	14 962	870	11	12 077
73	Werbung und Marktforschung	233 338	4 974	2 626	114
73.1	Werbung	210 677	4 066	2 232	114
74	Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	284 752	11 645	3 095	830
74.1	Ateliers für Textil-, Schmuck-, Grafik- u. ä. Design	33 351	831	632	4
74.2	Fotografie und Fotolabors	179 918	7 994	1 854	550
75	Veterinärwesen	84 865	3 882	495	-

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Umsatz insgesamt ¹⁾	Bruttoanlage- investitionen insgesamt	Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben	Subventionen
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	4 806 919	163 842	45 352	20 785
77	Vermietung von beweglichen Sachen	387 995	70 718	6 963	203
77.1	Vermietung von Kraftwagen	69 496	17 582	1 630	111
77.2	Vermietung von Gebrauchsgütern	51 134	4 806	857	39
77.3	Vermietung von Maschinen, Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	260 955	48 013	4 407	53
77.4	Leasing von nichtfinanziellen immateriellen Vermögens- gegenständen (ohne Copyrights)	6 410	317	70	-
78	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	872 345	4 079	4 093	388
78.1	Vermittlung von Arbeitskräften	39 590	1 467	611	71
79	Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonst. Reservierungs- dienstleistungen	768 697	6 445	3 932	1 001
79.1	Reisebüros und Reiseveranstalter	748 267	6 024	3 658	73
79.9	Erbringung sonst. Reservierungs- dienstleistungen	20 429	421	274	927
80	Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	424 441	5 950	4 584	532
80.1	Private Wach- u. Sicherheitsdienste	397 244	5 069	4 126	522
80.2	Sicherh. dienste mit Überwachungs- und Alarmsystemen	22 367	768	283	10
81	Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	1 225 258	43 386	12 898	2 020
81.1	Hausmeisterdienste	230 459	10 446	2 666	1 196
81.2	Reinigung von Gebäuden, Straßen und Verkehrsmitteln	668 202	14 629	6 754	557
81.3	Garten- und Landschaftsbau sowie Erbringung von sonstigen gärtnerischen Dienstleistungen	326 598	18 310	3 479	267
82	Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a. n. g.	1 128 183	33 264	12 880	16 641
82.1	Sekretariats- und Schreibdienste, Copy-Shops	19 150	280	208	4
82.2	Call Center	212 632	6 953	1 853	1 081
82.3	Messe-, Ausstellungs- und Kongressveranstalter	276 808	9 821	3 892	15 277
82.9	Erbringung sonstiger wirtschaftlicher Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen	619 593	16 210	6 927	279
S/95	Reparatur von Datenverarbeitungs- geräten und Gebrauchsgütern	146 225	1 739	978	83
95.1	Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	93 352	441	234	1
95.2	Reparatur von Gebrauchsgütern	52 874	1 298	744	82

1) Umsatz aus betriebstypischer Geschäftstätigkeit und nicht betriebstypischen Nebengeschäften.

2) Seit dem Berichtsjahr 2015 werden die Rundfunkbeiträge nicht mehr den Umsätzen zugeordnet sondern den Subventionen.

3) Seit dem Berichtsjahr 2015 wird die Privatvermietung nicht mehr berücksichtigt.

[Inhalt](#)**Teil 3 Bereinigtes Länderergebnis****3.1 Umsatz, tätige Personen, Bruttoentgelte und Bruttoanlageinvestitionen
der in Sachsen ansässigen Niederlassungen der Unternehmen/Einrichtungen
Jahr 2016**

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Umsatz insgesamt ¹⁾	Tätige Personen am 30.September	Bruttoentgelte	Bruttoanlage- investitionen insgesamt
		1 000 €	Anzahl	1 000 €	
H	Verkehr und Lagerei	10 811 076	117 206	2 492 848	1 575 198
49	Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	3 938 612	46 717	957 525	444 679
49.3	Sonstige Personenbeförderung im Landverkehr	1 202 867	19 731	387 975	210 116
49.4	Güterbeförderung im Straßenverkehr, Umzugstransporte	2 004 181	23 861	445 858	170 447
50	Schifffahrt	16 232	210	4 418	2 430
51	Luftfahrt	1 729 111	1 102	111 795	487 480
52	Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	4 118 985	33 773	944 029	611 227
52.1	Lagerei	699 654	2 291	62 281	20 541
52.2	Erbringung v. sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	3 419 330	31 483	881 748	590 685
53	Post-, Kurier- und Expressdienste	1 008 136	35 404	475 079	29 382
53.2	Sonstige Post-, Kurier- und Expressdienste	1 008 136	35 404	475 079	29 382
J	Information und Kommunikation	7 577 418	47 181	1 881 109	571 004
58	Verlagswesen	825 772	3 684	146 831	14 293
58.1	Verlegen von Büchern und Zeit- schriften; sonstiges Verlagswesen (ohne Software)	603 767	3 112	103 048	13 950
59	Herstellung, Verleih u. Vertrieb von Filmen u. Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik	199 757	2 084	46 672	8 288
59.1	Herstellung von Filmen und Fernsehprogrammen, deren Verleih und Vertrieb; Kinos	182 182	1 831	42 276	7 431
60	Rundfunkveranstalter ²⁾	128 576	1 918	111 008	13 123
61	Telekommunikation	1 875 703	6 422	342 078	301 427
61.1	Leitungsgebundene Telekommunikation	1 402 886	4 630	262 602	224 335
61.2	Drahtlose Telekommunikation	206 756	801	41 312	74 450
62	Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	3 961 562	27 179	1 078 335	153 362
62.01	Programmierungstätigkeiten	2 027 512	15 831	634 764	106 093
62.02	Erbringung von Beratungsleistungen auf dem Gebiet der Informationstechnologie	1 063 050	5 869	200 022	7 766
63	Informationsdienstleistungen	586 048	5 894	156 185	80 512
63.1	Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten; Webportale	536 184	4 971	138 766	79 632
63.9	Erbringung von sonstigen Informationsdienstleistungen	49 865	923	17 418	880

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Umsatz insgesamt ¹⁾	Tätige Personen am 30. September	Bruttoentgelte	Bruttoanlage- investitionen insgesamt
		1 000 €	Anzahl	1 000 €	
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	4 896 163	22 857	494 041	1 006 127
68	Grundstücks- u. Wohnungswesen	4 896 163	22 857	494 041	1 006 127
68.1	Kauf und Verkauf von eigenen Immobilien	337 648	858	19 662	64 208
68.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Immobilien ³⁾	3 568 257	10 404	247 465	846 497
68.3	Vermittlung und Verwaltung von Immobilien für Dritte	990 258	11 595	226 914	95 422
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und tech- nischen Dienstleistungen	7 723 994	104 040	2 686 275	452 143
69	Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	1 577 035	24 956	528 694	37 969
69.1	Rechtsberatung	683 617	9 561	128 058	8 728
69.2	Wirtschaftsprüfung und Steuer- beratung; Buchführung	893 418	15 396	400 636	29 241
70	Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung	1 236 014	13 662	373 386	100 656
70.1	Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben	871 709	7 889	276 037	84 458
70.2	Public-Relations- und Unternehmensberatung	364 305	5 773	97 349	16 199
71	Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	3 255 735	38 342	1 098 221	131 826
71.1	Architektur- und Ingenieurbüros	2 731 233	32 520	886 787	98 140
71.2	Technische, physikalische und chemische Untersuchung	524 502	5 822	211 434	33 686
72	Forschung und Entwicklung	714 169	12 642	499 974	146 318
73	Werbung und Marktforschung	365 160	6 806	82 647	8 190
73.1	Werbung	339 396	6 198	74 405	7 263
73.2	Markt- und Meinungsforschung	25 764	607	8 242	927
74	Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	451 134	5 824	82 413	21 178
74.1	Ateliers für Textil-, Schmuck-, Grafik- u. ä. Design	79 174	1 205	9 863	2 092
74.2	Fotografie und Fotolabors	208 814	1 979	36 428	8 753
74.3	Übersetzen u. Dolmetschen	34 441	500	3 399	230
74.9	Sonstige freiberuf., wissenschaftl. und technische Tätigkeiten a. n. g.	128 705	2 140	32 723	10 103
75	Veterinärwesen	124 747	1 808	20 940	6 005

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Umsatz insgesamt ¹⁾	Tätige Personen am 30.September	Bruttoentgelte	Bruttoanlage- investitionen insgesamt
		1 000 €	Anzahl	1 000 €	
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	7 575 174	161 187	2 835 407	435 098
77	Vermietung von beweglichen Sachen	954 819	5 310	104 032	281 887
77.1	Vermietung von Kraftwagen	352 034	972	17 431	178 205
77.2	Vermietung von Gebrauchsgütern	121 812	1 302	22 957	18 504
77.3	Vermietung von Maschinen, Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	473 229	2 985	62 566	84 835
78	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	1 874 290	55 180	1 274 146	13 240
78.2	Befristete Überlassung von Arbeitskräften	1 624 489	47 927	1 105 421	11 098
78.3	Sonstige Überlassung von Arbeitskräften	181 235	5 703	138 742	442
79	Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonst. Reservierungsdienstleistungen	829 467	4 219	73 650	7 604
79.1	Reisebüros und Reiseveranstalter	804 843	3 954	69 209	7 145
79.9	Erbringung sonst. Reservierungsdienstleistungen	24 624	265	4 441	460
80	Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	548 088	14 813	250 236	7 620
80.1	Private Wach- u.Sicherheitsdienste	503 068	14 001	234 541	6 315
80.2	Sicherh.dienste mit Überwachungs- und Alarmsystemen	36 616	667	14 856	1 010
81	Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	1 725 060	58 129	677 912	69 140
81.1	Hausmeisterdienste	431 394	12 491	119 397	22 685
81.2	Reinigung von Gebäuden, Straßen und Verkehrsmitteln	891 767	39 013	451 636	21 323
81.3	Garten- und Landschaftsbau sowie Erbringung von sonstigen gärtnerischen Dienstleistungen	401 899	6 625	106 878	25 132
82	Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a. n. g.	1 643 449	23 536	455 432	55 607
82.2	Call Center	401 535	9 593	197 669	7 806
82.3	Messe-, Ausstellungs- und Kongressveranstalter	299 380	2 186	43 793	10 592
82.9	Erbringung sonstiger wirtschaftlicher Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen	901 983	10 763	203 018	36 232
S/95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	179 807	2 495	34 706	3 228
95.1	Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	93 628	860	17 314	949
95.2	Reparatur von Gebrauchsgütern	86 179	1 634	17 392	2 278

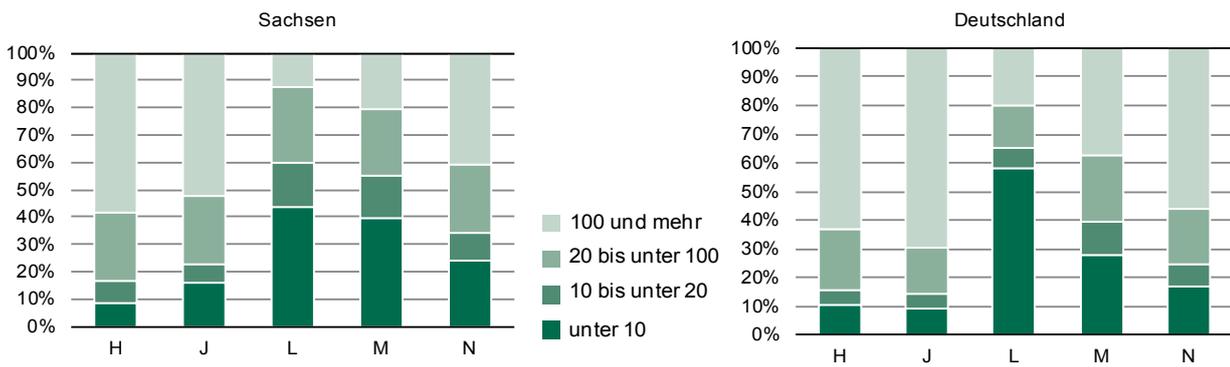
1) Umsatz aus betriebstypischer Geschäftstätigkeit und nicht betriebstypischen Nebengeschäften.

2) Seit dem Berichtsjahr 2015 werden die Rundfunkbeiträge nicht mehr den Umsätzen zugeordnet sondern den Subventionen.

3) Seit dem Berichtsjahr 2015 wird die Privatvermietung nicht mehr berücksichtigt.

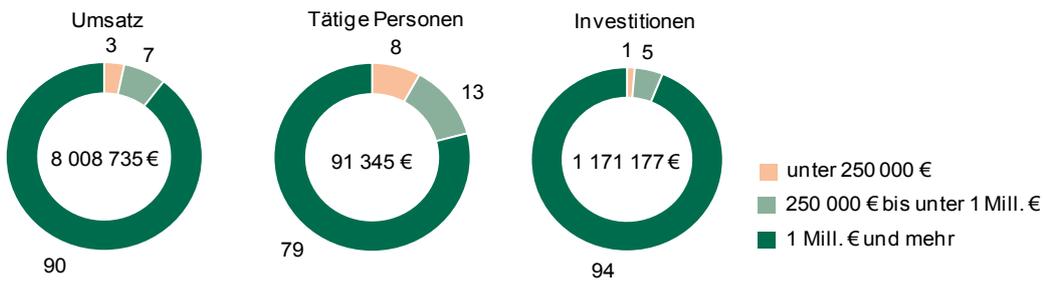
[Inhalt](#)

Abb. 1 Anteil des Umsatzes an den Größenklassen der tätigen Personen in den Wirtschaftsabschnitten in Sachsen und Deutschland



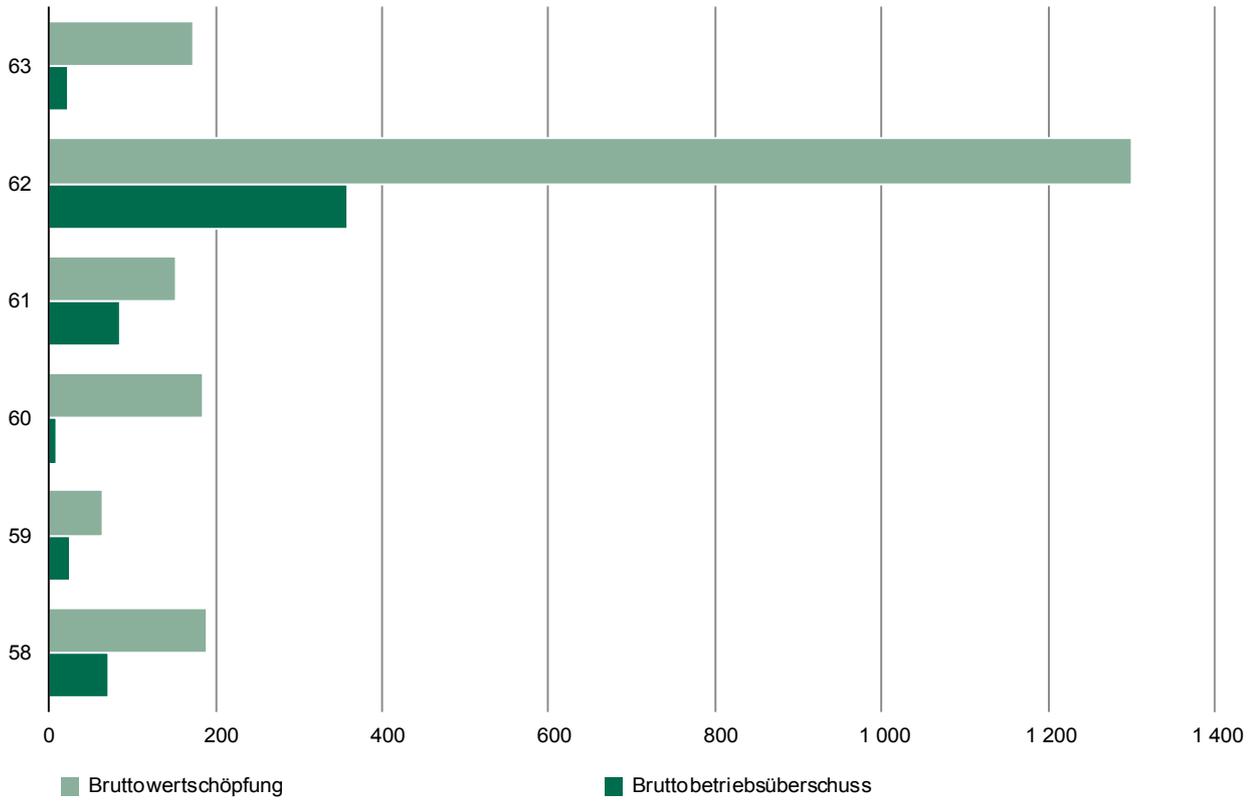
[Inhalt](#)

Abb. 2 Anteil der Umsatzgrößenklassen im Wirtschaftsabschnitt Verkehr und Lagerei am Umsatz, an den tätigen Personen und an den Investitionen
in Prozent



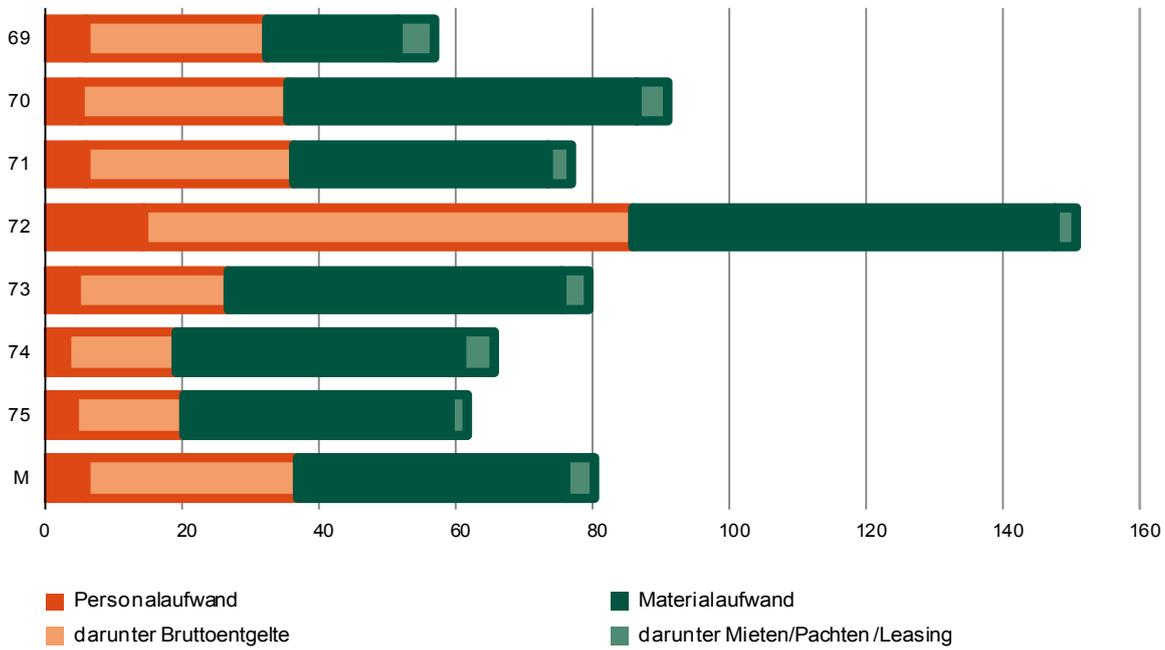
[Inhalt](#)**Abb. 3 Bruttowertschöpfung und Bruttobetriebsüberschuss in den Abteilungen des Wirtschaftsabschnittes Information und Kommunikation**

in Mio €



[Inhalt](#)

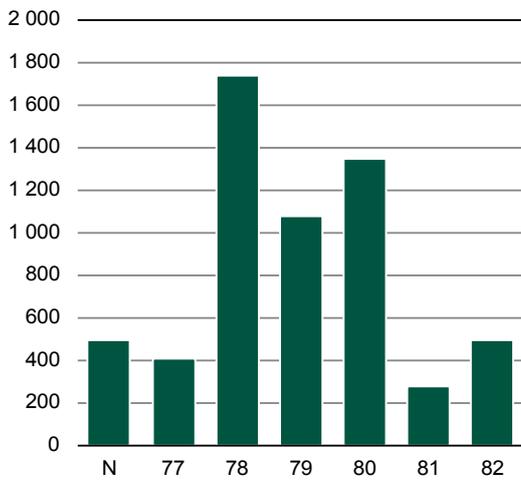
Abb. 4 Aufwendungen der Unternehmen in Abteilungen des Wirtschaftsabschnittes Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen
Verhältnis der Aufwendungen zum Umsatz in Prozent



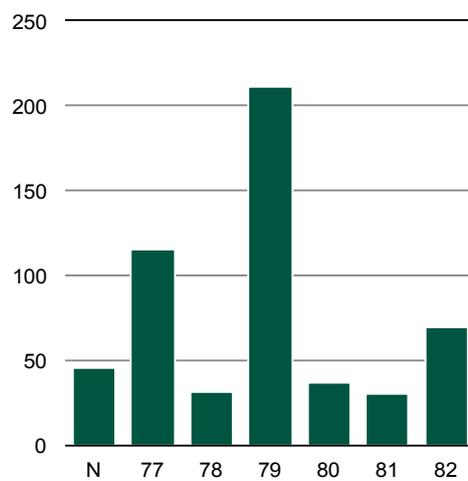
[Inhalt](#)

Abb. 5 Umsatz je Unternehmen und je tätiger Person in den Abteilungen des Wirtschaftsabschnittes Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen

Umsatz je Unternehmen in 1 000 Euro

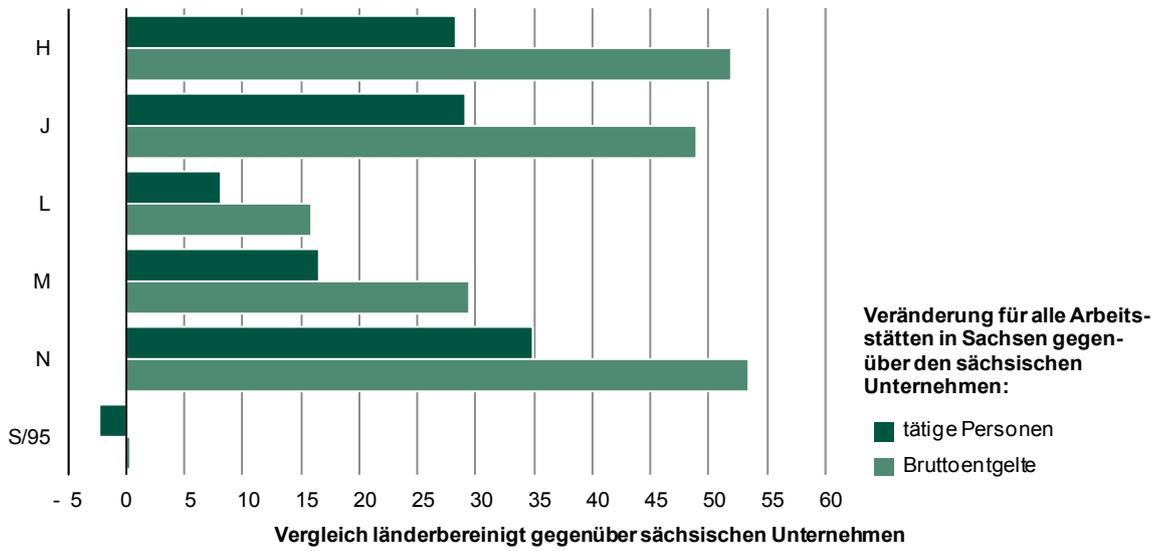


Umsatz je tätiger Person in 1 000 Euro



[Inhalt](#)
Abb. 6 Vergleich aller Arbeitsstätten auf sächsischem Territorium mit den Ergebnissen für sächsische Unternehmen

Vergleich Zahl der tätigen Personen und Bruttoentgelte länderbereinigt gegenüber den jeweiligen sächsischen Unternehmensergebnissen in Prozent



Anhang 1: Wirtschaftszweigklassifikation WZ 2008**Übersicht über die Abschnitte, Abteilungen und Gruppen im Dienstleistungsbereich**

Lfd. Nr.	WZ 2008 Code	WZ 2008 - Bezeichnung
1	H	ABSCHNITT H – VERKEHR UND LAGEREI
2	49	Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen
3	49.1	Personenbeförderung im Eisenbahnfernverkehr
4	49.2	Güterbeförderung im Eisenbahnverkehr
5	49.3	Sonstige Personenbeförderung im Landverkehr
6	49.4	Güterbeförderung im Straßenverkehr, Umzugstransporte
7	49.5	Transport in Rohrfernleitungen
8	50	Schifffahrt
9	50.1	Personenbeförderung in der See- und Küstenschifffahrt
10	50.2	Güterbeförderung in der See- und Küstenschifffahrt
11	50.3	Personenbeförderung in der Binnenschifffahrt
12	50.4	Güterbeförderung in der Binnenschifffahrt
13	51	Luftfahrt
14	51.1	Personenbeförderung in der Luftfahrt
15	51.2	Güterbeförderung in der Luftfahrt und Raumtransport
16	52	Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr
17	52.1	Lagerei
18	52.2	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr
19	53	Post-, Kurier- und Expressdienste
20	53.1	Postdienste von Universaldienstleistungsanbietern
21	53.2	Sonstige Post-, Kurier- und Expressdienste
22	J	ABSCHNITT J – INFORMATION UND KOMMUNIKATION
23	58	Verlagswesen
24	58.1	Verlegen von Büchern und Zeitschriften; sonstiges Verlagswesen (ohne Software)
25	58.2	Verlegen von Software
26	59	Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik
27	59.1	Herstellung von Filmen und Fernsehprogrammen, deren Verleih und Vertrieb; Kinos
28	59.2	Tonstudios; Herstellung von Hörfunkbeiträgen; Verlegen von bespielten Tonträgern und Musikalien
29	60	Rundfunkveranstalter
30	60.1	Hörfunkveranstalter
31	60.2	Fernsehveranstalter
32	61	Telekommunikation
33	61.1	Leitungsgebundene Telekommunikation
34	61.2	Drahtlose Telekommunikation
35	61.3	Satellitentelekommunikation
36	61.9	Sonstige Telekommunikation
37	62	Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie
38	63	Informationsdienstleistungen
39	63.1	Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten; Webportale
40	63.9	Erbringung von sonstigen Informationsdienstleistungen
41	L	ABSCHNITT L – GRUNDSTÜCKS- UND WOHNUNGSWESEN
42	68	Grundstücks- und Wohnungswesen
43	68.1	Kauf und Verkauf von eigenen Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen (Immobilien)
44	68.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen (Immobilien)
45	68.3	Vermittlung und Verwaltung von Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen (Immobilien) für Dritte

Lfd. Nr.	WZ 2008 Code	WZ 2008 - Bezeichnung
46	M	ABSCHNITT M – ERBRINGUNG VON FREIBERUFLICHEN, WISSENSCHAFTLICHEN UND TECHNISCHEN DIENSTLEISTUNGEN
47	69	Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung
48	69.1	Rechtsberatung
49	69.2	Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung; Buchführung
50	70	Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung
51	70.1	Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben
52	70.2	Public-Relations- und Unternehmensberatung
53	71	Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung
54	71.1	Architektur- und Ingenieurbüros
55	71.2	Technische, physikalische und chemische Untersuchung
56	72	Forschung und Entwicklung
57	72.1	Forschung und Entwicklung im Bereich Natur-, Ingenieur-, Agrarwissenschaften und Medizin
58	72.2	Forschung und Entwicklung im Bereich Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften sowie im Bereich Sprach-, Kultur- und Kunstwissenschaften
59	73	Werbung und Marktforschung
60	73.1	Werbung
61	73.2	Markt- und Meinungsforschung
62	74	Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten
63	74.1	Ateliers für Textil-, Schmuck-, Grafik- u. ä. Design
64	74.2	Fotografie und Fotolabors
65	74.3	Übersetzen und Dolmetschen
66	74.9	Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten a. n. g.
67	75	Veterinärwesen
68	75.0	Veterinärwesen
69	N	ABSCHNITT N – ERBRINGUNG VON SONSTIGEN WIRTSCHAFTLICHEN DIENSTLEISTUNGEN
70	77	Vermietung von beweglichen Sachen
71	77.1	Vermietung von Kraftwagen
72	77.2	Vermietung von Gebrauchsgütern
73	77.3	Vermietung von Maschinen, Geräten und sonstigen beweglichen Sachen
74	77.4	Leasing von nichtfinanziellen immateriellen Vermögensgegenständen (ohne Copyrights)
75	78	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften
76	78.1	Vermittlung von Arbeitskräften
77	78.2	Befristete Überlassung von Arbeitskräften
78	78.3	Sonstige Überlassung von Arbeitskräften
79	79	Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen
80	79.1	Reisebüros und Reiseveranstalter
81	79.9	Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen
82	80	Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien
83	80.1	Private Wach- und Sicherheitsdienste
84	80.2	Sicherheitsdienste mithilfe von Überwachungs- und Alarmsystemen
85	80.3	Detekteien
86	81	Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau
87	81.1	Hausmeisterdienste
88	81.2	Reinigung von Gebäuden, Straßen und Verkehrsmitteln
89	81.3	Garten- und Landschaftsbau sowie Erbringung von sonstigen gärtnerischen Dienstleistungen
90	82	Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a. n. g.
91	82.1	Sekretariats- und Schreibdienste, Copy-Shops
92	82.2	Call Center
93	82.3	Messe-, Ausstellungs- und Kongressveranstalter
94	82.9	Erbringung sonstiger wirtschaftlicher Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen
95	S	ABSCHNITT S – ERBRINGUNG VON SONSTIGEN DIENSTLEISTUNGEN
96	95.1	Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten
97	95.2	Reparatur von Gebrauchsgütern

[Inhalt](#)**Anhang 2: Fehlerrechnung
relativer Standardfehler in Prozent**

Nr. der Klassi- fikation der WZ	Zahl der Unternehmen	Umsatz	Brutto- wertschöpfung zu Faktorkosten	Personal- aufwendungen	Brutto- investitionen in Sachanlagen	Zahl der tätigen Personen	%						
H	2,0	1,6	1,6	1,5	2,9	1,9							
49	3,1	3,1	2,8	2,7	7,2	2,3							
49.3	1,6	3,8	2,5	3,6	11,7	2,4							
49.4	5,3	5,5	5,0	4,4	12,0	3,9							
50	0,0	2,9	2,2	2,1	0,7	2,0							
51	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1							
52	7,3	3,2	2,0	1,5	5,3	1,5							
52.1	0,0	5,7	1,1	1,7	0,0	7,1							
52.2	7,5	3,6	2,4	1,5	6,2	1,5							
53	2,3	5,7	4,7	3,7	15,2	5,5							
53.2	2,3	5,7	4,7	3,7	15,2	5,5							
J	3,3	3,1	2,9	2,3	22,5	1,9							
58	9,5	3,2	3,4	4,3	1,2	3,5							
58.1	8,8	3,3	3,6	4,7	1,2	3,8							
59	11,6	5,8	5,2	3,5	15,7	3,9							
59.1	7,5	6,3	5,2	3,7	16,5	3,5							
60	0,0	1,1	0,2	0,1	0,2	0,2							
61	52,1	5,9	3,9	1,7	12,0	5,6							
61.1	2,1	6,8	3,5	1,1	12,7	2,9							
61.2	14,1	0,5	1,7	0,0	0,0	2,7							
62	5,3	4,7	4,5	3,6	43,6	3,1							
62.01	7,5	9,8	6,7	4,8	58,4	3,8							
62.02	12,8	4,9	8,9	10,3	14,1	10,6							
63	3,5	4,3	3,6	2,5	3,9	2,3							
63.1	6,8	4,7	4,1	2,7	3,9	2,7							
63.9	3,6	7,0	8,8	11,6	13,8	6,0							
L	2,1	2,9	3,2	1,8	7,8	1,6							
68	2,1	2,9	3,2	1,8	7,8	1,6							
68.1	3,5	6,2	14,9	3,1	39,6	2,3							
68.2	2,2	3,7	3,9	3,1	8,7	3,0							
68.3	4,0	4,6	5,0	2,0	14,6	1,7							
M	0,7	1,6	1,6	1,5	7,2	1,0							
69	0,8	3,6	3,8	4,7	12,3	2,9							
69.1	1,1	4,7	4,8	6,7	21,5	4,0							
69.2	1,3	5,4	5,9	6,2	15,0	4,1							
70	2,9	3,9	3,7	2,6	26,0	2,1							
70.1	7,2	6,2	6,1	3,5	32,3	3,0							
70.2	2,5	3,7	4,5	3,6	34,1	3,1							
71	1,2	2,7	3,0	2,8	10,7	1,9							
71.1	1,3	3,0	3,3	3,2	13,3	2,1							
71.2	14,9	5,7	5,6	5,5	15,5	3,6							
72	1,0	2,4	1,7	1,1	1,5	1,2							
73	3,3	3,0	3,1	3,4	9,0	2,4							
73.1	3,4	3,2	3,4	3,7	9,7	2,7							
73.2	2,9	9,8	4,1	3,4	0,4	1,7							
74	3,6	2,2	2,3	1,7	6,8	2,5							
74.1	4,8	4,2	4,7	6,5	9,9	3,8							
74.2	13,8	3,5	3,9	1,6	6,1	5,2							
74.3	5,0	5,3	6,8	5,0	12,6	4,2							
74.9	5,1	4,4	4,0	4,0	17,9	4,1							
75	0,0	6,1	6,1	6,7	29,9	3,8							
N	1,1	1,6	1,8	1,7	5,1	1,4							
77	8,3	3,7	4,5	1,8	8,7	4,9							
77.1	5,7	10,1	9,8	2,6	15,5	2,6							
77.2	4,0	3,3	3,0	3,1	5,5	3,1							
77.3	12,5	4,6	6,0	2,3	11,3	7,6							
78	11,4	3,5	3,6	3,7	22,8	4,1							
78.1	26,3	12,0	6,8	5,6	46,6	7,5							
78.2	7,4	4,3	4,5	4,7	23,4	4,8							
78.3	1,5	7,2	6,5	6,2	23,5	9,0							

Nr. der Klassifikation der WZ	Zahl der Unternehmen	Umsatz	Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten	Personalaufwendungen	Bruttoinvestitionen in Sachanlagen	Zahl der tätigen Personen
	%					
79	1,4	3,3	12,4	4,1	13,6	2,4
79.1	0,5	3,4	13,3	4,4	14,1	2,5
79.9	16,5	3,7	5,0	2,4	16,9	4,9
80	6,0	5,5	3,7	2,6	16,5	4,5
80.1	9,3	5,9	3,9	2,7	19,2	4,7
80.2	0,0	7,2	8,0	9,4	29,3	6,7
81	2,2	3,4	3,4	3,1	9,2	1,9
81.1	2,2	5,6	6,5	4,5	19,3	3,9
81.2	8,2	5,3	4,8	4,4	14,4	2,6
81.3	4,2	7,1	6,9	6,4	13,6	4,1
82	2,3	3,5	3,8	2,9	11,4	2,8
82.1	4,2	5,2	5,9	7,4	13,4	8,7
82.2	0,0	5,8	7,3	7,1	51,5	6,5
82.3	10,5	9,2	12,6	3,1	18,6	6,2
82.9	2,8	4,5	4,3	3,1	14,3	3,0
95	2,3	2,6	3,1	4,2	14,5	3,4
95.1	2,4	1,0	1,8	1,1	45,7	2,4
95.2	2,8	5,6	5,4	8,4	8,4	5,2

0,0 hochgerechneter Wert ohne statistische Unsicherheit

Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich



2016

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen am 20.07.2018

Ihr Kontakt zu uns:

www.destatis.de/kontakt

Telefon:+49 (0) 228 99 643 8588

© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2018

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Kurzfassung

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

Seite 4

- Grundgesamtheit: Abschnitte H, J, L, M, N sowie Abteilung S 95 der NACE Rev.2 bzw. WZ 2008.
- Statistische Einheiten (Erhebungs- und Darstellungseinheiten): rechtlich selbstständige Unternehmen und Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit mit Hauptsitz in Deutschland.
- Räumliche Abdeckung: Deutschland insgesamt (NUTS-0), Bundesländer (NUTS-1) und Regierungsbezirke (NUTS-2).
- Berichtszeitraum/-zeitpunkt: Kalenderjahr bzw. Stichtag.
- Periodizität: jährlich.
- Rechtsgrundlagen: Verordnung (EG) Nr. 295/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 11. März 2008 über die strukturelle Unternehmensstatistik (Neufassung) sowie das Dienstleistungstatistikgesetz (DIStatG) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) in ihrer jeweils gültigen Fassung.
- Geheimhaltung: Technisch unterstütztes Zellsperungsverfahren mit länderübergreifender Geheimhaltung.
- Qualitätsmanagement: kontinuierliche Maßnahmen der Evaluation und Verbesserung.

2 Inhalte und Nutzerbedarf

Seite 5

- Inhalte der Statistik: allgemeine Angaben zur Erhebungseinheit sowie tief gegliederte Strukturmerkmale zu tätigen Personen, Personalaufwendungen, Erträgen, Vorleistungen, Steuern, Subventionen sowie Investitionen; die Kennzeichnung der statistischen Einheiten richtet sich nach der WZ 2008.
- Nutzerbedarf: Hauptnutzerinnen und Hauptnutzer sind die Kommission der Europäischen Union, die Bundes- und Landesregierungen, Wirtschaftsverbände und Interessenvertretungen, die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen des Bundes und der Länder uvm.
- Nutzerkonsultation: direkt über den Statistischen Beirat sowie den Fachausschuss.

3 Methodik

Seite 7

- Konzept der Datengewinnung: geschichtete Zufallsstichprobe von höchstens 15 % der Einheiten in der Auswahlgesamtheit (Unternehmensregister), Schichtung der Stichprobe nach Bundesländern, Wirtschaftszweigen und Beschäftigten- sowie Umsatzgrößenklassen.
- Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung: dezentral, online-Befragung (Erhebungsbogen siehe Anhang).
- Datenaufbereitung (einschl. Hochrechnung): Datenaufbereitung erfolgt automatisiert in einem Zentralen Produktions- und Datenaufbereitungsverfahren (ZPD); freie Hochrechnung.
- Preis- und Saisonbereinigung: keine.
- Erhebungsinstrumente: online-Meldeverfahren (IDEV und eSTATISTIK.core).
- Beantwortungsaufwand: gering, verschiedene Möglichkeiten der Entlastung (insbesondere kleiner Erhebungseinheiten) wurden geschaffen.

4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit

Seite 9

- Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit: hoch, aufgrund der gewählten Methode.
- Stichprobenbedingte Fehler: Quantifizierung (siehe Anhang).
- Nicht-stichprobenbedingte Fehler: durch Einsatz von umfangreichen Qualitätskontrollen und Vergleichswerten aus den Vorjahren wird dieser Fehler so gering wie möglich gehalten.
- Revisionen: keine.

5 Aktualität und Pünktlichkeit

Seite 10

- Aktualität: Endgültige Ergebnisse liegen frühestens 18 Monate nach Ende des Berichtszeitraumes vor.
- Pünktlichkeit: Erste Ergebnisse für das aktuelle Berichtsjahr werden jeweils 18 Monate nach Ende des Berichtszeitraumes an das europäische Statistikamt Eurostat übermittelt.

6 Vergleichbarkeit

Seite 10

- Räumliche Vergleichbarkeit: EU-weit sowie zwischen den einzelnen Bundesländern vergleichbar.
- Zeitliche Vergleichbarkeit: Aufgrund der Revisionen der europäischen Wirtschaftszweigklassifikation, der Erweiterung des Erfassungsbereichs der Strukturerhebung (ab dem Berichtsjahr 2008) und den neuen Stichprobenziehungen (Berichtsjahr 2003, 2008, 2011, 2014 und 2016) ist eine zeitliche Vergleichbarkeit nicht bzw. nur stark eingeschränkt möglich.

7 Kohärenz

Seite 10

- Statistikübergreifende Kohärenz: Abweichungen zu Ergebnissen anderer amtlicher Statistiken sind z. B. in unterschiedlichen Merkmalsdefinitionen und statistischen Einheiten begründet, wodurch kein Vergleich der Ergebnisqualität zwischen diesen Statistiken möglich ist.
- Statistikinterne Kohärenz: liegt vor.
- Input für andere Statistiken: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen des Bundes und der Länder, Konjunkturstatistik im Dienstleistungsbereich, Erzeugerpreisindizes Dienstleistungen, Inward-FATS, Finanzdienstleistungsstatistiken, FDZ und zur Pflege des Unternehmensregisters.

8 Verbreitung und Kommunikation

Seite 11

- Verbreitungswege: ausschließlich kostenlose elektronische Veröffentlichung diverser regelmäßiger und unregelmäßiger Publikationen: Fachserie 9, Reihe 4.1 bis 4.6, Fachberichte uvm.
- Richtlinien der Verbreitung: 19 Monate nach Ende des Berichtszeitraumes erfolgt die Veröffentlichung der Ergebnisse in der Fachserie 9, Reihe 4.1 bis 4.6; die Veröffentlichung der Fachberichte erfolgt anschließend; im Veröffentlichungskalender ist die Fachserie 9, Reihe 4.1 bis 4.6 nicht enthalten.

9 Sonstige fachstatistische Hinweise

Seite 12

Keine.

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Grundgesamtheit

Die Grundgesamtheit wurde auf der Basis der statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Union, NACE Rev.2 (entspricht der Klassifikation der Wirtschaftszweige - Ausgabe 2008), abgegrenzt und umfasst alle Erhebungseinheiten, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt in den Abschnitten H, J, L, M, N und in der Abteilung S 95 der NACE Rev. 2 liegt.

1.2 Statistische Einheiten (Erhebungs- und Darstellungseinheiten)

Erhebungs- und Darstellungseinheit sind identisch.

Zur Grundgesamtheit gehören alle rechtlich selbstständigen Unternehmen und Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit mit Hauptsitz in Deutschland, die einem der im Abschnitt 1.1 aufgezählten Wirtschaftsbereiche der NACE Rev. 2 bzw. der WZ 2008 zugeordnet sind. Aus dieser Grundgesamtheit werden die auskunftspflichtigen Erhebungseinheiten mittels Stichprobenziehung (siehe Kapitel 3) ermittelt. Nicht einbezogen werden im Ausland gelegene Teile der Erhebungseinheit sowie dort ansässige rechtlich selbstständige Tochtergesellschaften. Rechtlich selbstständige Tochtergesellschaften im Inland sind eigenständige Erhebungseinheiten.

1.3 Räumliche Abdeckung

Ergebnisse werden für folgende Ebenen der Systematik der Gebietseinheiten erstellt: Deutschland insgesamt (NUTS-0), Bundesländer (NUTS-1) und Regierungsbezirke (NUTS-2). Diese Ergebnisse liegen im Statistischen Bundesamt (Destatis) vor. Die Ergebnisse für die einzelnen Bundesländer sind darüber hinaus im jeweiligen Statistischen Landesamt abrufbar.

1.4 Berichtszeitraum/-zeitpunkt

Der Berichtszeitraum ist das Kalenderjahr.

Stimmt das Geschäfts- bzw. Wirtschaftsjahr der Erhebungseinheit nicht mit dem Kalenderjahr überein, wird das Geschäfts- bzw. Wirtschaftsjahr zugrunde gelegt, das im Laufe des Kalenderjahres endet.

Die Merkmale unter Abschnitt A des Fragebogens SiD "Allgemeine Angaben" beziehen sich auf den Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres sowie die Merkmale unter Abschnitt D des Fragebogens SiD "Tätige Personen" auf den Stichtag 30. September des Berichtsjahres.

1.5 Periodizität

Die Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich wird jährlich durchgeführt. Erste Ergebnisse dieser Statistik liegen für das Berichtsjahr 2000 vor.

1.6 Rechtsgrundlagen und andere Vereinbarungen

Die Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich beruht auf EU- und Bundesrecht.

- Verordnung (EG) Nr. 295/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 11. März 2008 über die strukturelle Unternehmensstatistik¹
- Dienstleistungstatistikgesetz (DIStatG)² in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG)

1.7 Geheimhaltung

1.7.1 Geheimhaltungsvorschriften

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Nach § 6 DIStatG dürfen an die obersten Bundes- und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den Statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben

1. Einzelangaben zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft den Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können (faktisch anonymisierte Einzelangaben).

¹ Die Rechtsakte der EU sind in der jeweils geltenden Fassung auf der Internetseite des Amtes für Veröffentlichungen der Europäischen Union zu finden unter: <http://eur-lex.europa.eu/>.

² Die nationalen Rechtsvorschriften sind in der jeweils geltenden Fassung zu finden unter: <https://www.gesetze-im-internet.de>.

2. Innerhalb speziell abgesicherter Bereiche des Statistischen Bundesamtes und der Statistischen Ämter der Länder Zugang zu Einzelangaben ohne Name und Anschrift (formal anonymisierte Einzelangaben) zu gewähren, wenn wirksame Vorkehrungen zur Wahrung der Geheimhaltung getroffen werden.

Nach § 47 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen werden der Monopolkommission für die Begutachtung der Entwicklung der Unternehmenskonzentration zusammengefasste Einzelangaben über die Vorhundertanteile der größten Unternehmensgruppen, Unternehmen, Betriebe oder fachlichen Teile von Unternehmen des jeweiligen Wirtschaftsbereichs übermittelt. Hierbei dürfen die zusammengefassten Einzelangaben nicht weniger als drei Einheiten betreffen und keine Rückschlüsse auf zusammengefasste Angaben von weniger als drei Einheiten ermöglichen.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzeldaten sind.

1.7.2 Geheimhaltungsverfahren

Um zu vermeiden, dass in den veröffentlichten Tabellen Einzelangaben von Unternehmen offengelegt werden, unterliegen die Ergebnisse einer abgestimmten, länderübergreifenden Geheimhaltung. Zur Anwendung kommt ein technisch unterstütztes Zellsperungsverfahren. Dabei wird bei der primären Geheimhaltung berücksichtigt, wie viele Fälle hinter jedem einzelnen Tabellenfeld stehen (Mindestfallzahlregel) und in welchem Umfang einzelne Fälle zu den Werten in den Tabellenfeldern beitragen (p% Regel). Dieser Prozess erfolgt vollautomatisiert. Stehen aggregierte Statistikdaten miteinander in additivem Zusammenhang, müssen zusätzlich zu den Primärsperren sogenannte Sekundärsperren vorgenommen werden (sekundäre Geheimhaltung). Die sekundäre Geheimhaltung erfolgt tabellen- und länderübergreifend mithilfe des Softwareprogramms Tau-Argus.

1.8 Qualitätsmanagement

1.8.1 Qualitätssicherung

Im Prozess der Statistikerstellung werden vielfältige systematische Maßnahmen durchgeführt, die zur Sicherung der Qualität der Daten beitragen. Diese werden insbesondere in Kapitel 3 (Methodik) erläutert.

Die Maßnahmen zur Qualitätssicherung, die an einzelnen Stellen im Prozess der Statistikerstellung ansetzen, werden ständig den aktuellen Ansprüchen angepasst und um standardisierte Methoden der Qualitätsbewertung und -sicherung ergänzt. Hierzu tragen die jährlich tagende Referentenbesprechung sowie die ebenfalls jährlich durchgeführte Mitarbeiter-schulung bei. Dadurch und durch den ständigen Austausch mit den die Erhebung bearbeitenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern werden auftretende Probleme zeitnah erkannt, gelöst und die Lösung bundesweit angewendet. Damit wird sichergestellt, dass bei dezentraler Erhebung auftretende Unplausibilitäten in den Bundesländern einheitlich bereinigt werden und ein bundesweit einheitlicher Qualitätsstandard zeitnah angewendet wird.

Zu den standardisierten Methoden zählt auch dieser Qualitätsbericht, in dem alle wichtigen Informationen zur Datenqualität zusammengetragen sind.

Eine Maßnahme, die zur Entlastung der Auskunftspflichtigen, Verbesserung der Auswahlgrundlage und der Ergebnisqualität beiträgt, ist z. B. die Rotation gegen bereits in vorherigen Berichtsjahren auskunftspflichtige statistische Einheiten bei Ziehung einer komplett neuen Stichprobe (bisher so geschehen für die Berichtsjahre 2003, 2008, 2011 und 2014). Dadurch wird u. a. der wirtschaftliche Schwerpunkt der Erhebungseinheiten, welcher ein Schichtungsmerkmal bei der Stichprobenziehung ist, im Unternehmensregister der amtlichen Statistik (Auswahlgrundlage) gepflegt. Für das Berichtsjahr 2016 konnte bedingt durch die Umstellung der Stichprobenmethodik keine Rotation durchgeführt werden.

1.8.2 Qualitätsbewertung

Insgesamt führt die gewählte Stichprobenmethode zu qualitativ hochwertigen Ergebnissen bei gleichzeitig geringer Belastung der Auskunftspflichtigen (Unternehmen bzw. Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit) im Erfassungsbereich dieser Statistik. Eine konkrete Qualitätsbewertung der Ergebnisse der Strukturhebung im Dienstleistungsbereich lässt sich aus der Fehlerrechnung (Berechnung des relativen Standardfehlers) ableiten.

2 Inhalte und Nutzerbedarf

2.1 Inhalte der Statistik

2.1.1 Inhaltliche Schwerpunkte der Statistik

Die Erhebungsinhalte der jährlichen Strukturhebung im Dienstleistungsbereich gliedern sich in folgende vier Komplexe (Fragebogen SiD):

1. Allgemeine Angaben zur Kennzeichnung der Erhebungseinheit:

- Wirtschaftlicher Schwerpunkt,
- Rechtsform,
- Anzahl der Niederlassungen,

2. Tätige Personen sowie Personalaufwand:

- Zahl der tätigen Personen nach Geschlecht und Stellung im Beruf sowie Voll- und Teilzeit,
- Bruttoentgelte,
- gesetzliche und übrige Sozialaufwendungen des Arbeitgebers,

3. Erträge, Vorleistungen sowie Steuern und Subventionen:

- Gesamtumsätze nach In- und Ausland und nach Art der Umsätze,
- Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen, Waren und Material nach Arten,
- Wert der Bestände (Anfangs- und Endbestand) von bezogenen Dienstleistungen, Waren und Material,
- Aufwendungen für Mieten, Pachten und Leasing sowie für Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter,
- Steuern, Abgaben sowie Subventionen,

4. Investitionen:

- Wert der erworbenen Sachanlagen für betriebliche Zwecke nach Arten,
- Wert der selbst erstellten Sachanlagen für betriebliche Zwecke,
- Wert der erworbenen und selbst erstellten immateriellen Vermögensgegenstände.

Seit dem Berichtsjahr 2016 wurden in Folge des Inkrafttretens des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) im Juli 2015 die beiden Merkmalsbezeichnungen „Umsatz“ und „sonstige betriebliche Erträge“ durch die Bezeichnungen „Umsatz aus betriebstypischer Geschäftstätigkeit“ und „Umsatz aus nicht betriebstypischen Nebengeschäften“ ersetzt. Zu Letzterem zählen insbesondere Einnahmen aus Vermietung und Leasing sowie Lizenzentgelte und Kantineerlöse.

Der Gesamtumsatz ist von den Änderungen nicht betroffen.

Ferner wurden seit Berichtsjahr 2016 die abhängig Beschäftigten in Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer umbenannt.

Handelt es sich bei großen Erhebungseinheiten (mit einem Umsatz und sonstigen betrieblichen Erträgen im Berichtsjahr von 250 000 Euro und mehr) um Mehrländerunternehmen, d. h. um Erhebungseinheiten mit Niederlassungen in mehreren Bundesländern, sind die folgenden Merkmale (Fragebogen SIDK):

- Gesamtumsatz,
- Bruttoentgelte,
- Bruttoanlageinvestitionen sowie die
- Anzahl der tätigen Personen

nach Bundesländern aufzugliedern.

Erhebungseinheiten mit mindestens 20 tätigen Personen gliedern zusätzlich ihren Auslandsumsatz nach dem Sitz der Auftraggeber (innerhalb bzw. außerhalb der EU) sowie ihren Umsatz nach Dienstleistungsarten auf, wenn sie ihren wirtschaftlichen Schwerpunkt in einem der folgenden Wirtschaftsbereiche haben

- jährlich:

- IT-Dienstleistungen,
- Werbung sowie
- Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften,

- zweijährlich ab Berichtsjahr 2008 (gerade Berichtsjahre):

- Rechtsberatung,
- Wirtschafts- und Steuerberatung; Buchführung sowie
- Public-Relations- und Unternehmensberatung,

- zweijährlich ab Berichtsjahr 2009 (ungerade Berichtsjahre):

- Architektur- und Ingenieurbüros,
- Technische, physikalische und chemische Untersuchung sowie
- Markt- und Meinungsforschung.

2.1.2 Klassifikationssysteme

Der Erhebung, Aufbereitung und Darstellung der Ergebnisse der Strukturhebung im Dienstleistungsbereich liegt für die Berichtsjahre ab 2008 die Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008) zugrunde.

Siehe auch unter:

<https://www.destatis.de/DE/Methoden/Klassifikationen/Klassifikationen.html>

Für den Berichtszeitraum 2003 bis 2007 galt die Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003); für den Berichtszeitraum 2000 bis 2002 galt die Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 1993). Die WZ 2008 entspricht auf europäischer Ebene der NACE Rev. 2; die WZ 2003 der NACE Rev. 1.1.

Maßgeblich für die räumliche Gliederung ist die NUTS (vgl. Abschnitt 1.3).

2.1.3 Statistische Konzepte und Definitionen

Die Definitionen der erhobenen Merkmale können den Erläuterungen zum Merkmalskatalog (siehe Anhang) entnommen werden. Diese richten sich nach den in der Durchführungsverordnung (EG) Nr. 250/2009 der Kommission vom 11. März 2009 abgedruckten Merkmalsdefinitionen, ggf. ergänzt bzw. angepasst an nationale Besonderheiten. Die Erläuterungen zum Zusatzfragebogen SIDL beruhen im Wesentlichen auf den Definitionen der statistischen Güterklassifikation, der CPA 2008.

2.2 Nutzerbedarf

Zu den Hauptnutzerinnen und Hauptnutzern der Strukturhebung im Dienstleistungsbereich zählen die Bundesministerien - insbesondere das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie -, die jeweiligen Länderressorts und die Europäische Kommission, die die jährlichen Strukturstatistiken als Datengrundlage bei wirtschafts- und strukturpolitischen Entscheidungen heranziehen. Daneben verwenden auch Wirtschaftsverbände, Interessenvertretungen und die Unternehmen, v. a. aus den erfassten Wirtschaftsbereichen, die Ergebnisse der Strukturstatistik für Zwecke der Markt- und Wettbewerbsanalyse, der unternehmerischen Positionierung und sonstigen betriebswirtschaftlichen Fragestellungen. Außerdem nutzen die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen des Bundes und der Länder sowie andere amtliche Stellen Ergebnisse der Strukturhebung im Dienstleistungsbereich (vgl. Abschnitt 7.3), unter anderem zur Berechnung gesamtwirtschaftlicher Größen wie z. B. des Bruttoinlandsprodukts. Zugleich fragen interessierte Bürger, Schüler und Studenten nach Ergebnissen aus der Strukturhebung im Dienstleistungsbereich für unterschiedliche Recherchen.

2.3 Nutzerkonsultation

Die Interessen der Hauptnutzerinnen und Hauptnutzer finden auf verschiedenen Wegen Berücksichtigung. Die von Seiten der Europäischen Kommission, den Ministerien, Wirtschaftsverbänden, Interessenvertretungen, Fachbereichen der amtlichen Statistik usw. geäußerten Forderungen wurden bei der Konzipierung des Merkmalskatalogs berücksichtigt. Über das Gesetzgebungsverfahren können die Ministerien unmittelbar Einfluss auf das Erhebungsprogramm nehmen. Darüber hinaus sind die Bundesministerien, die Statistischen Ämter der Länder, die Spitzenverbände sowie Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft im Statistischen Beirat vertreten, der nach § 4 BStatG das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen berät. Fachspezifische Fragen oder Anregungen werden in den vom Statistischen Beirat eingesetzten Fachausschuss "Handels- und Dienstleistungsstatistiken" eingebracht.

3 Methodik

3.1 Konzept der Datengewinnung

Die für die Strukturhebung im Dienstleistungsbereich auskunftspflichtigen Erhebungseinheiten werden durch eine vierfach geschichtete Zufallsstichprobe ermittelt. Die Stichprobe umfasste gemäß Dienstleistungstatistikgesetz höchstens 15 % aller Einheiten der Auswahlgesamtheit. Die Auswahlgesamtheit bildet das Unternehmensregister. Das Unternehmensregister ist eine Datenbank die aus Verwaltungsdaten gespeist wird und in der Informationen (z. B. steuerbarer Umsatz, sozialversicherungspflichtig Beschäftigte und Wirtschaftszweig) zu Unternehmen sowie Betrieben enthalten sind.

Nach den Berichtsjahren 2000, 2003, 2008, 2011 und 2014 wurde zuletzt für das Berichtsjahr 2016 eine komplett neue Stichprobe gezogen. Diese wird zur Sicherung der Qualität über mehrere Berichtsjahre beibehalten. Hierzu wird im Rahmen der jährlich stattfindenden Referentenbesprechung mit den Fachvertreterinnen und -vertretern der Statistischen Ämter der Länder beschlossen, ob eine komplett neue Stichprobe gezogen oder die Stichprobe beibehalten und lediglich um eine sog. Neuzugangsstichprobe ergänzt werden soll. Bei einer Neuzugangsstichprobe wird aus der Auswahlgesamtheit aller seit der vorausgegangenen Ziehung neu registrierten Einheiten gezogen. Damit wird der Kreis der auskunftspflichtigen Einheiten jährlich an den aktuellen Unternehmensregisterstand angepasst.

Der Auswahlatz dieser Neuzugangsstichproben beträgt ebenfalls höchstens 15 %. Ziel dieser Maßnahme ist es, ein allmähliches Absterben des Berichtskreises und eine hieraus resultierende Unterschätzung der in der Erhebung nachzuweisenden Totalwerte zu verhindern sowie eine Anpassung der Auskunftspflichtigen an den aktuellen Stand der Auswahlgesamtheit zu erreichen.

Für das Berichtsjahr 2016 wurde aufgrund von zwei Urteilen des Bundesverwaltungsgerichts (BVerwG) die Stichprobenmethodik grundlegend überarbeitet. Maßgeblich für die Schichteinteilung waren die Lieferverpflichtungen gegenüber der EU. Die Schichtung der Auswahlgesamtheit zur Ziehung der Stichprobe erfolgt daher für das Berichtsjahr 2016 nach vier Kriterien und zwar nach:

1. Bundesländern,
2. WZ-Vierstellern (Klassen) der WZ 2008,
3. Beschäftigtengrößenklassen und
4. Umsatzgrößenklassen,

Eine wesentliche Änderung betrifft die Bedeutung der Beschäftigten bei der Schichtenbildung. Während vorher die Umsätze ein Hauptschichtungsmerkmal waren, sind es nach der neuen Methodik die Beschäftigten.

Die Schichtung der Auswahlgesamtheit zur Ziehung einer Neuzugangsstichprobe erfolgt grundsätzlich nach den gleichen Kriterien, wobei verschiedene Schichten zusammengefasst werden.

Die Auswahlsätze der einzelnen Ziehungsschichten differieren erheblich voneinander. Der in einer Schicht zur Anwendung kommende Auswahlatz orientiert sich insbesondere an der Anzahl der statistischen Einheiten sowie am erwarteten Mittelwert und der Varianz des Merkmals "Umsatz" (optimale Schichtung). Eine Schicht, aus der alle Erhebungseinheiten gezogen werden, wird als Totalschicht bezeichnet. Totalschichten treten überwiegend bei umsatzstarken sowie schwach besetzten Schichten auf. Durch die Änderung der Stichprobenmethodik für das Berichtsjahr 2016 konnte insbesondere die Anzahl der Einheiten in Totalschichten im Vergleich zum Berichtsjahr 2015 massiv (um mehr als 2/3) gesenkt werden.

Für die gezogenen Erhebungseinheiten besteht Auskunftspflicht. Auskunftspflichtig sind immer die Inhaberinnen und Inhaber bzw. Leiterinnen und Leiter der Erhebungseinheiten.

3.2 Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung

Die Daten über die ausgewählten Erhebungseinheiten werden primär (bei diesen selbst) erfragt. Hierzu erfolgt eine online-Erhebung mit Auskunftspflicht (Erhebungsbogen siehe Anhang) durch die Statistischen Ämter der Länder (dezentral). Die Anschreiben an die Auskunftspflichtigen werden in der Regel im vierten Quartal des dem Berichtsjahr folgenden Jahres versandt. Zur Rückmeldung werden den auskunftspflichtigen Erhebungseinheiten zwei online-Meldeverfahren angeboten: IDEV oder eSTATISTIK.core. Der Versand der Anschreiben, die Erfassung und Aufbereitung der Daten sowie die Erstellung von Länderergebnissen liegt eigenverantwortlich im Zuständigkeitsbereich der Statistischen Ämter der Länder. Darüber hinaus findet jährlich eine gemeinsame Mitarbeiterschulung statt, in der praktische Erfahrungen der abgelaufenen Erhebung ausgetauscht werden sowie über Änderungen im aktuellen Erhebungsablauf informiert wird. Eingangskontrollen, Plausibilitätsprüfungen und fundierte Schätzungen fehlender Werte stellen sicher, dass die Daten vollständig und fehlerfrei in die Ergebnisse eingehen. Diese Instrumente tragen somit wesentlich zur Qualität der Statistik bei.

Die Erhebungsunterlagen werden jährlich evaluiert und bei Bedarf angepasst. Hieran werden u. a. die hausinterne Rechtsabteilung sowie die Vertreterinnen und Vertreter der Statistischen Ämter der Länder beteiligt. Eine Evaluierung durch das Pre-Test-Labor des Statistischen Bundesamtes ist bisher nicht erfolgt.

3.3 Datenaufbereitung (einschl. Hochrechnung)

Item-Non-Response: Die erfassten online-Meldungen werden maschinell auf Unplausibilitäten und fehlende Informationen überprüft. Bei fehlenden bzw. unplausiblen Angaben wird grundsätzlich bei den auskunftspflichtigen Erhebungseinheiten zurück gefragt. In Ausnahmefällen kann sorgfältig geschätzt werden. Eine Softwarelösung für eine automatische Imputation gibt es zur Zeit nicht.

Die plausibilisierten Einzeldaten werden anschließend mittels der berechneten Hochrechnungsfaktoren auf die Auswahlgesamtheit hochgerechnet. Der jeweils anzuwendende Hochrechnungsfaktor ist der Kehrwert des Auswahlsatzes der Schicht, in der sich die Erhebungseinheit zum Zeitpunkt der Ziehung der Stichprobe befand (freie Hochrechnung). Die Auswahlwahrscheinlichkeit ist für umsatzstarke Erhebungseinheiten im Allgemeinen größer als die für umsatzschwächere Einheiten. In Totalschichten beträgt der Auswahlatz 100 % und somit der Hochrechnungsfaktor 1. Durch eine Änderung der Schichtungskriterien im Jahr 2016 konnte die Anzahl der Einheiten in Totalschichten im Vergleich zum Berichtsjahr 2015 massiv (um mehr als 2/3) gesenkt werden.

Unit-Non-Response: Die Vollzähligkeitskontrolle und das Mahnwesen laufen automatisiert ab. In der Stichprobe befindliche Einheiten, die falsch zugeordnet sind, nicht melden wollen oder nicht melden können, werden in unechte bzw. echte Antwortausfälle unterteilt. Erhebungseinheiten, die auf Grund der aktuellen Daten nicht zum Kreis der Zielgesamtheit gehören, werden als unechte Antwortausfälle bezeichnet. Zu den unechten Antwortausfällen zählen z. B. erloschene Einheiten, Einheiten die ihren Hauptsitz ins Ausland verlegt haben oder einen wirtschaftlichen Schwerpunkt außerhalb des Erfassungsbereiches dieser Statistik ausüben. Da Erhebungseinheiten, die unechte Antwortausfälle darstellen, nicht zur Auswahlgesamtheit der Erhebung gehören, bleiben diese auch in der Hochrechnung unberücksichtigt. Daraus resultiert, dass bei Vorliegen unechter Antwortausfälle die hochgerechneten Ergebnisse der Erhebung in der Fallzahl insgesamt (Anzahl der Einheiten) immer niedriger als die der Auswahlgesamtheit sind. Das Auftreten von unechten Antwortausfällen in den Schichten bewirkt eine Verstärkung der Merkmalsstreuung und damit ein Anwachsen von durch die zufällige Auswahl der Stichprobeneinheiten bewirkten Schätzfehlern.

Im Gegensatz hierzu handelt es sich bei echten Antwortausfällen um Erhebungseinheiten, die nicht oder nicht rechtzeitig Daten zur Verfügung stellen, obwohl sie auskunftspflichtig sind. Echte Antwortausfälle führen häufig dann zu systematischen Fehlern, wenn sie innerhalb der Ziehungsschicht bei einem bestimmten Unternehmenstyp häufiger auftreten als bei anderen Erhebungseinheiten. Echte Antwortausfälle werden im Rahmen der Hochrechnung durch Korrektur des Hochrechnungsfaktors (Erhöhung) der Erhebungseinheiten der gleichen Ziehungsschicht eingeschätzt. Verzerrungsfrei ist diese Vorgehensweise immer dann, wenn das Auftreten der echten Antwortausfälle innerhalb der Schicht als Zufallsereignis angesehen werden darf. In diesem Fall führt die Zuschätzung echter Antwortausfälle zu einer verzerrungsfreien Schätzung von Totalwerten der Zielgesamtheit.

3.4 Preis- und Saisonbereinigung; andere Analyseverfahren

Da es sich um eine Jahreserhebung handelt, wird keine Saisonbereinigung durchgeführt. Kalenderbedingte Effekte können sich aus der Lage der arbeitsfreien gesetzlichen Feiertage ergeben, werden aber als geringfügig bewertet. Aus diesem Grund erfolgt eine Bereinigung des Kalendereffektes nicht.

3.5 Beantwortungsaufwand

Der Merkmalskatalog wurde entsprechend den Datenanforderungen der Europäischen Kommission so gestaltet, dass sich die erforderlichen Daten aus den Geschäftsaufzeichnungen der auskunftspflichtigen Erhebungseinheiten entnehmen lassen. Damit ist die bestehende Belastung der Erhebungseinheiten als moderat einzuschätzen. Zudem wird den Auskunftspflichtigen seit dem Berichtsjahr 2007 die Möglichkeit angeboten, die erfragten Daten teilautomatisiert aus ihrem betrieblichen Rechnungswesen zu ermitteln und über eine geschützte Verbindung an das betreffende Statistische Landesamt zu senden (eSTATISTIK.core).

Darüber hinaus werden kleine Erhebungseinheiten (mit einem Umsatz und sonstigen betrieblichen Erträgen von insgesamt weniger als 250 000 Euro im Berichtsjahr) mit einem stark verkürzten Merkmalskatalog befragt, so dass Ihr Beantwortungsaufwand reduziert wird.

Zu einer weiteren Entlastung der auskunftspflichtigen Erhebungseinheiten, der Verteilung der Belastung auf bisher nicht auskunftspflichtige Einheiten sowie zur Erhöhung der Repräsentativität der Stichprobe wurde bei der Ziehung einer komplett neuen Stichprobe für die Berichtsjahre 2003, 2008, 2011 und 2014 gegen bereits zuvor auskunftspflichtige Einheiten rotiert. Damit wurde eine gleichmäßigere Belastung der Auskunftspflichtigen in den zu befragenden Wirtschaftsbereichen erreicht. Erhebungseinheiten, die sich in einer Totalschicht befinden, können jedoch nicht ersetzt werden. Die für das Berichtsjahr neu angewendete Stichprobenmethodik machte es erforderlich, das Rotationsverfahren neu aufzubauen und für dieses Berichtsjahr den Berichtskreis durch Zufallsauswahl zu bestimmen, unabhängig von einer eventuellen vorherigen Erhebungsteilnahme.

4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Das Stichprobendesign wurde nach wissenschaftlich anerkannten stichprobentheoretischen Methoden so gewählt, dass die statistischen Ergebnisse bei dem vorgegebenen Stichprobenumfang mit der bestmöglichen Präzision bereitgestellt werden konnten. Bei einem gesetzlich vorgegebenen Stichprobenumfang von höchstens 15 % wird die Genauigkeit durch Schichtung und Bildung von Totalschichten qualitativ sichergestellt. Mit Verzerrungen durch das Hochrechnungsverfahren ist nicht zu rechnen, da eine freie Hochrechnung erfolgt.

Gleichwohl ist jede Stichprobenerhebung mit einer Unschärfe behaftet. Mit zunehmenden Detaillierungsgrad steigt in der Regel der stichprobenbedingte Zufallsfehler, so dass die Zuverlässigkeit des Ergebnisses geringer wird. Darüber hinaus können nicht-stichprobenbedingte, systematische Fehler auftreten.

4.2 Stichprobenbedingte Fehler

Eine Quantifizierung des Stichprobenfehlers erfolgt über die Berechnung des relativen Standardfehlers. Für ausgewählte Merkmale sind die relativen Standardfehler im Anhang aufgelistet.

4.3 Nicht-Stichprobenbedingte Fehler

Auswahlgrundlage ist das Unternehmensregister. Im Idealfall sind darin alle Einheiten enthalten, über die statistische Aussagen getroffen werden sollen (Grundgesamtheit). Tatsächlich können aber z. B. Einheiten der Grundgesamtheit nicht im Unternehmensregister enthalten sein (Untererfassung) oder Einheiten sind einem falschen Wirtschaftszweig zugeordnet. Daneben entstehen Schätzfehler, wenn Einheiten im Datenmaterial enthalten sind, die faktisch nicht (mehr) zur Auswahlgesamtheit gehören oder ihre Ziehungsschicht verlassen. Fehler in der Erfassungsgrundlage werden u. a. durch Anpassung der Hochrechnungsfaktoren weitestgehend bereinigt. Schätzungen des systematischen Fehlers wurden nicht vorgenommen. Durch Einsatz von umfangreichen Plausibilitätskontrollen und Vorjahresvergleichen werden außergewöhnliche Fehlerquellen weitestgehend ausgeschaltet.

Befragt wurden insgesamt rund 174 000 Einheiten. Knapp 145 000 verwertbare Datensätze sind in die Auswertung eingegangen.

4.4 Revisionen

4.4.1 Revisionsgrundsätze

Laufende Revisionen, ausgelöst etwa durch die Berücksichtigung verspätet eingegangener Erhebungsdaten, sieht das Erhebungskonzept der Strukturhebung im Dienstleistungsbereich nicht vor.

4.4.2 Revisionsverfahren

Angabe entfällt.

4.4.3 Revisionsanalysen

Keine.

5 Aktualität und Pünktlichkeit

5.1 Aktualität

Erfahrungsgemäß entnimmt die Mehrheit der Erhebungseinheiten die Angaben aus ihrem Jahresabschluss, welcher oftmals erst 12 Monate nach Ende des Berichtszeitraumes vorliegt. Das Anschreiben an die Auskunftspflichtigen wird u. a. deswegen erst im vierten Quartal des auf das Berichtsjahr folgenden Jahres versandt. Nach Eingang der online-Meldungen sind oftmals noch zeitaufwändige Rückfragen bei den Auskunftspflichtigen erforderlich sowie die Aufbereitung und Auswertung der Daten. Dies führt dazu, dass die Ergebnisse erst 18 Monate nach Ende des Berichtsjahres veröffentlicht werden können.

Vorläufige Ergebnisse werden nicht veröffentlicht.

5.2 Pünktlichkeit

Ergebnisse für das aktuelle Berichtsjahr werden 18 Monate nach Ende des Berichtszeitraumes an das europäische Statistikamt Eurostat termingerecht übermittelt. Die nationale Veröffentlichung der endgültigen Ergebnisse erfolgt im Anschluss.

6 Vergleichbarkeit

6.1 Räumliche Vergleichbarkeit

Die Ergebnisse der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich basieren auf Verordnungen der Europäischen Union und sind aus diesem Grund mit den Ergebnissen der anderen EU-Mitgliedsstaaten vergleichbar. Auswirkungen auf die Vergleichbarkeit können sich jedoch durch die Anwendung verschiedener Erhebungsmethoden in den Mitgliedstaaten der EU ergeben.

Auf nationaler Ebene sind die Ergebnisse durch die Schichtung der Stichprobe (optimal) nach Bundesländern ebenfalls vergleichbar. Dabei ist zu beachten, dass die Erhebungsdaten dem Bundesland zugeordnet werden, in dem die Erhebungseinheit ihren Hauptsitz hat. Für die Merkmale Gesamtumsatz, Anzahl der tätigen Personen, Bruttoentgelte und Bruttoanlageinvestitionen wird ein länderbereinigtes Ergebnis erstellt. So kann für diese Merkmale die wirtschaftliche Leistungskraft der einzelnen Bundesländer realitätsgetreu abgebildet werden.

6.2 Zeitliche Vergleichbarkeit

Mit der verbindlich vorgeschriebenen Anwendung der NACE Rev. 2 bzw. WZ 2008 für Berichtsjahre ab 2008 sind die Ergebnisse der jährlichen Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich zeitlich nicht mit den Ergebnissen der Vorberichtszeiträume vergleichbar. Die Änderungen in der WZ 2008 gegenüber der zuvor maßgebenden WZ 2003 sind in den von der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich erfassten Wirtschaftsbereichen, so gravierend, dass Zeitvergleiche nicht oder nur stark eingeschränkt möglich sind.

Ebenfalls zu beachten ist, dass mit der Ziehung neuer Stichproben (dies betrifft die Berichtsjahre 2003, 2008, 2011, 2014 und 2016) ein stichprobenbedingter Bruch in der Zeitreihe auftreten kann. Dies betrifft das Berichtsjahr 2016 umso mehr, als hier die Stichprobenmethodik komplett geändert wurde (siehe Abschnitt 3.1). Des Weiteren wurden ab Berichtsjahr 2014 auch Unternehmen in der Auswahlgrundlage mit einem Umsatz von weniger als 17 500 Euro erfasst. Ab dem Berichtsjahr 2015 wurde außerdem die Privatvermietung in der Wirtschaftsgruppe 68.2 nicht mehr berücksichtigt sowie in der Wirtschaftsabteilung 60 die Rundfunkbeiträge nicht mehr den Umsätzen sondern den Subventionen zugeordnet.

Neben der Revision der Wirtschaftszweigklassifikation wurde gleichzeitig auch die für die Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich zugrundeliegende EU-Verordnung (vgl. Abschnitt 1.6) überarbeitet, was zur Erweiterung des Erfassungsbereichs und des Merkmalskatalogs führte. Für einige Merkmale und Wirtschaftsbereiche liegen daher auch keine Ergebnisse für Berichtsjahre vor 2008 aus der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich oder einer anderen jährlichen Unternehmensstrukturstatistik vor.

7 Kohärenz

7.1 Statistikübergreifende Kohärenz

Die Merkmale der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich überschneiden sich teilweise mit Merkmalen anderer Statistiken. Zu nennen sind hier insbesondere die Umsatzsteuer- und Beschäftigtenstatistik. Aufgrund der abweichenden Erhebungsmethode und unterschiedlichen Merkmalsdefinitionen können sich Differenzen in den Ergebnissen ergeben. Die Umsatzsteuerstatistik ist eine Totalerhebung. Ihre Ergebnisse beruhen auf Umsatzsteuervoranmeldungen, die von den Oberfinanzdirektionen an die Statistischen Ämter der Länder geliefert werden. Die Umsatzsteuervoranmeldungen (Lieferungen und Leistungen) können per Definition nicht mit den Umsätzen, welche im Rahmen der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich erfasst werden, gleichgesetzt werden. Des Weiteren findet keine aktuelle Korrektur des Wirtschaftszweiges in den Verwaltungsdaten statt, selbst wenn der Wirtschaftszweig im Rahmen einer Primärerhebung aktuell ermittelt wurde. Außerdem werden in den Verwaltungsdaten Umsätze von Organschaften vollständig dem Wirtschaftszweig des Organträgers zugerechnet und nicht auf die einzelnen Unternehmen der Organschaft aufgeteilt.

Das Merkmal Anzahl der tätigen Personen insgesamt wird auch in der Beschäftigtenstatistik nachgewiesen. Die Ergebnisse dort werden jedoch nicht auf der Ebene des Wirtschaftszweiges der Unternehmen sondern auf der Ebene des Wirtschaftszweiges der Betriebe abgebildet. Darüber hinaus weicht die Definition der Beschäftigten (nur sozialversicherungspflichtig

und geringfügig Beschäftigte) von der zu den tätigen Personen der Strukturhebung im Dienstleistungsbereich ab. Zu den tätigen Personen zählen auch Selbstständige, Beamtinnen und Beamte, unbezahlt mithelfende Familienangehörige usw. Des Weiteren werden - im Gegensatz zur Strukturhebung im Dienstleistungsbereich - die Beschäftigten lediglich einmal ausgewiesen, auch wenn sie in mehreren Unternehmen tätig sind. Bei scheinbar identischen Merkmalen treten demgemäß Abweichungen zwischen den Ergebnissen amtlicher Statistiken auf.

Zu beachten ist, dass die Erhebungsziele der Umsatzsteuer- und der Beschäftigtenstatistik sowie der Strukturhebung im Dienstleistungsbereich insgesamt einen anderen Schwerpunkt haben. Jede Statistik verfolgt das ihr per Gesetz vorgegebene Ziel. Etwaige Differenzen lassen somit keinen Schluss über die Datenqualität der einzelnen Statistik zu.

7.2 Statistikinterne Kohärenz

Die Strukturhebung im Dienstleistungsbereich ist in sich kohärent.

7.3 Input für andere Statistiken

Die Ergebnisse der Strukturhebung im Dienstleistungsbereich werden im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen des Bundes und der Länder, der Inward-FATS-Berechnungen und bei der Konzeption der Wägungsschemata einiger Erzeugerpreisindizes verwendet. Eine enge inhaltliche Beziehung besteht auch zur vierteljährlichen Konjunkturstatistik im Dienstleistungsbereich (EVAS-Nr. 47414). Hier sind die Strukturergebnisse Grundlage für die Gewichtung der Indizes bei Aggregation verschiedener Wirtschaftsbereiche. Die Finanzdienstleistungsstatistiken nutzen einzelne Ergebnisse zur Schätzung der Aufwendungen für Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter in den nachzuweisenden Wirtschaftsbereichen des Abschnitts K der WZ 2008.

Des Weiteren werden die Primärergebnisse sowie der erhobene wirtschaftliche Schwerpunkt in das Unternehmensregister eingepflegt, was zu einer Qualitätsverbesserung der Auswahlgrundlage beiträgt.

8 Verbreitung und Kommunikation

8.1 Verbreitungswege

Pressemitteilungen

Keine.

Veröffentlichungen

Aktuelle Informationen zur Strukturhebung im Dienstleistungsbereich finden Sie unter:

<https://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/Wirtschaftsbereiche/Dienstleistungen/Dienstleistungen.html>

Unter:

<https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/DienstleistungenFinanzdienstleistungen/ThemaDienstleistungen.html>

stehen Ihnen außerdem die folgenden Publikationen kostenlos zur Verfügung:

Fachserie 9 (bis Berichtsjahr 2007):

- Reihe 1 - für den Wirtschaftsabschnitt I,
- Reihe 2 - für den Wirtschaftsabschnitt K.

Fachserie 9 (ab Berichtsjahr 2008):

- Reihe 4.1 - für den Wirtschaftsabschnitt H,
- Reihe 4.2 - für den Wirtschaftsabschnitt J,
- Reihe 4.3 - für den Wirtschaftsabschnitt L,
- Reihe 4.4 - für den Wirtschaftsabschnitt M,
- Reihe 4.5 - für den Wirtschaftsabschnitt N und
- Reihe 4.6 - für die Abteilung 95 des Abschnitts S.

Fachbericht:

- Architektur- und Ingenieurbüros,
- Information und Kommunikation,
- Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung,
- Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften,
- Verkehr und Lagerei,
- Verlagswesen und
- Werbung und Marktforschung.

Online-Datenbank

Über das Datenbanksystem GENESIS-Online finden Sie Datenreihen unter:

https://www-genesis.destatis.de/genesis/online/link/statistiken/474*

Zugang zu Mikrodaten

Anonymisierte Mikrodaten sind über das Forschungsdatenzentrum (FDZ) zugänglich.

Sonstige Verbreitungswege

Wichtige Daten stehen Ihnen auch im Statistischen Jahrbuch unter:

<https://www.destatis.de/DE/Publikationen/StatistischesJahrbuch/StatistischesJahrbuch.html>

zur Verfügung. Des Weiteren stellt das Statistik-Portal der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder unter:

http://www.statistik-portal.de/Statistik-Portal/de_jb17_jahrtab00.asp

ausgewählte Länderergebnisse bereit.

8.2 Methodenpapiere/Dokumentation der Methodik

Keine.

8.3 Richtlinien der Verbreitung

Veröffentlichungskalender

Die Veröffentlichungstermine der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich werden nicht im Veröffentlichungskalender angekündigt.

Zugriff auf den Veröffentlichungskalender

Keine.

Zugangsmöglichkeiten der Nutzer/-innen

Keine.

9 Sonstige fachstatistische Hinweise

Keine.

Anhang 1 zum Qualitätsbericht der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich 2016
Variationskoeffizienten nach Unterklassen

Nr. der Klassifikation der WZ	Zahl der Unternehmen	Umsatz	Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten	Personalaufwendungen	Bruttoinvestitionen in Sachanlagen	Zahl der tätigen Personen	%						
H	0,4	0,7	1,4	0,5	1,1	0,8							
49	0,7	0,8	0,9	0,8	2,1	1,1							
49.1	8,2	0,1	0,2	0,1	0,0	0,1							
49.2	4,3	0,7	1,4	1,0	2,5	1,0							
49.3	0,6	0,8	0,9	0,9	1,9	1,9							
49.31	3,5	1,1	1,3	1,3	2,3	3,7							
49.32	0,8	2,0	2,1	2,2	4,6	2,1							
49.39	1,9	2,6	2,9	2,7	5,7	2,5							
49.39.1	6,9	5,0	6,2	4,9	7,5	5,0							
49.39.2	4,7	4,0	4,2	4,5	9,9	4,4							
49.39.9	8,6	8,1	7,6	8,3	13,3	7,2							
49.4	1,2	1,7	1,8	1,5	4,6	1,3							
49.41	1,2	1,7	1,8	1,5	4,6	1,3							
49.42	12,1	5,1	7,0	5,1	9,7	7,7							
49.5	8,9	0,6	0,6	0,5	0,3	1,9							
50	3,5	2,9	15,4	7,9	4,5	7,5							
50.1	12,2	1,2	1,1	2,7	0,1	3,9							
50.2	6,6	3,5	30,5	11,4	9,3	13,3							
50.3	2,8	9,2	15,7	2,6	5,5	2,4							
50.4	2,3	2,1	3,9	2,9	4,9	3,3							
51	2,1	1,3	10,1	0,4	1,1	0,5							
51.1	1,5	1,4	12,6	0,3	1,8	0,3							
51.2	14,4	2,6	5,2	2,6	0,1	3,9							
51.21	14,4	2,6	5,2	2,6	0,1	3,9							
51.22	.	.	.	.	.	.	
52	1,8	1,5	2,5	1,0	1,5	1,5							
52.1	4,8	3,1	5,8	4,2	3,3	3,0							
52.2	2,0	1,8	2,8	1,2	1,6	1,9							
52.21	4,1	2,4	1,4	0,9	0,1	1,6							
52.21.1	12,4	5,2	15,3	4,3	5,1	5,1							
52.21.2	22,0	12,2	15,0	15,8	18,1	15,7							
52.21.3	18,0	0,2	0,3	0,2	0,1	0,4							
52.21.4	11,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0							
52.21.5	28,7	34,2	29,9	32,8	37,7	28,7							
52.21.9	8,1	16,9	5,6	9,2	9,7	8,7							
52.22	10,7	14,1	9,9	3,2	6,7	2,6							
52.22.1	59,5	59,5	59,5	59,5	59,5	59,5							
52.22.2	5,2	2,1	1,8	1,3	7,3	2,3							
52.22.3	29,5	32,1	30,8	30,6	67,6	31,1							
52.22.9	14,5	22,9	16,5	5,9	17,1	4,5							
52.23	10,1	3,2	4,7	1,5	0,9	1,8							
52.23.1	11,3	1,2	0,9	2,3	0,9	2,9							
52.23.9	16,1	8,1	11,1	5,1	5,6	5,7							
52.24	7,0	2,2	2,5	1,9	11,8	6,0							
52.29	2,3	2,2	4,3	2,0	8,2	2,7							
52.29.1	3,6	2,5	5,0	1,8	8,4	2,2							
52.29.2	23,6	30,8	24,9	21,8	44,3	18,3							
52.29.9	12,6	7,5	9,9	11,1	31,1	13,4							
53	2,0	2,1	3,9	1,1	2,0	2,4							
53.1	.	.	.	.	.	.	
53.2	2,0	2,1	3,9	1,1	2,0	2,4							
J	0,8	0,6	0,6	0,8	2,1	0,6							
58	2,4	1,1	1,4	1,3	3,9	2,1							
58.1	2,6	1,2	1,6	1,4	4,8	2,3							
58.11	6,0	2,1	3,0	2,3	5,3	2,1							
58.12	12,1	2,0	3,0	1,6	4,4	3,3							
58.13	3,1	2,3	3,5	2,9	7,7	3,6							
58.14	5,8	2,3	2,2	2,1	9,1	5,5							
58.19	6,1	4,0	3,1	4,4	13,0	5,6							
58.2	6,3	2,2	1,8	2,4	2,3	3,8							
58.21	8,5	3,5	4,2	6,0	14,1	8,6							
58.29	6,7	2,4	2,0	2,5	2,3	4,1							
59	1,8	1,4	1,4	1,2	26,7	1,3							
59.1	2,2	1,5	1,9	1,2	28,4	1,4							
59.11	2,8	2,3	2,8	1,5	3,8	2,1							
59.12	8,0	3,1	4,0	2,6	10,4	2,9							
59.13	3,2	3,1	4,7	4,0	3,6	2,4							
59.14	2,2	2,1	2,7	2,1	51,1	2,4							
59.2	4,3	3,2	1,0	4,2	15,6	2,8							
59.20.1	8,5	11,6	9,7	11,4	27,7	8,2							
59.20.2	16,1	8,5	3,8	9,1	17,1	7,3							
59.20.3	8,5	3,0	1,2	6,5	23,7	5,8							

0,0 hochgerechneter Wert ohne statistische Unsicherheit
· keine Stichprobeneinheit

Die Erläuterungen zu den Variationskoeffizienten finden Sie auf der letzten Seite der Tabelle Anhang 1.

Anhang 1 zum Qualitätsbericht der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich 2016
Variationskoeffizienten nach Unterklassen

Nr. der Klassifikation der WZ	Zahl der Unternehmen	Umsatz	Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten	Personalaufwendungen	Bruttoinvestitionen in Sachanlagen	Zahl der tätigen Personen
60	6,7	3,4	1,1	0,4	5,7	1,5
60.1	3,5	2,5	1,5	0,9	1,5	4,4
60.2	14,8	3,8	1,2	0,5	6,7	1,5
61	5,0	0,3	0,3	0,6	0,8	0,8
61.1	4,6	0,2	0,3	0,4	1,1	0,5
61.2	11,5	0,1	0,1	0,3	0,1	0,4
61.3	16,6	3,5	2,4	1,9	0,7	4,1
61.9	6,7	1,7	2,0	2,4	3,5	2,8
61.90.1	13,7	6,5	7,4	9,4	12,2	8,6
61.90.9	9,9	1,8	1,5	1,9	1,9	2,8
62	1,1	1,1	1,2	1,4	6,6	1,0
62.01	2,4	1,6	1,9	2,0	5,4	1,7
62.01.1	19,0	11,8	11,2	8,2	15,4	7,7
62.01.9	7,2	1,6	1,9	2,2	5,6	2,2
62.02	2,6	1,8	2,2	2,0	4,1	2,2
62.03	7,1	5,1	5,3	3,5	25,4	3,7
62.09	2,8	2,9	3,2	4,1	4,4	2,5
63	2,7	3,5	3,2	3,1	7,2	3,4
63.1	6,6	4,6	4,3	4,3	8,4	5,2
63.11	11,7	5,9	6,6	6,5	9,5	8,4
63.12	5,7	7,3	3,9	3,6	8,1	3,6
63.9	2,7	2,1	2,3	2,1	4,6	1,7
63.91	4,6	4,7	5,1	5,7	5,0	3,5
63.99	2,9	2,3	2,5	2,1	4,9	1,9
L	0,4	1,3	1,8	0,8	5,6	0,6
68	0,4	1,3	1,8	0,8	5,6	0,6
68.1	2,5	5,6	8,7	3,7	8,7	2,9
68.10.1	1,9	4,2	10,8	4,7	10,2	3,4
68.10.2	8,3	13,7	14,8	5,0	17,1	5,5
68.2	0,7	1,6	2,2	1,4	6,4	1,0
68.20.1	1,7	2,0	2,3	1,9	7,1	1,7
68.20.2	1,1	2,6	3,8	3,0	10,4	1,9
68.3	0,7	1,8	2,6	1,0	13,3	0,8
68.31	1,0	2,2	3,0	1,7	13,6	1,1
68.31.1	1,1	2,4	3,4	2,0	14,8	1,3
68.31.2	4,7	5,9	6,1	3,5	32,9	3,3
68.32	1,0	2,5	3,8	1,3	15,6	1,1
68.32.1	1,1	3,3	5,1	1,5	18,3	1,3
68.32.2	3,3	3,3	3,6	2,9	23,2	2,5
M	0,2	1,5	1,7	1,8	5,8	1,4
69	0,5	1,2	1,3	1,3	4,1	1,1
69.1	0,7	1,9	1,9	2,0	6,1	1,6
69.10.1	8,2	3,7	3,6	3,5	6,2	5,4
69.10.2	1,7	3,0	3,2	3,5	7,2	2,5
69.10.3	17,2	14,1	14,1	15,1	44,0	15,7
69.10.4	22,2	13,9	13,5	14,8	24,2	13,1
69.10.9	13,4	14,5	14,5	20,4	52,3	14,2
69.2	0,9	1,6	1,8	1,7	5,4	1,5
69.20.1	14,8	4,3	4,3	3,5	7,3	4,9
69.20.2	45,4	55,9	56,2	56,8	65,3	53,9
69.20.3	2,1	2,5	2,7	3,0	7,1	2,1
69.20.4	7,2	8,4	11,2	11,9	20,4	12,7
70	0,8	3,9	5,4	3,9	9,7	5,0
70.1	1,6	5,5	10,3	5,5	11,0	8,2
70.10.1	6,2	5,1	20,6	5,8	7,2	19,2
70.10.9	2,2	8,7	12,2	9,1	19,9	7,8
70.2	0,9	3,1	3,8	2,6	12,5	1,8
70.21	6,2	7,6	6,1	8,8	19,1	5,3
70.22	1,0	3,2	4,0	2,7	13,2	1,9
71	0,6	2,8	3,4	4,7	4,9	2,9
71.1	0,6	3,3	4,0	5,7	5,5	3,4
71.11	1,0	1,7	1,9	1,8	6,7	1,3
71.11.1	1,6	2,1	2,3	2,2	7,9	1,7
71.11.2	8,6	10,0	9,5	11,7	14,1	7,5
71.11.3	6,4	6,1	7,0	7,4	12,5	6,3
71.11.4	7,8	7,5	7,9	8,2	16,1	6,8
71.12	0,9	3,9	4,9	6,6	6,5	4,4
71.12.1	3,2	5,0	4,3	3,8	6,5	2,9
71.12.2	2,7	6,5	8,5	10,7	10,8	8,1
71.12.3	10,0	9,0	9,4	10,0	15,3	8,4
71.12.9	3,6	7,5	9,1	14,8	10,2	7,9
71.2	4,4	2,4	1,9	1,6	10,7	1,8

0,0 hochgerechneter Wert ohne statistische Unsicherheit
· keine Stichprobeneinheit

Die Erläuterungen zu den Variationskoeffizienten finden Sie auf der letzten Seite der Tabelle Anhang 1.

Anhang 1 zum Qualitätsbericht der Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2016
Variationskoeffizienten nach Unterklassen

Nr. der Klassifikation der WZ	Zahl der Unternehmen	Umsatz	Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten	Personalaufwendungen	Bruttoinvestitionen in Sachanlagen	Zahl der tätigen Personen
72	3,2	2,0	3,3	2,1	19,5	2,1
72.1	3,5	2,1	3,4	2,2	19,7	2,2
72.11	7,9	6,5	12,2	2,7	2,9	3,9
72.19	4,0	2,2	3,6	2,4	21,0	2,4
72.2	7,4	4,0	3,9	3,3	4,7	2,5
73	1,3	1,5	1,5	1,2	4,7	1,4
73.1	1,4	1,6	1,7	1,4	5,1	1,5
73.11	1,5	1,9	1,8	1,7	5,5	1,7
73.12	5,4	2,9	3,6	2,4	9,9	2,3
73.2	6,1	2,9	3,6	1,9	4,6	1,8
74	0,9	1,9	2,9	1,6	2,7	1,0
74.1	1,9	2,5	2,5	3,5	5,1	1,8
74.10.1	6,7	5,6	5,4	6,4	9,1	5,2
74.10.2	2,8	3,0	3,1	4,8	8,0	2,7
74.10.3	5,4	7,6	8,5	10,0	9,6	5,0
74.2	2,0	2,4	3,2	1,9	4,6	1,7
74.20.1	2,0	3,5	4,4	3,1	8,3	2,0
74.20.2	23,4	2,2	2,3	2,5	0,8	3,3
74.3	1,9	2,0	1,9	2,0	11,1	1,7
74.30.1	4,2	2,6	2,6	2,0	15,3	2,8
74.30.2	4,1	5,1	4,8	8,9	14,8	3,9
74.9	1,7	2,8	3,9	2,1	3,9	1,7
75	0,5	1,8	1,8	2,0	5,9	1,5
75.00.1	1,2	2,0	2,0	2,3	6,1	1,7
75.00.9	13,6	9,6	10,1	8,6	24,3	10,5
N	0,4	4,7	8,2	0,8	1,9	0,7
77	1,5	21,5	31,6	1,2	2,3	1,3
77.1	3,4	3,0	1,6	2,2	4,1	2,8
77.11	4,1	3,4	1,8	2,6	4,5	2,7
77.12	6,5	3,3	4,0	2,3	6,3	10,2
77.2	3,3	1,5	1,8	1,4	2,7	2,0
77.21	5,4	1,9	2,6	2,3	8,3	2,9
77.22	2,8	0,9	1,4	2,3	3,5	3,1
77.29	4,3	1,8	2,0	1,5	2,7	2,4
77.3	2,0	2,0	2,6	1,7	2,6	2,0
77.31	2,4	4,7	5,1	6,7	4,3	5,0
77.32	3,4	3,2	3,7	2,8	6,0	3,1
77.33	12,4	0,8	0,6	1,7	0,7	2,2
77.34	3,4	28,8	43,2	5,2	12,9	3,6
77.35	3,6	19,3	26,0	3,8	13,8	5,1
77.39	3,1	2,8	3,5	2,6	5,1	3,3
77.4	8,1	64,3	70,9	11,4	10,2	8,2
78	1,6	1,8	1,9	1,7	5,6	1,8
78.1	3,6	2,8	3,8	2,4	12,5	10,2
78.2	2,2	2,4	2,4	2,1	3,5	2,0
78.3	5,5	6,3	6,4	6,5	40,6	11,3
79	1,2	1,5	2,3	1,6	3,7	1,3
79.1	1,3	1,6	2,4	1,8	4,3	1,2
79.11	1,6	3,2	2,9	2,1	3,8	1,2
79.12	2,9	1,8	4,1	3,2	8,3	2,9
79.9	4,9	5,2	8,8	3,3	7,2	5,1
80	1,9	2,0	1,2	1,1	4,3	1,6
80.1	2,5	2,2	1,3	1,2	5,0	1,7
80.2	4,2	3,6	3,2	3,6	9,3	3,0
80.3	3,2	4,3	3,9	4,8	20,4	4,9
81	0,7	1,5	1,1	0,9	3,2	1,1
81.1	1,3	7,0	2,4	1,4	6,6	1,5
81.2	1,4	1,5	1,5	1,2	5,0	1,4
81.21	1,2	1,6	1,8	1,5	6,6	1,6
81.22	1,6	2,5	2,4	2,5	7,3	3,3
81.22.1	3,0	3,6	3,6	3,7	15,7	3,7
81.22.9	10,9	3,8	3,9	3,3	6,8	4,5
81.29	11,2	9,6	7,2	4,1	14,0	5,1
81.29.1	13,4	4,4	4,0	2,7	9,2	5,0
81.29.2	33,6	31,5	23,1	10,1	11,1	19,6
81.29.9	7,4	6,3	5,9	6,7	19,9	6,1
81.3	1,0	1,7	1,8	1,7	5,1	1,4
81.30.1	1,5	1,9	2,0	1,9	5,4	1,6
81.30.9	8,2	8,6	8,9	10,3	15,9	8,2

0,0 hochgerechneter Wert ohne statistische Unsicherheit
· keine Stichprobeneinheit

Die Erläuterungen zu den Variationskoeffizienten finden Sie auf der letzten Seite der Tabelle Anhang 1.

Anhang 1 zum Qualitätsbericht der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich 2016
Variationskoeffizienten nach Unterklassen

Nr. der Klassifikation der WZ	Zahl der Unternehmen	Umsatz	Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten	Personalaufwendungen	Bruttoinvestitionen in Sachanlagen	Zahl der tätigen Personen	%						
82	1,1	1,6	1,8	2,2	5,9	1,4							
82.1	3,4	5,4	6,8	3,7	6,9	3,1							
82.11	4,6	8,0	10,0	5,3	9,7	4,3							
82.19	3,6	3,4	3,2	3,5	7,6	3,6							
82.2	6,1	2,5	2,2	2,2	10,2	1,8							
82.3	2,1	2,8	3,4	2,1	8,8	3,8							
82.9	1,4	2,2	2,6	3,2	7,8	2,1							
82.91	3,9	1,5	2,2	2,2	30,7	2,1							
82.91.1	6,9	1,8	2,9	3,0	35,4	2,9							
82.91.2	21,6	5,2	5,4	5,6	6,4	7,4							
82.92	5,0	3,6	3,1	2,0	6,8	2,0							
82.99	1,5	2,8	3,2	4,0	8,8	2,5							
82.99.1	14,1	4,2	11,7	10,4	15,9	12,5							
82.99.9	1,6	2,9	3,3	4,1	8,9	2,6							
95	1,9	2,3	2,1	1,4	4,1	1,6							
95.1	10,1	4,8	4,9	2,2	7,6	4,0							
95.11	11,9	6,5	6,0	2,8	8,8	5,1							
95.12	13,8	2,5	3,2	2,0	6,3	2,8							
95.2	1,4	2,4	1,9	1,9	4,8	1,8							
95.21	2,1	2,9	2,5	2,1	7,4	1,7							
95.22	3,8	5,2	4,1	3,8	7,1	3,8							
95.23	1,4	2,4	2,5	2,9	13,7	2,4							
95.24	8,5	12,6	5,1	6,2	9,2	6,6							
95.25	1,4	9,6	2,6	2,4	7,1	1,8							
95.29	2,2	3,2	3,8	3,9	8,5	3,3							

0,0 hochgerechneter Wert ohne statistische Unsicherheit
 · keine Stichprobeneinheit

Erläuterungen zu den Variationskoeffizienten:

Die im Anhang ausgewiesenen Schätzwerte für den Variationskoeffizienten erlauben es, näherungsweise Intervalle herzuleiten, in denen die hochgerechneten Merkmalswerte für die Erhebungsgesamtheit mit vorgebbaren Wahrscheinlichkeiten liegen. Voraussetzung hierbei ist, dass mögliche systematische Fehler, z. B. durch Antwortausfälle, Erfassungsfehler etc., vernachlässigbar gering sind.

Beispiel:

Variationskoeffizient für die Zahl der Unternehmen im Wirtschaftsabschnitt H beträgt 1 % bzw. (5 %)
 Hochgerechnete Zahl der Unternehmen im Wirtschaftsabschnitt H beträgt 100 Unternehmen

Der wahre Wert der Zahl der Unternehmen liegt in unserem Beispiel mit einer Wahrscheinlichkeit von 68 % bei 100 +/- 1 % bzw. (+/- 5 %). Damit liegt die hochgerechnete Zahl der Unternehmen bei einem Variationskoeffizienten von 1 % zwischen 99 und 101 Unternehmen bzw. (bei einem Variationskoeffizienten von 5 % zwischen 95 und 105 Unternehmen).

Anhang 2 zum Qualitätsbericht der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich 2016
Variationskoeffizienten nach Beschäftigtengrößenklassen

Nr. der Klassifikation der WZ	Unternehmen mit ... bis ... tätigen Personen	Zahl der Unternehmen	Umsatz	Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten	Zahl der tätigen Personen
		%			
H	0 - 1	3,2	4,5	14,1	3,2
	2 - 9	1,8	6,4	10,5	1,9
	10 - 19	3,2	4,3	3,6	3,2
	20 - 49	2,5	3,7	5,3	2,3
	50 - 249	2,7	2,1	2,8	2,3
	250 und mehr	3,1	0,3	0,5	1,4
J	0 - 1	2,0	5,8	5,6	2,0
	2 - 9	2,4	3,1	3,7	2,8
	10 - 19	5,0	4,6	6,7	4,3
	20 - 49	1,9	3,6	3,0	1,8
	50 - 249	1,3	1,7	1,7	1,7
	250 und mehr	1,2	0,3	0,4	0,8
L	0 - 1	0,9	3,0	4,1	0,9
	2 - 9	0,9	2,6	3,5	1,0
	10 - 19	3,4	4,6	9,3	3,2
	20 - 49	3,3	2,8	3,3	3,3
	50 - 249	3,2	2,0	3,9	2,4
	250 und mehr	1,3	0,2	0,1	0,6
M	0 - 1	0,8	3,0	3,3	0,8
	2 - 9	0,9	2,0	2,3	1,0
	10 - 19	2,3	3,7	3,2	2,1
	20 - 49	2,1	2,6	4,6	2,0
	50 - 249	2,4	2,1	3,1	2,5
	250 und mehr	6,7	4,7	5,3	5,8
N	0 - 1	1,4	6,9	4,5	1,4
	2 - 9	1,1	28,1	41,8	1,2
	10 - 19	3,0	4,0	4,0	3,1
	20 - 49	3,2	2,4	2,8	3,4
	50 - 249	2,3	1,5	1,9	2,3
	250 und mehr	1,7	0,5	0,9	1,1
S 95	0 - 1	2,8	5,0	5,3	2,8
	2 - 9	3,3	5,6	4,9	3,2
	10 - 19	6,4	8,0	5,6	5,7
	20 - 49	3,2	5,8	4,0	3,4
	50 - 249	3,9	2,5	2,8	3,3
	250 und mehr	0,0	0,0	0,0	0,0

Erläuterungen zu den Variationskoeffizienten:

Die im Anhang ausgewiesenen Schätzwerte für den Variationskoeffizienten erlauben es, näherungsweise Intervalle herzuleiten, in denen die hochgerechneten Merkmalswerte für die Erhebungsgesamtheit mit vorgebbaren Wahrscheinlichkeiten liegen. Voraussetzung hierbei ist, dass mögliche systematische Fehler, z. B. durch Antwortausfälle, Erfassungsfehler etc., vernachlässigbar gering sind.

Beispiel:

Variationskoeffizient für die Zahl der Unternehmen im Wirtschaftsabschnitt H beträgt 1 % bzw. (5 %)
Hochgerechnete Zahl der Unternehmen im Wirtschaftsabschnitt H beträgt 100 Unternehmen

Der wahre Wert der Zahl der Unternehmen liegt in unserem Beispiel mit einer Wahrscheinlichkeit von 68 % bei 100 +/- 1 % bzw. (+/- 5 %).
Damit liegt die hochgerechnete Zahl der Unternehmen bei einem Variationskoeffizienten von 1 % zwischen 99 und 101 Unternehmen bzw. (bei einem Variationskoeffizienten von 5 % zwischen 95 und 105 Unternehmen).

Ansprechpartner/-in für Rückfragen
(freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Identnummer
(bei Rückfragen bitte angeben)

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutreffen, bitte auf Seite 4 korrigieren.

Beachten Sie folgende Hinweise:

Tragen Sie alle Angaben für die Erhebungseinheit **1** einschließlich aller Niederlassungen in Deutschland ein – unabhängig von einer Zugehörigkeit zu Konzernen, Arbeitsgemeinschaften oder Organschaften.

Nicht einzubeziehen sind die Daten von Niederlassungen im Ausland und von rechtlich selbstständigen Tochtergesellschaften.

Berichtsjahr ist das Kalenderjahr 2016.

Bei abweichendem Geschäftsjahr legen Sie bitte das Geschäftsjahr zugrunde, das im Laufe des Kalenderjahres 2016 endete.

Beachten Sie bitte die beigefügten **Erläuterungen** zum Fragebogen SiD und Zusatzfragebogen SiDK. Positionen im Fragebogen, für die es ausführliche Erläuterungen gibt, sind durch dunkle Rechtecke mit weißen Ziffern (z. B. **1**) gekennzeichnet.

A Allgemeine Angaben zur Erhebungseinheit

1 Wirtschaftlicher Schwerpunkt (im Berichtsjahr 2016)

Bitte geben Sie die im Berichtsjahr überwiegend ausgeübte wirtschaftliche Tätigkeit als fünfstelligen WZ-Schlüssel an. Nutzen Sie bitte hierzu die beiliegende Anleitung (Auszug aus der „Klassifikation der Wirtschaftszweige – Ausgabe 2008“).

11

1 Sollten Sie Ihre überwiegend ausgeübte wirtschaftliche Tätigkeit in der Anleitung nicht wiederfinden, stehen Ihnen Erläuterungen zu den einzelnen Wirtschaftszweigen und eine Stichwortsuche auf der Internetseite <https://www.klassifikationsserver.de> zur Verfügung.

Falls es Ihnen dennoch nicht möglich ist, Ihre überwiegend ausgeübte wirtschaftliche Tätigkeit zu bestimmen, oder Sie sonstige Anmerkungen zu Ihrer Tätigkeit haben, beschreiben Sie diese bitte im unten stehenden Feld mit eigenen Worten oder setzen sich mit uns in Verbindung.

2 Rechtsform (zum Stichtag: 31. Dezember 2016) **2**

Zutreffendes bitte ankreuzen.

2.1 Einzelunternehmen 12 1

2.3 Kapitalgesellschaft
z. B. AG, GmbH, gGmbH, KGaA 12 3

2.2 Personengesellschaft
z. B. GbR, OHG, KG, GmbH & Co. KG 12 2

2.4 Sonstige Rechtsform
z. B. eG, e.V. 12 4

3 Anzahl der Niederlassungen – einschließlich Hauptniederlassung – in Deutschland (zum Stichtag: 31. Dezember 2016) **3**

13

4 Hatte die Erhebungseinheit im Berichtsjahr Niederlassungen (einschließlich der Hauptniederlassung) in mehreren Bundesländern (Mehrländerunternehmen) (zum Stichtag: 31. Dezember 2016)

Ja 2 Nein 4

Identnummer _____

Erhebungseinheiten mit einem
Gesamtumsatz
im Berichtsjahr 2016 von insgesamt ...

... 250 000 Euro und mehr
antworten bitte
hier

... weniger als 250 000 Euro
antworten bitte
hier

B Umsatz (im Berichtsjahr 2016)

Volle Euro

Volle Euro

1	Gesamtumsatz ohne Umsatzsteuer	4	21	_____	_____
				Summe B2.1 und B2.2	
1.1	darunter: durch Auftraggeber mit Sitz im Ausland	5	23	_____	_____
2	Aufteilung des Gesamtumsatzes nach Art des Geschäfts				
2.1	Umsatz aus betriebstypischer Geschäftstätigkeit	6	22	_____	_____
2.2	Umsatz aus nicht betriebstypischen Nebengeschäften, wie z. B. Vermietung, Leasing, Lizenzeinnahmen, Kantineerlöse	6	24	_____	_____

C Subventionen (im Berichtsjahr 2016)

Volle Euro

Volle Euro

	ohne Steuererleichterungen, Investitionszuschüsse und -zulagen	7	81	_____	_____
--	---	---	----	-------	-------

D Tätige Personen (zum Stichtag: 30. September 2016)

Anzahl

Anzahl

1	Tätige Personen insgesamt	8	31	_____	_____
				Summe D1.1 und D1.2	
1.1	Tätige Inhaberinnen und Inhaber sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige	9	32	_____	_____
1.1.1	darunter: tätige Inhaberinnen und weibliche unbezahlt mithelfende Familienangehörige		33	_____	_____
1.2	Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	10	34	_____	_____
	Wie viele von den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern waren:				
1.2.1	weiblich		35	_____	_____
1.2.2	Auszubildende		36	_____	_____
1.2.3	in Teilzeit tätig ohne geringfügig Beschäftigte	11	37	_____	_____
1.2.4	geringfügig Beschäftigte	12	38	_____	_____
2	Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer umgerechnet in Vollzeiteinheiten	13	39	_____	_____

E Aufwendungen (im Berichtsjahr 2016)

Volle Euro

Volle Euro

1	Personalaufwand				
1.1	Bruttoentgelte ohne Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung	14	41	_____	_____
1.2	Sozialaufwendungen des Arbeitgebers insgesamt	15 16	42	_____	_____
				Summe E1.2.1 und E1.2.2	

... 250 000 Euro und mehr
antworten bitte
hier

... weniger als 250 000 Euro
antworten bitte
hier

noch: E Aufwendungen (im Berichtsjahr 2016)

1.2.1	Gesetzliche Sozialaufwendungen nur Arbeitgeberanteile	15	43	_____	_____
1.2.2	Übrige Sozialaufwendungen nur Arbeitgeberanteile	16	44	_____	_____
2	Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen, Waren und Material sowie sonstige betriebliche Aufwendungen ohne abzugsfähige Vorsteuer, Abschreibungen und Fremdkapitalzinsen	17 bis 19	45	_____	_____
				Summe E2.1 bis E2.3	
2.1	Bezogene Dienstleistungen und Waren zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand ..	17	46	_____	_____
2.2	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	18	47	_____	_____
2.3	Sonstige betriebliche Aufwendungen und Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen, nicht zum Wiederverkauf	19	48	_____	_____
	darunter:				
2.3.1	Aufwendungen für Mieten, Pachten und Leasing	20	481	_____	_____
2.3.2	Aufwendungen für Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter	21	482	_____	_____

F Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben (im Berichtsjahr 2016)

z. B. Gewerbe-, Kfz- und Grundsteuer;
ohne Umsatzsteuer, Einkommen- und Körperschaftsteuer, Exportzölle sowie Steuern und Zölle, die zu den Anschaffungsnebenkosten zählen

22	71	_____	_____
----	----	-------	-------

G Bestände

1	Bestände insgesamt 18 23 24			_____	_____
	am Anfang des Berichtsjahres		57	_____	_____
	am Ende des Berichtsjahres		58	_____	_____
				Summe G1.1.1, G1.2.1 und G1.3.1	
				Summe G1.1.2, G1.2.2 und G1.3.2	
1.1	Bezogene Dienstleistungen und Waren zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand 24				
1.1.1	am Anfang des Berichtsjahres		51	_____	_____
1.1.2	am Ende des Berichtsjahres		52	_____	_____
1.2	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe 18				
1.2.1	am Anfang des Berichtsjahres		53	_____	_____
1.2.2	am Ende des Berichtsjahres		54	_____	_____
1.3	In Arbeit befindliche Aufträge sowie selbst erstellte fertige und unfertige Erzeugnisse				
1.3.1	am Anfang des Berichtsjahres		55	_____	_____
1.3.2	am Ende des Berichtsjahres		56	_____	_____

Bitte zurücksenden an

Bitte aktualisieren Sie Ihre Anschrift, falls erforderlich.
Name und Anschrift

Erhebungseinheiten mit einem
Gesamtumsatz
im Berichtsjahr 2016 von insgesamt ...

... 250 000 Euro und mehr
antworten bitte
hier

... weniger als 250 000 Euro
antworten bitte
hier

H Investitionen (im Berichtsjahr 2016)

1 Bruttoanlageinvestitionen

(nur die Bruttozugänge im Berichtsjahr)
ohne Abzug von Abschreibungen
oder sonstigen Wertberichtigungen,
Finanzinvestitionen und ohne abzugs-
fähige Vorsteuern **25 bis 31** 61

Volle Euro

Volle Euro

Summe H1.1.1 bis H1.3 und H1.4

1.1 Erworbene Sachanlagen für betriebliche Zwecke **26**

1.1.1 Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie
Anlagen und Maschinen **27** 62

1.1.2 Bauten 63

1.1.3 Grundstücke (Grund und Boden) 64

1.2 Selbst erstellte Sachanlagen für
betriebliche Zwecke **28** 65

1.3 Erworbene immaterielle
Vermögensgegenstände **29** 66

1.3.1 darunter: erworbene Software **30** 67

1.4 Selbst erstellte immaterielle
Vermögensgegenstände **31** 68

1.4.1 darunter: selbst erstellte Software **30** 69

J Bemerkungen

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits, können Sie hier auf besondere
Ereignisse und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre Angaben haben.

K Bitte **Zusatzfragebogen SiDK** ausfüllen, wenn Ihre Erhebungseinheit Nieder-
lassungen in mehreren Bundesländern hat sowie einen Gesamtumsatz (Frage B1)
von 250 000 Euro und mehr erzielt hat.

L Bitte **Zusatzfragebogen SiDL** ausfüllen, wenn Ihre Erhebungseinheit mindestens
20 tätige Personen (Frage D1) hat und einem der sechs auf Seite 1 des Zusatz-
fragebogens aufgeführten Wirtschaftszweige angehört.

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz (BStatG)¹

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Ergebnisse der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich (SiD) werden als Entscheidungshilfen für wirtschafts- und strukturpolitische Zwecke von der Bundesregierung, den Landesregierungen, von Unternehmen und Verbänden dringend benötigt. Sie sind unter anderem Grundlage für die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen des Bundes und der Länder und dienen der Erfüllung der Lieferverpflichtung der Bundesrepublik Deutschland gegenüber der EU. Die SiD ist eine dezentrale Bundesstatistik. Nach einem bundeseinheitlichen Merkmalskatalog erfolgt die Befragung durch die zuständigen Statistischen Ämter der Länder. Die Erhebung wird jährlich bei höchstens 15 % der im Erfassungsbereich wirtschaftlich tätigen Unternehmen bzw. Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit als Stichprobe durchgeführt. Der Erfassungsbereich der SiD umfasst die Wirtschaftsabschnitte H, J, L, M, N und Abteilung S/95 der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

Rechtsgrundlagen, Auskunftspflicht

Rechtsgrundlage ist das Dienstleistungsstatistikgesetz (DIStatG) in Verbindung mit dem BStatG. Erhoben werden die Angaben zu § 3 DIStatG. Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 5 Absatz 1 DIStatG in Verbindung mit § 15 BStatG. Nach § 5 Absatz 1 DIStatG sind die Inhaberinnen/Inhaber oder Leitungen des Unternehmens oder der Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit auskunftspflichtig.

Nach § 11a Absatz 2 BStatG sind alle Unternehmen verpflichtet, ihre Meldungen auf elektronischem Weg an die statistischen Ämter zu übermitteln. Hierzu sind die von den statistischen Ämtern zur Verfügung gestellten Online-Verfahren zu nutzen. Im begründeten Einzelfall kann eine zeitlich befristete Ausnahme von der Online-Meldung vereinbart werden. Dies ist auf formlosen Antrag möglich. Die Verpflichtung, die geforderten Auskünfte zu erteilen, bleibt jedoch weiterhin bestehen.

Nach § 5 Absatz 2 DIStatG besteht für Unternehmen, deren Inhaberinnen/Inhaber Existenzgründerinnen/Existenzgründer sind, im Kalenderjahr der Betriebseröffnung keine Auskunftspflicht. In den beiden folgenden Kalenderjahren besteht dann keine Auskunftspflicht, wenn das Unternehmen im letzten abgeschlossenen Geschäftsjahr Umsätze in Höhe von weniger als 800 000 Euro erwirtschaftet hat. Gesellschaften können sich auf die Befreiung der Auskunftspflicht berufen, wenn alle an der Gesellschaft Beteiligten Existenzgründerinnen/Existenzgründer sind. Existenzgründerinnen/Existenzgründer sind natürliche Personen, die eine gewerbliche oder freiberufliche Tätigkeit in Form einer Neugründung, einer Übernahme oder einer tätigen Beteiligung aus abhängiger Beschäftigung oder aus der Nichtbeschäftigung heraus aufnehmen, § 5 Absatz 3 DIStatG. Existenzgründerinnen/Existenzgründer, die von ihrem Recht, keine Auskunft zu erteilen, Gebrauch machen wollen, haben das Vorliegen der vorgenannten Voraussetzungen nachzuweisen. Es steht ihnen jedoch frei, die Auskünfte zu erteilen.

Nach § 15 Absatz 7 BStatG haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung keine aufschiebende Wirkung.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Nach § 6 DIStatG dürfen an die obersten Bundes- und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den Statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

¹ Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de/>.

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben

1. Einzelangaben zu übermitteln, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft den Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können (faktisch anonymisierte Einzelangaben),
2. innerhalb speziell abgesicherter Bereiche des Statistischen Bundesamtes und der Statistischen Ämter der Länder Zugang zu Einzelangaben ohne Name und Anschrift (formal anonymisierte Einzelangaben) zu gewähren, wenn wirksame Vorkehrungen zur Wahrung der Geheimhaltung getroffen werden.

Nach § 47 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen werden der Monopolkommission für die Begutachtung der Entwicklung der Unternehmenskonzentration zusammengefasste Einzelangaben über die Vomhundertanteile der größten Unternehmensgruppen, Unternehmen, Betriebe oder fachlichen Teile von Unternehmen des jeweiligen Wirtschaftsbereichs übermittelt. Hierbei dürfen die zusammengefassten Einzelangaben nicht weniger als drei Einheiten betreffen und keine Rückschlüsse auf zusammengefasste Angaben von weniger als drei Einheiten ermöglichen.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Hilfsmerkmale, Identnummer, Löschung, Statistikregister

Name und Anschrift des Unternehmens/der Einrichtung, Name und Rufnummern oder Adressen für elektronische Post der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. In den Datensätzen mit den Angaben zu den Erhebungsmerkmalen werden diese Hilfsmerkmale nach Abschluss der Überprüfung der Erhebungs- und Hilfsmerkmale auf ihre Schlüssigkeit und Vollständigkeit gelöscht.

Name und Anschrift des Unternehmens sowie die Identnummer werden zusammen mit den Angaben zu den Erhebungsmerkmalen „tätige Personen“, „wirtschaftliche Tätigkeit“ und „Umsatz“ im Unternehmensregister für statistische Zwecke (Statistikregister) gespeichert (§ 13 Absatz 1 BStatG in Verbindung mit § 1 Absatz 1 Statistikregistergesetz).

Die verwendete Identnummer dient der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen Unternehmen und Einrichtungen sowie der rationellen Aufbereitung und besteht aus einer frei vergebenen laufenden Nummer.

Erläuterungen zum Fragebogen SiD und Zusatzfragebogen SiDK

Sollten Ihre Unterlagen für die Beantwortung einzelner Fragen nicht ausreichen, ist eine sorgfältige Schätzung zulässig. Ist das Ergebnis eines Erhebungsmerkmals Null, dann ist eine Null (0) im Wertefeld einzutragen.

1 Erhebungseinheit

Kleinste rechtlich selbstständige, wirtschaftlich tätige Einheit (Unternehmen). Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit gelten gleichfalls als Unternehmen im Sinne dieser Erhebung.

Alle Angaben sind für die gesamte Erhebungseinheit, einschließlich aller Niederlassungen in Deutschland, einzutragen.

Nicht einzubeziehen sind die Daten von Niederlassungen im Ausland und von rechtlich selbstständigen Tochtergesellschaften.

Bei **Konzernunternehmen** oder Mitgliedern einer **umsatzsteuerlichen Organschaft** ist die angeschriebene Erhebungseinheit nur für die Angaben zu ihrer eigenen Erhebungseinheit berichtspflichtig. Es sind **keine** Angaben für den Gesamtkonzern oder die gesamte umsatzsteuerliche Organschaft durch den Organträger zu machen.

Arbeitsgemeinschaften (ARGE) sind keine Erhebungseinheiten im Sinne der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich. Auskunftspflichtige Erhebungseinheiten, die Mitglied einer ARGE sind, addieren daher die ausschließlich in einer ARGE verbuchten Umsätze, Aufwendungen, tätigen Personen usw. anteilmäßig zu ihren eigenen Unternehmensangaben hinzu.

2 Rechtsform

– Einzelunternehmen

Jede selbstständige (z. B. gewerbliche oder freiberufliche) Betätigung einer einzelnen natürlichen Person, die im Rahmen ihrer Tätigkeit voll haftet.

– Personengesellschaft

Beispiele für Personengesellschaften sind: Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR/BGB-Gesellschaft), Offene Handelsgesellschaft (OHG), Kommanditgesellschaft (KG), Partnerschaftsgesellschaft (Freie Berufe), stille Gesellschaft, Partenreederei sowie Europäische wirtschaftliche Interessenvereinigung (EWIV).

– Kapitalgesellschaft

Beispiele für Kapitalgesellschaften sind: Aktiengesellschaft (AG), Kommanditgesellschaft auf Aktien (KGaA) sowie Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH).

– Sonstige Rechtsform

Wenn eine der drei erstgenannten Rechtsformen nicht zutrifft, z. B. eingetragene Genossenschaften (eG), Stiftungen, eingetragene Vereine (e. V.) sowie Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts.

3 Anzahl der Niederlassungen – einschließlich Hauptniederlassung – in Deutschland

Niederlassungen sind an einem räumlich festgelegten Ort gelegene Teile einer Erhebungseinheit, einschließlich der Hauptniederlassung, in denen eine oder mehrere Personen derselben Erhebungseinheit oder Leiharbeiternehmerinnen bzw. Leiharbeitnehmer arbeiten (z. B. Filiale, Geschäftsstelle, Depot, Büro, Werkstatt, Werk, Lagerhaus). Vorübergehend bei Auftraggebern eingerichtete Arbeitsplätze zählen nicht als Niederlassung.

Erhebungseinheiten, die Niederlassungen in mehreren Bundesländern (Mehrländerunternehmen) sowie einen Gesamtumsatz von insgesamt 250 000 Euro und mehr im Berichtsjahr erzielt haben, füllen bitte **auch den Zusatzfragebogen SiDK** aus.

4 Gesamtumsatz

Die von der Erhebungseinheit innerhalb des Berichtsjahres in Rechnung gestellten Beträge (ohne Umsatzsteuer) für die Erbringung von Dienstleistungen, einschließlich Vermietung, Verpachtung und Leasing, sowie für den Verkauf von Waren und Erzeugnissen, unabhängig vom Zahlungseingang und der Steuerpflicht. Für **Einnahmen-Überschussrechner** ist abweichend hiervon der Zahlungseingang im Berichtsjahr maßgeblich.

Hierzu zählen auch

- Handelsumsätze,
- Provisionen aus Vermittlungs- und Kommissionsgeschäften,
- in Rechnung gestellte Nebenkosten, wie z. B. Spesen, Reise-, Fracht-, Porto- oder Verpackungskosten,
- der umsatzsteuerfreie Umsatz sowie
- unentgeltliche Wertabgaben (einschließlich privater Sach- und Nutzungsentnahmen).

Einzubeziehen sind ab **Berichtsjahr 2016** auch Erträge aus nicht betriebstypischen Nebengeschäften, wie z. B.

- Einnahmen aus Vermietung, Verpachtung und Leasing betrieblicher Grundstücke, Immobilien und Anlagen,
- Patent- und Lizenzeinnahmen,
- Erträge aus Verwaltungskostenumlage und
- Kantinenerlöse.

Preisnachlässe wie Rabatte, Boni und Skonti sowie sonstige Erlösschmälerungen, z. B. Rückvergütungen, sind abzuziehen.

Nicht einzubeziehen sind

- Umsätze von Niederlassungen mit Sitz im Ausland,
- durchlaufende Posten, die im Namen und für Rechnung eines Dritten vereinnahmt wurden,
- Subventionen,
- Zins- und ähnliche Erträge, z. B. Kursgewinne, Dividenden, Erträge aus Beteiligungen, aus Gewinn- und Teilgewinnabführungsverträgen,
- Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, aus Wertberichtigungen und Umbewertungen,
- Erträge aus dem Verkauf von Gegenständen des Anlagevermögens,
- Versicherungsleistungen im Schadenfall,
- Steuer- und Beitragserstattungen,
- Geldeinlagen,
- erhaltene Geld- und Sachgeschenke sowie
- sonstige Erträge, denen kein Leistungsaustausch zugrunde liegt.

Gehört die Erhebungseinheit einem **Konzern** oder einer **umsatzsteuerlichen Organschaft** an, sind die Binnenumsätze zwischen Mutter-, Tochter- und Schwesterunternehmen einzubeziehen, ebenso die Vergütung der Muttergesellschaft für die unternehmerische Führung der Tochtergesellschaften (strategische Steuerung und Konzernkoordination).

Komplementärgesellschaften geben neben der Führungsauch die Haftungsvergütung als Umsatz an.

5 Umsatz durch Auftraggeber mit Sitz im Ausland

Anzugeben sind Umsätze durch Auftraggeber mit Sitz im Ausland. Zu diesen zählen auch ausländische Tochterunternehmen.

Dagegen zählen die Umsätze von ausländischen Mutter-, Tochter- und Schwesterunternehmen **nicht** zu den hier dargestellten Umsätzen.

6 Aufteilung des Gesamtumsatzes nach Art des Geschäfts

Umsatz aus betriebstypischer Geschäftstätigkeit

Umsatz aus den **typischen Tätigkeiten** des Unternehmens. Beispiel Speditionsunternehmen: Betriebstypisch sind Einnahmen aus Gütertransport, Lagerung, Cartonnage; nicht betriebstypisch sind Einnahmen aus der Vermietung von Wohnungen, dem Verkauf ausrangierter PCs, etc.

Umsatz aus nicht betriebstypischen Nebentätigkeiten, wie z. B. Vermietung, Leasing, Lizenzeinnahmen, Kantineerlöse

Umsatz aus atypischen Tätigkeiten im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Unternehmens.

Hierzu zählen insbesondere

- Einnahmen aus der Vermietung, Verpachtung und Leasing betrieblicher Grundstücke, Anlagen und Einrichtungen,
- Patent- und Lizenzeinnahmen,
- Erlöse aus Abfallverwertung und
- Erträge aus Verwaltungskostenumlage.

Sollte es sich hierbei jedoch um Einnahmen im Sinne des Geschäftsgegenstandes handeln, z. B. Mieteinnahmen bei Vermietungs- bzw. Leasinggesellschaften, zählen diese zum Umsatz aus betriebstypischer Geschäftstätigkeit.

7 Subventionen

Laufende finanzielle Zuwendungen, die der Staat (Bund, Länder und Gemeinden) oder Einrichtungen der Europäischen Union ohne Gegenleistung an die Erhebungseinheit für Forschungs- und Entwicklungsvorhaben oder für die laufende Geschäftstätigkeit gewähren, um

- Herstellungskosten zu verringern oder
- die Verkaufspreise der Dienstleistungen bzw. Erzeugnisse zu senken oder
- eine hinreichende Entlohnung der Produktionsfaktoren zu ermöglichen, wie z. B. Kurzarbeitergeld.

Hierzu gehören auch Zinszuschüsse (auch dann, wenn sie direkt an den Kreditgeber gezahlt werden), Frachthilfen, Miet- und Lohnkostenzuschüsse sowie Subventionen zur Verringerung der Umweltverschmutzung.

Nicht zu den Subventionen zählen

- Steuererleichterungen,
- Investitionszuschüsse und -zulagen,
- Einnahmen aus spezieller Auftragsforschung für den Staat sowie
- Ersatzleistungen für Katastrophenschäden und sonstige außerordentliche Verluste, deren Ursachen außerhalb der Verantwortlichkeit der Erhebungseinheit liegen.

8 Tätige Personen insgesamt

Summe der **tätigen Inhaberinnen und Inhaber**, unbezahlt mithelfenden Familienangehörigen **9** und der **Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer** **10**.

Nicht zu den tätigen Personen zählen unter anderem Aufsichtsratsmitglieder, ehrenamtlich tätige Personen und Kapitalgeber.

9 Tätige Inhaberinnen und Inhaber sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige

Hierzu zählen

- tätige Inhaberinnen und Inhaber,
- tätige Gesellschafterinnen und Gesellschafter,

- andere leitende Personen, die kein Entgelt in Form von Lohn oder Gehalt erhalten, sowie
- unbezahlt mithelfende Familienangehörige, sofern diese mit Stand vom 30. September des Berichtsjahres in der Erhebungseinheit tätig waren.

Als unbezahlt mithelfende Familienangehörige gelten Personen, die im Haushalt des Eigentümers der Erhebungseinheit leben und ohne Arbeitsvertrag und feste Vergütung für die Erhebungseinheit arbeiten. In diese Gruppe fallen nur Personen, die nicht hauptberuflich in einem abhängigen Beschäftigungsverhältnis mit einem anderen Unternehmen stehen.

10 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Alle Personen, die nach dem Stand vom 30. September des Berichtsjahres in einem Arbeits- bzw. vergleichbaren Dienstverhältnis mit der Erhebungseinheit standen und von dieser ein Entgelt in Form von Lohn, Gehalt, Gratifikation, Provision, Ausbildungsleistungen oder Sachbezügen/-leistungen erhielten.

Dazu zählen

- Voll- und Teilzeit- bzw. geringfügig Beschäftigte **12** (auch als Aushilfen oder in „Minijobs“),
- Beamtinnen und Beamte,
- unselbständige Heimarbeiterinnen und Heimarbeiter,
- angestellte Außendienstmitarbeiterinnen und -mitarbeiter,
- Lieferpersonal,
- Auszubildende, Praktikantinnen und Praktikanten, Volontärinnen und Volontäre,
- Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen,
- Betriebsleiterinnen und Betriebsleiter, Direktorinnen und Direktoren, Vorstandsmitglieder und andere leitende Personen (z. B. geschäftsführende Gesellschafterinnen und Gesellschafter von Kapitalgesellschaften), soweit sie von der befragten Erhebungseinheit eine Vergütung erhielten, die steuerlich als Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit angesehen wird, sowie
- Streikende und sonstige kurzzeitig abwesende Personen, z. B. bei Krankheit, Erholungs- oder Sonderurlaub, Ableistung des freiwilligen Wehrdienstes, Mutterschutz und Elternzeit (mit einer Dauer von insgesamt weniger als einem Jahr).

Nicht zu den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern gehören

- tätige Inhaberinnen und Inhaber sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige,
- ein Jahr und länger abwesende Personen,
- freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
- ehrenamtlich tätige Personen sowie
- Arbeitskräfte, die von einem anderen Unternehmen gegen Entgelt zur Arbeitsleistung überlassen wurden (Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter) oder im Auftrag anderer Unternehmen tätig waren.

11 In Teilzeit Tätige ohne geringfügig Beschäftigte

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, deren gewöhnliche Arbeitszeit kürzer als die tarifliche bzw. übliche Arbeitszeit in der Erhebungseinheit ist. Dies betrifft alle Formen der Teilzeitarbeit (z. B. Altersteilzeit, Halbtagsbeschäftigte, Beschäftigung an zwei oder drei Tagen in der Woche).

Nicht als Teilzeitbeschäftigung zählen hier Kurzarbeit, geringfügige Beschäftigung und Ausbildung.

12 Geringfügig Beschäftigte

Eine geringfügige Beschäftigung (auch als Aushilfe oder in „Minijobs“) liegt vor, wenn

- das Arbeitsentgelt 450 Euro im Monat nicht übersteigt (geringfügig entlohnte Beschäftigung) oder
- die Beschäftigung innerhalb eines Kalenderjahres auf längstens drei Monate oder 70 Arbeitstage begrenzt ist (kurzfristige Beschäftigung).

Nicht einzubeziehen sind die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die zur Erlangung von beruflichen Kenntnissen, Fähigkeiten oder Erfahrungen nur geringfügig in der Erhebungseinheit tätig waren (z. B. Ausbildung, Volontariat, Schülerpraktika, Praktika im Rahmen einer Studienordnung). Voll- und Teilzeitbeschäftigte in Kurzarbeit gelten ebenfalls nicht als geringfügig Beschäftigte.

13 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer umgerechnet in Vollzeitinheiten

Summe der vertraglich vereinbarten Wochenarbeitsstunden (WS) aller Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Position D1.2) geteilt durch die in der Erhebungseinheit bzw. für die jeweilige Berufsgruppe geltende reguläre Wochenarbeitszeit eines Vollzeitbeschäftigten (Wertangabe mit einer Nachkommastelle). Zur Berechnung ist die Arbeitswoche heranzuziehen, in die der Stichtag 30. September des Berichtsjahres fällt.

Beispiel:

In einem Unternehmen beträgt die reguläre Wochenarbeitszeit der Vollzeitbeschäftigten 40 WS. Bei dem Unternehmen sind 19 Personen in unterschiedlichen Arbeitsverhältnissen abhängig beschäftigt (D1.2). Die Vollzeitinheiten der 19 Personen werden wie folgt ermittelt:

10 Vollzeitbeschäftigte à 40 WS	400 WS
5 Teilzeitbeschäftigte, sozialversicherungspflichtig beschäftigt à 20 WS	100 WS
2 geringfügig entlohnte Beschäftigte à 16 WS	32 WS
2 kurzfristig Beschäftigte (am Stichtag 30.09.) à 40 WS	80 WS
Insgesamt	612 WS

Einzutragen sind: 612 WS/40 WS = 15,3 Vollzeitinheiten.

14 Bruttoentgelte

Die im gesamten Berichtsjahr an Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer geleisteten Bruttozahlungen (Bar- und Sachbezüge) **ohne jeden Abzug**. Diese Beträge verstehen sich einschließlich Arbeitnehmeranteile, jedoch **ohne Arbeitgeberanteile** zur gesetzlichen Sozialversicherung (Gesamtbrutto).

Einzubeziehen sind

- sämtliche Zuschläge, Prämien, Zulagen, Mietbeihilfen und Wohnungszuschüsse,
- Vergütungen für Feiertage, Urlaub, Arbeitsausfälle und dergleichen,
- Entgeltfortzahlungen bei Krankheit und Mutterschaft,
- gezahlte Aufstockungsbeträge bei Altersteilzeit,
- Fahrtkostenzuschüsse,
- Urlaubsbeihilfen,
- Gratifikationen,
- Gewinnbeteiligungen,
- vermögenswirksame Leistungen,
- Provisionen,
- Abfindungen,
- Zuführungen zum Wertguthaben in der aktiven Arbeitsphase (Blockmodell) sowie
- Bezüge von Gesellschafterinnen und Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern, Geschäftsführerinnen und Geschäftsführern sowie anderen leitenden Personen, soweit diese steuer-

lich als Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit angesehen werden.

Sachbezüge sind mit dem Betrag einzusetzen, der dem Lohnsteuerabzug zugrunde gelegt wurde.

Waren **Nettoentgelte** vereinbart, so ist in diesen Fällen hier das Nettoentgelt **zuzüglich Arbeitnehmeranteil** zur Sozialversicherung, Solidaritätszuschlag sowie Lohn- und Kirchensteuer anzugeben. Der Arbeitgeberanteil ist nachfolgend unter den Sozialaufwendungen des Arbeitgebers (Position E1.2) aufzuführen.

Nicht anzugeben sind die Entgelte für tätige Inhaberinnen und Inhaber, die nicht auf einem Arbeits- oder Dienstvertrag beruhen (z. B. Kapitalentnahmen), der kalkulatorische Unternehmerlohn sowie außerordentliche Aufwendungen.

15 Gesetzliche Sozialaufwendungen des Arbeitgebers

Gesetzlich vorgeschriebene Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, d. h. zur Kranken-, Renten-, Arbeitslosen- und Pflegeversicherung, die Arbeitgeberbeiträge für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Altersteilzeit sowie die Beiträge zur Berufsgenossenschaft.

Nicht hierzu gehören Entgeltfortzahlung bei Krankheit, Urlaub oder Mutterschaft. Diese Beträge gehören zu den Bruttoentgelten **14**.

16 Übrige Sozialaufwendungen des Arbeitgebers

Auf tariflicher oder vertraglicher Grundlage beruhende bzw. freiwillig gewährte Leistungen des Arbeitgebers, soweit sie nicht zum Bruttoentgelt gehören, wie z. B.

- Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung,
- Zuschüsse zur Aus- und Fortbildung,
- Beihilfen und Zuschüsse im Krankheitsfall,
- laufende Zuschüsse für Verpflegung bei Praktika,
- Entschädigungen für doppelte Haushaltsführung und
- Umzugskostenvergütungen.

Hierzu zählen auch Sozialaufwendungen für Beamtinnen und Beamte (z. B. Familienzuschläge sowie Zahlungen an die Postbeamtenversorgungskasse für die Erbringung von Versorgungs- und Beihilfeleistungen).

Nicht dazu zählen Beiträge der Inhaberin bzw. des Inhabers zur Lebens-, Alters-, Krankenversicherung und dgl. für sich selbst und die Familienangehörigen.

17 Bezogene Dienstleistungen und Waren zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand

Anschaffungskosten (ohne die als Vorsteuer abzugsfähige Umsatzsteuer) für bezogene Dienstleistungen (Fremdleistungen) und Waren, die ohne weitere Be- oder Verarbeitung zum Wiederverkauf an Dritte bestimmt sind. Als Anschaffungskosten gelten die Anschaffungspreise zuzüglich Anschaffungsnebenkosten (z. B. Transportkosten, erhobene Verbrauchsteuern, nicht erstattungsfähige Einfuhrumsatzsteuer und Importzölle) abzüglich erhaltener Preisnachlässe (wie Rabatte, Boni und Skonti). Zu den Dienstleistungen zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand zählen zum Beispiel für den Weiterverkauf erworbene Rechte zur Nutzung von Werbeflächen sowie Transport- und Übernachtungsleistungen für die Organisation von Pauschalreisen.

Für die **Einnahmen-Überschussrechner** sind nur die im Berichtsjahr zahlungswirksamen Ausgaben anzugeben.

Nicht einzubeziehen sind

- Aufwendungen für erworbene Sachanlagen sowie bezogene Dienstleistungen und Waren von Niederlassungen mit Sitz im Ausland,
- Steuern (soweit nicht Bestandteil der Anschaffungsnebenkosten),
- Abschreibungen sowie
- außerordentliche, Zins- und ähnliche Aufwendungen.

18 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Anschaffungs- und Anschaffungsnebenkosten **17** aller Materialien (ohne Handelsware), die zur Herstellung von Waren oder Erbringung von Dienstleistungen in der Erhebungseinheit erforderlich sind sowie dabei benötigte Verbrauchsstoffe, wie z. B.

- in der Logistik-Branche: Energie (Brenn- und Treibstoffe, Elektrizität, Gas, Wärme und dergleichen) sowie Wasser, Versandverpackung und Ersatzteile,
- im Reinigungsgewerbe: Putzmittel,
- in der IT-Branche: Datenträger sowie
- in der Werbebranche: Werbematerial.

Einzubeziehen sind auch Materialien, die für die Herstellung von selbst erstellten Anlagen verwendet werden.

Nicht einzubeziehen sind Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe von Niederlassungen mit Sitz im Ausland.

19 Sonstige betriebliche Aufwendungen und Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen (nicht zum Wiederverkauf)

Alle übrigen zuvor nicht genannten Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen, Waren und Material, die in der Erhebungseinheit verbraucht werden. Diese können dabei sowohl in die Erstellung und Erbringung eigener Produkte und Dienstleistungen eingehen, als auch für die Tätigkeit der Erhebungseinheit als Ganzes anfallen.

Hierzu zählen z. B. Aufwendungen für

- IT-Leistungen von Rechenzentren,
- Lohnveredelung,
- Honorare für freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
- Provisionen (z. B. von Reiseveranstaltern an Reisebüros),,
- Postgebühren, Verpackungsmaterial, Telefon, Büromaterial,
- Mieten, Pachten und Leasing **20**,
- Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter **21**,
- Versicherungsbeiträge,
- Steuerberatungs-, Buchführungs-, Unternehmensberatungs- und Rechtsberatungsleistungen,
- Reisespesen sowie damit verbundene Verpflegungsmehraufwendungen, soweit lohnsteuerfrei,
- Kfz-Kosten (ohne Kfz-Steuer **22**) und Mautgebühren,
- Heizung, Strom, Gas, Wasser sowie
- die Nutzung immaterieller Vermögensgegenstände (wie Lizenzen und Patente).

Einzubeziehen sind auch Dienstleistungen, die für die Herstellung von selbst erstellten Anlagen genutzt werden.

Nicht einzubeziehen sind z. B.

- Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen und sonstige betriebliche Aufwendungen von Niederlassungen mit Sitz im Ausland,
- betriebliche Steuern und öffentliche Abgaben **22**,
- Investitionen **23** und Abschreibungen,
- außerordentliche Aufwendungen, wie z. B. durch außergewöhnliche Schadensfälle,
- Zins- und ähnliche Aufwendungen wie (z. B. Kursverluste, Spenden, Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens),
- Beiträge der Inhaberin bzw. des Inhabers zur Lebens-, Alters-, Krankenversicherung und dgl. für sich und ihre bzw. seine Familie,
- Verluste durch Verschmelzung, Umwandlung sowie Veräußerung bzw. Aufgabe von Geschäftsaktivitäten,
- Aufwendungen für Restrukturierungs- und Sanierungsmaßnahmen,
- Aufwendungen für Geld- und Sachgeschenke sowie
- Geldentnahmen

20 Aufwendungen für Mieten, Pachten und Leasing

Mieten für betrieblich oder geschäftlich genutzte Bauten, Betriebs- und Geschäftsräume (einschließlich Lagerräume und Garagen, ohne betriebsfremd genutzte Räume) sowie Pachten für bebaute Grundstücke, Leasing und Mieten für Fahrzeuge aller Art, Maschinen, EDV-Anlagen, Geräte, Software, Vorführrechte und dergleichen.

Nicht einzubeziehen sind Pachten für unbebaute Grundstücke.

21 Aufwendungen für Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter

Zahlungen an Zeitarbeitsfirmen (Personalleasingagenturen) und ähnliche Einrichtungen für die Arbeitnehmerüberlassung, wobei das überlassene Personal bei den jeweiligen Zeitarbeitsfirmen beschäftigt bleibt und von diesen entlohnt wird.

Nicht einzubeziehen sind Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen, denen ein Werkvertrag zugrunde liegt.

22 Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben

Steuern und öffentliche Abgaben, die vom Staat oder den Institutionen der Europäischen Union ohne individuelle Gegenleistung im Zusammenhang mit

- der Beschaffung und Einfuhr von Waren,
 - der Beschaffung und Erbringung von Dienstleistungen,
 - der Beschäftigung von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern,
 - dem Eigentum an bzw. der Nutzung von Grund und Boden, Gebäuden oder sonstigen im Geschäftsprozess verwendeten Vermögensgegenständen
- erhoben werden.

Hierzu gehören insbesondere Gewerbe-, Kraftfahrzeug-, Grundsteuer sowie die auf selbst erstellte Waren erhobenen Verbrauchsteuern und -abgaben (z. B. Strom- und Energiesteuer). Hierzu zählt auch die Ausgleichsabgabe für nicht beschäftigte Schwerbehinderte.

Zu den **sonstigen öffentlichen Abgaben** zählen öffentliche Gebühren und Beiträge, die für bestimmte Leistungen des Staates bezahlt werden. Hierzu zählt auch der Rundfunkbeitrag.

Nicht einzubeziehen sind Umsatzsteuer, Einkommen- und Körperschaftsteuer, Grunderwerb-, Kapitalertragsteuer, Lohn- und Kirchensteuer, Solidaritätszuschlag, Exportzölle sowie Steuern und Zölle, die zu den Anschaffungsnebenkosten zählen, wie z. B. auf bezogene Waren erhobene Verbrauchsteuern, Einfuhrumsatzsteuer und Importzölle.

23 Bestände insgesamt

Zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand erworbene Dienstleistungen und Waren, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, selbst erstellte fertige und unfertige Erzeugnisse, in Arbeit befindliche Aufträge sowie geleistete Anzahlungen auf Gegenstände des Vorratsvermögens. Anschaffungsnebenkosten (Transportkosten, Zölle etc.) sind mit einzubeziehen.

Die Bestände an bezogenen Dienstleistungen und Waren zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand sowie an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sind zu Anschaffungskosten (Anschaffungspreise zuzüglich Anschaffungsnebenkosten wie Fracht, Verpackung, Zoll und dgl., abzüglich Preisnachlässe wie Rabatte, Boni und Skonti) zu bewerten.

Dagegen ist die Bewertung der Bestände an selbst erstellten fertigen und unfertigen Erzeugnissen (auch in Arbeit befindliche Aufträge) zu Herstellungskosten vor Vornahme von Wertberichtigungen (z. B. Abschreibungen) vorzunehmen.

Die als Vorsteuer abzugsfähige Umsatzsteuer ist **nicht** mit aufzuführen.

24 Bestände an bezogenen Dienstleistungen und Waren zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand

Zur Definition vergleiche Erläuterung 17.

Zu den Beständen an bezogenen Dienstleistungen und Waren zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand zählen z. B. auch schlüsselfertige Anlagen oder Gebäude, wenn diese zum Weiterverkauf bestimmt sind, sowie extern eingekaufte und zum Wiederverkauf bestimmte Software, Lizenzen, Gebrauchsmuster, Patente, Beratungsleistungen, Transportleistungen und Übernachtungskapazitäten durch Reisebüros, Nutzungsrechte von Werbeflächen etc.

Kommissionswaren gehören **nicht** zu den Beständen.

25 Bruttoanlageinvestitionen

Bruttoanlageinvestitionen sind nur die Bruttozugänge im Berichtsjahr (nicht der Bestand) an Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen, soweit sie

- aktiviert bzw. in das Verzeichnis der Anlagegüter aufgenommen wurden und
- zur dauerhaften Nutzung in der Erhebungseinheit bestimmt sind (Nutzungsdauer mindestens ein Jahr).

Erworbene Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten; selbst erstellte zu Herstellungskosten zu bewerten.

Dazu zählen auch Leasinggüter, die vom Leasingnehmer zu aktivieren sind.

Nicht hierzu gehören die als Vorsteuer abzugsfähige Umsatzsteuer, Umbuchungen, Abschreibungen oder sonstige Wertberichtigungen sowie die bei Investitionen entstandenen Finanzierungskosten, wie z. B. Zinsen. Ebenfalls nicht hierzu gehören Erlöse aus Abgängen, der Erwerb von Finanzanlagen (Beteiligungen, Wertpapiere usw.) sowie Vermögensgegenstände, die durch Umstrukturierungen (wie Fusionen, Übernahmen, Auflösungen oder Abtrennungen) erworben wurden. Nicht aktivierte geringwertige Wirtschaftsgüter werden unter den laufenden Aufwendungen erfasst.

26 Erworbene Sachanlagen für betriebliche Zwecke

Erworbene und im Berichtsjahr aktivierte Sachanlagegüter (Grundstücke, Gebäude und Bauten, Transportmittel, Einrichtungs- und Ausrüstungsgegenstände, wie z. B. EDV-Anlagen) einschließlich angefallener Anschaffungsnebenkosten, wie z. B. die Grunderwerbsteuer. Zu den Bruttozugängen zählen auch durch Mietkauf erworbene Sachanlagen, geleistete Anzahlungen sowie im Bau befindliche Anlagen, sofern diese von der Erhebungseinheit aktiviert oder in das Verzeichnis der Anlagegüter aufgenommen wurden.

Nicht anzugeben sind

- die als Vorsteuer abzugsfähige Umsatzsteuer,
- Finanzierungskosten (wie Zinsen),
- nicht aktivierte geringwertige Wirtschaftsgüter,
- laufende Aufwendungen für Instandhaltung
- laufende Aufwendungen für auf Miet- oder Leasingbasis genutzte Anlagegüter sowie
- der Erwerb von Sachanlagen im Rahmen von Umstrukturierungen (wie Fusionen oder Übernahmen).

Der Erwerb von Konzessionen, Patenten, Lizenzen und anderen immateriellen Vermögensgegenständen ist unter „Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände“ (Position H1.3) anzugeben.

27 Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Anlagen und Maschinen

Zur **Betriebs- und Geschäftsausstattung** zählen Gegenstände, die der langfristigen Betriebsbereitschaft der Erhebungseinheit dienen, aber nicht unmittelbar in der Produktion

eingesetzt sind, beispielsweise Büromöbel, Computer, Schreibmaschinen oder Werkstatteinrichtungen.

Zu den **Anlagen und Maschinen** zählen sowohl technische Anlagen und Maschinen, die unmittelbar der Produktion dienen, als auch andere für betriebliche Zwecke eingesetzt und aktivierte Anlagen, wie z. B. der Fuhrpark.

28 Selbst erstellte Sachanlagen für betriebliche Zwecke

Auf dem Anlagenkonto aktivierter oder der im Verzeichnis der Anlagegüter aufgenommene Wert (Herstellungskosten) der selbst erstellten Sachanlagen. Hierzu zählen auch die im Bau befindlichen Anlagen, entsprechende Erweiterungen, Umbauten, Modernisierungen und Erneuerungen, die die Nutzungsdauer des Anlagevermögens verlängern und seine Produktivität erhöhen sowie die geleisteten Anzahlungen.

29 Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände

Im Anlagenkonto aktivierte bzw. im Verzeichnis der Anlagegüter aufgenommene Urheberrechte (z. B. an Schriftwerken, Rundfunkprogrammen, Kinofilmen, Musikkompositionen), Software- und Datenbankprogramme, Konzessionen, Patente, Lizenzen, Warenzeichen und dergleichen, die länger als ein Jahr im Geschäftsbetrieb genutzt werden.

Nicht einzubeziehen sind der entgeltlich erworbene Geschäfts- oder Firmenwert, der Verschmelzungsmehrwert sowie geleistete Anzahlungen.

30 Software

Die erworbene bzw. selbsterstellte Software ist hier mit ihrem jeweils aktivierten Wert anzugeben.

Zu den Anschaffungskosten erworbener Software zählen neben dem Kaufpreis auch Einfuhrzölle und einbehaltene Verbrauchsteuern sowie direkt zurechenbare Kosten für die Vorbereitung der Software auf ihre beabsichtigte Nutzung.

31 Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände

Selbst erstellte Software- und Datenbankprogramme, Patente, Lizenzen und dergleichen.

Nicht einzubeziehen sind der Geschäfts- oder Firmenwert, geleistete Anzahlungen sowie nicht aktive immaterielle Vermögensgegenstände.

Anleitung zur Bestimmung des wirtschaftlichen Schwerpunkts

Auszug aus der „Klassifikation der Wirtschaftszweige – Ausgabe 2008“

Den wirtschaftlichen Schwerpunkt der Erhebungseinheit bildet die überwiegend ausgeübte wirtschaftliche Tätigkeit.

Falls es ihnen nicht möglich ist, den wirtschaftlichen Schwerpunkt der Erhebungseinheit mit Hilfe dieser Anleitung zu bestimmen, beschreiben Sie diesen bitte mit eigenen Worten in dem auf Seite 1 vorgesehenen Feld oder setzen Sie sich mit uns in Verbindung.

Wirtschaftlicher Schwerpunkt der Erhebungseinheit	WZ-Schlüssel
Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	
Personenbeförderung im Eisenbahnfernverkehr	49.10.0
Güterbeförderung im Eisenbahnverkehr	49.20.0
Personenbeförderung im Nahverkehr zu Lande (ohne Taxis)	49.31.0
Betrieb von Taxis	49.32.0
Personenbeförderung im Omnibus-Linienfernverkehr	49.39.1
Personenbeförderung im Omnibus-Gelegenheitsverkehr	49.39.2
Personenbeförderung im Landverkehr, anderweitig nicht genannt	49.39.9
Güterbeförderung im Straßenverkehr	49.41.0
Umzugstransporte	49.42.0
Transport in Rohrfernleitungen	49.50.0
Schifffahrt	
Personenbeförderung in der See- und Küstenschifffahrt	50.10.0
Güterbeförderung in der See- und Küstenschifffahrt	50.20.0
Personenbeförderung in der Binnenschifffahrt	50.30.0
Güterbeförderung in der Binnenschifffahrt	50.40.0
Luftfahrt	
Personenbeförderung in der Luftfahrt	51.10.0
Güterbeförderung in der Luftfahrt	51.21.0
Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	
Lagerei	52.10.0
Betrieb von Parkhäusern und Parkplätzen	52.21.1
Betrieb von Verkehrswegen für Straßenfahrzeuge	52.21.2
Betrieb von Verkehrswegen für Schienenfahrzeuge	52.21.3
Betrieb von Bahnhöfen für den Personenverkehr einschließlich Omnibusbahnhöfe	52.21.4
Betrieb von Güterabfertigungseinrichtungen für Schienen- und Straßenfahrzeuge (ohne Frachtumschlag)	52.21.5
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Landverkehr, anderweitig nicht genannt	52.21.9
Betrieb von Wasserstraßen	52.22.1
Betrieb von Häfen	52.22.2
Lotsinnen und Lotsen in der Schifffahrt	52.22.3
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für die Schifffahrt, anderweitig nicht genannt	52.22.9
Betrieb von Flughäfen und Landeplätzen für Luftfahrzeuge	52.23.1
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für die Luftfahrt, anderweitig nicht genannt	52.23.9
Frachtumschlag	52.24.0
Spedition	52.29.1
Schiffsmaklerbüros und -agenturen	52.29.2
Erbringung von Dienstleistungen für den Verkehr, anderweitig nicht genannt	52.29.9
Post-, Kurier- und Expressdienste	
Sonstige Post-, Kurier- und Expressdienste	53.20.0

Wirtschaftlicher Schwerpunkt der Erhebungseinheit	WZ-Schlüssel
Verlagswesen	
Verlegen von Büchern	58.11.0
Verlegen von Adressbüchern und Verzeichnissen	58.12.0
Verlegen von Zeitungen	58.13.0
Verlegen von Zeitschriften	58.14.0
Sonstiges Verlagswesen (ohne Software)	58.19.0
Verlegen von Computerspielen	58.21.0
Verlegen von sonstiger Software	58.29.0
Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik	
Herstellung von Filmen, Videofilmen und Fernsehprogrammen	59.11.0
Nachbearbeitung und sonstige Filmtechnik	59.12.0
Filmverleih und -vertrieb (ohne Videotheken)	59.13.0
Kinos	59.14.0
Tonstudios und Herstellung von Hörfunkbeiträgen	59.20.1
Verlegen von bespielten Tonträgern	59.20.2
Verlegen von Musikalien	59.20.3
Rundfunkveranstalter	
Hörfunkveranstalter	60.10.0
Fernsehveranstalter	60.20.0
Telekommunikation	
Leitungsgebundene Telekommunikation	61.10.0
Drahtlose Telekommunikation	61.20.0
Satellitentelekommunikation	61.30.0
Internetserviceprovider	61.90.1
Sonstige Telekommunikation, anderweitig nicht genannt	61.90.9
Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	
Entwicklung und Programmierung von Internetpräsentationen	62.01.1
Sonstige Softwareentwicklung	62.01.9
Erbringung von Beratungsleistungen auf dem Gebiet der Informationstechnologie	62.02.0
Betrieb von Datenverarbeitungseinrichtungen für Dritte	62.03.0
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen der Informationstechnologie	62.09.0
Informationsdienstleistungen	
Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten	63.11.0
Webportale	63.12.0
Korrespondenz- und Nachrichtenbüros	63.91.0
Erbringung von sonstigen Informationsdienstleistungen, anderweitig nicht genannt	63.99.0
Grundstücks- und Wohnungswesen	
Kauf und Verkauf von eigenen Wohngrundstücken, Wohngebäuden und Wohnungen	68.10.1
Kauf und Verkauf von eigenen Gewerbegrundstücken und Nichtwohngebäuden	68.10.2
Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Wohngrundstücken, Wohngebäuden und Wohnungen	68.20.1
Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Gewerbegrundstücken und Nichtwohngebäuden	68.20.2
Vermittlung von Wohngrundstücken, Wohngebäuden und Wohnungen für Dritte	68.31.1
Vermittlung von Gewerbegrundstücken und Nichtwohngebäuden für Dritte	68.31.2
Verwaltung von Wohngrundstücken, Wohngebäuden und Wohnungen für Dritte	68.32.1
Verwaltung von Gewerbegrundstücken und Nichtwohngebäuden für Dritte	68.32.2
Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	
Rechtsanwaltskanzleien mit Notariat	69.10.1
Rechtsanwaltskanzleien ohne Notariat	69.10.2

Wirtschaftlicher Schwerpunkt der Erhebungseinheit	WZ-Schlüssel
noch: Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	
Notariate	69.10.3
Patentanwaltskanzleien	69.10.4
Erbringung sonstiger juristischer Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt	69.10.9
Praxen von Wirtschaftsprüferinnen und -prüfern, Wirtschaftsprüfungsgesellschaften	69.20.1
Praxen von vereidigten Buchprüferinnen und -prüfern, Buchprüfungsgesellschaften	69.20.2
Praxen von Steuerbevollmächtigten, Steuerberaterinnen und -beratern, Steuerberatungsgesellschaften	69.20.3
Buchführung (ohne Datenverarbeitungsdienste)	69.20.4
Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung	
Managementtätigkeiten von Holdinggesellschaften	70.10.1
Sonstige Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben	70.10.9
Public-Relations-Beratung	70.21.0
Unternehmensberatung	70.22.0
Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	
Architekturbüros für Hochbau	71.11.1
Büros für Innenarchitektur	71.11.2
Architekturbüros für Orts-, Regional- und Landesplanung	71.11.3
Architekturbüros für Garten- und Landschaftsgestaltung	71.11.4
Ingenieurbüros für bautechnische Gesamtplanung	71.12.1
Ingenieurbüros für technische Fachplanung und Ingenieurdesign	71.12.2
Vermessungsbüros	71.12.3
Sonstige Ingenieurbüros	71.12.9
Technische, physikalische und chemische Untersuchung	71.20.0
Forschung und Entwicklung	
Forschung und Entwicklung im Bereich Biotechnologie	72.11.0
Sonstige Forschung und Entwicklung im Bereich Natur-, Ingenieur-, Agrarwissenschaften und Medizin	72.19.0
Forschung und Entwicklung im Bereich Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften sowie im Bereich Sprach-, Kultur- und Kunstwissenschaften	72.20.0
Werbung und Marktforschung	
Werbeagenturen	73.11.0
Vermarktung und Vermittlung von Werbezeiten und Werbeflächen	73.12.0
Markt- und Meinungsforschung	73.20.0
Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	
Industrie-, Produkt- und Mode-Design	74.10.1
Grafik- und Kommunikationsdesign	74.10.2
Interior Design und Raumgestaltung	74.10.3
Fotografie	74.20.1
Fotolabors	74.20.2
Übersetzen	74.30.1
Dolmetschen	74.30.2
Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten, anderweitig nicht genannt	74.90.0
Veterinärwesen	
Tierarztpraxen	75.00.1
Sonstiges Veterinärwesen	75.00.9
Vermietung von beweglichen Sachen	
Vermietung von Kraftwagen mit einem Gesamtgewicht von 3,5t oder weniger	77.11.0
Vermietung von Kraftwagen mit einem Gesamtgewicht von mehr als 3,5t	77.12.0
Vermietung von Sport- und Freizeitgeräten	77.21.0
Videotheken	77.22.0
Vermietung von sonstigen Gebrauchsgütern	77.29.0

Wirtschaftlicher Schwerpunkt der Erhebungseinheit	WZ-Schlüssel
---	--------------

noch: Vermietung von beweglichen Sachen

Vermietung von landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten	77.31.0
Vermietung von Baumaschinen und -geräten	77.32.0
Vermietung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	77.33.0
Vermietung von Wasserfahrzeugen	77.34.0
Vermietung von Luftfahrzeugen	77.35.0
Vermietung von sonstigen Maschinen, Geräten und beweglichen Sachen, anderweitig nicht genannt	77.39.0
Leasing von nichtfinanziellen immateriellen Vermögensgegenständen (ohne Copyrights)	77.40.0

Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften

Vermittlung von Arbeitskräften	78.10.0
Befristete Überlassung von Arbeitskräften	78.20.0
Sonstige Überlassung von Arbeitskräften	78.30.0

Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen

Reisebüros	79.11.0
Reiseveranstalter	79.12.0
Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen	79.90.0

Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien

Private Wach- und Sicherheitsdienste	80.10.0
Sicherheitsdienste mithilfe von Überwachungs- und Alarmsystemen	80.20.0
Detekteien	80.30.0

Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau

Hausmeisterdienste	81.10.0
Allgemeine Gebäudereinigung	81.21.0
Schornsteinreinigung	81.22.1
Sonstige spezielle Reinigung von Gebäuden und Maschinen	81.22.9
Reinigung von Verkehrsmitteln	81.29.1
Desinfektion und Schädlingsbekämpfung	81.29.2
Sonstige Reinigung, anderweitig nicht genannt	81.29.9
Garten- und Landschaftsbau	81.30.1
Erbringung von sonstigen gärtnerischen Dienstleistungen	81.30.9

Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen

Allgemeine Sekretariats- und Schreibdienste	82.11.0
Copy-Shops; Dokumentenvorbereitung und Erbringung sonstiger spezieller Sekretariatsdienste	82.19.0
Call Center	82.20.0
Messe-, Ausstellungs- und Kongressveranstalter	82.30.0
Inkassobüros	82.91.1
Auskunfteien	82.91.2
Abfüllen und Verpacken	82.92.0
Versteigerungsgewerbe	82.99.1
Erbringung von anderen wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen, anderweitig nicht genannt	82.99.9

Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern

Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und peripheren Geräten	95.11.0
Reparatur von Telekommunikationsgeräten	95.12.0
Reparatur von Geräten der Unterhaltungselektronik	95.21.0
Reparatur von elektrischen Haushaltsgeräten und Gartengeräten	95.22.0
Reparatur von Schuhen und Lederwaren	95.23.0
Reparatur von Möbeln und Einrichtungsgegenständen	95.24.0
Reparatur von Uhren und Schmuck	95.25.0
Reparatur von sonstigen Gebrauchsgütern	95.29.0

Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich 2016

Zusatzfragebogen SiDK
„Mehrländerunternehmen“

Rücksendung
bitte bis

SiDK

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Identnummer
(bei Rückfragen bitte angeben)

Füllen Sie den Zusatzfragebogen SiDK aus,
wenn ...

- ... Ihre Erhebungseinheit **1**
 - **Niederlassungen in mehreren Bundesländern** hat
sowie
 - im Berichtsjahr einen **Gesamtumsatz von insgesamt
250 000 Euro und mehr** erzielt hat.

Zusätzliche Hinweise

Tragen Sie alle Angaben für die Erhebungseinheit **1**
einschließlich aller Niederlassungen in Deutschland ein
– unabhängig von der Zugehörigkeit zu Konzernen,
Arbeitsgemeinschaften oder Organschaften.

Nicht einzubeziehen sind die Daten von Niederlassungen
im Ausland und von rechtlich selbstständigen Tochtergesell-
schaften.

Berichtsjahr ist das Kalenderjahr 2016.

Beachten Sie bitte die beigelegten **Erläuterungen** zum
Fragebogen SiD und Zusatzfragebogen SiDK. Positionen
im Fragebogen, für die es ausführliche Erläuterungen gibt,
sind durch dunkle Rechtecke mit weißen Ziffern (z. B. **1**)
gekennzeichnet.

Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich 2016

Zusatzfragebogen SiDK „Mehrländerunternehmen“

Identnummer _____

I Gliedern Sie hier Ihre Angaben im Fragebogen SiD zu folgenden Merkmalen auf Ihre Niederlassungen (einschließlich Hauptniederlassung) in den Bundesländern auf.

Niederlassungen (einschließlich Hauptniederlassung) in den Bundesländern	Aufzugliedernde Merkmale des Fragebogens SiD			
	Gesamtumsatz B1 im Fragebogen SiD 4	Bruttoentgelte E1.1 im Fragebogen SiD 14	Bruttoanlageinvestitionen H1 im Fragebogen SiD 26	Tätige Personen insgesamt D1 im Fragebogen SiD 8
	Volle Euro			Anzahl
93 U1	93 U2	93 U3	93 U4	93 U5
08 Baden-Württemberg				
09 Bayern				
11 Berlin				
12 Brandenburg				
04 Bremen				
02 Hamburg				
06 Hessen				
13 Mecklenburg-Vorpommern				
03 Niedersachsen				
05 Nordrhein-Westfalen				
07 Rheinland-Pfalz				
10 Saarland				
14 Sachsen				
15 Sachsen-Anhalt				
01 Schleswig-Holstein				
16 Thüringen				

**Strukturerhebung im
Dienstleistungsbereich 2016**
Zusatzfragebogen SiDL „Umsatz nach
Auftraggebersitz und Dienstleistungsarten“

Rücksendung
bitte bis

SiDL

Ansprechpartner/in für Rückfragen
(freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Identnummer
(bei Rückfragen bitte angeben)

Füllen Sie den Zusatzfragebogen SiDL aus,
wenn ...

- ... Ihre Erhebungseinheit **1**
 - **mindestens 20 tätige Personen** hat
(D1 im Fragebogen SiD) und
 - **einem der sechs Wirtschaftszweige** angehört:
 - IT-Dienstleistungen **3**
 - Werbung **4**
 - Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften **5**
 - Rechtsberatung **6**
 - Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung;
Buchführung **7**
 - Public-Relations- und Unternehmensberatung **8**

Zusätzliche Hinweise

Tragen Sie alle Angaben für die Erhebungseinheit **1** einschließlich aller Niederlassungen in Deutschland ein – unabhängig von der Zugehörigkeit zu Konzernen, Arbeitsgemeinschaften oder Organschaften.

Nicht einzubeziehen sind die Daten von Niederlassungen im Ausland und von rechtlich selbstständigen Tochtergesellschaften.

Berichtsjahr ist das Kalenderjahr 2016.

Beachten Sie bitte die beigefügten **Erläuterungen** zum Zusatzfragebogen SiDL. Positionen im Fragebogen, für die es ausführliche Erläuterungen gibt, sind durch dunkle Rechtecke mit weißen Ziffern (z. B. **1**) gekennzeichnet.

1 Umsatz durch Auftraggeber mit Sitz im Ausland

1 Nur auszufüllen von Erhebungseinheiten mit einem Gesamtumsatz von insgesamt 250 000 Euro und mehr.

Prozentuale Aufteilung der Wertangabe zu B1.1 im Fragebogen SiD.

davon Umsatzanteil durch Auftraggeber Volle Prozent

1.1 mit Sitz innerhalb der EU (ohne Deutschland) ... **2** 26

1.2 mit Sitz außerhalb der EU **2** 27

Zusammen

2 Umsatz nach Dienstleistungsarten

i Der Gesamtumsatz (B1 im Fragebogen SiD) ist prozentual auf die Dienstleistungsarten aufzuteilen. **Auszufüllen ist nur eine Antwortspalte der folgenden sechs Antwortspalten.** Die auszufüllende Antwortspalte ergibt sich aus dem wirtschaftlichen Schwerpunkt (A1 im Fragebogen SiD).

Wirtschaftlicher Schwerpunkt der Erhebungseinheit
WZ-Schlüssel: 58.21.0 58.29.0 62.01.1 62.01.9 62.02.0
62.03.0 62.09.0 63.11.0 63.12.0

IT-Dienstleistungen **3**

Anteil des Gesamtumsatzes (B1 im Fragebogen SiD) durch:		Volle Prozent
1	Verlegen von Computerspielen 9	101 <input type="text"/>
2	Verlegen von sonstiger Software	
2.1	Standardsystem- und Standardanwendungssoftware 10	102 <input type="text"/>
2.2	Software-Download und Online-Software 11	103 <input type="text"/>
2.3	Softwarelizenzen für weiter- gehende Nutzungsrechte 12	104 <input type="text"/>
3	Softwareentwicklung und -programmierung 105	<input type="text"/>
4	IT-Beratung 13	106 <input type="text"/>
5	IT-Management 14	107 <input type="text"/>
6	Werbefinanzierte Online-Dienste 15	108 <input type="text"/>
7	Webportal-Dienstleistungen 16	110 <input type="text"/>
8	Datenverarbeitung, Dienstleis- tungen eines Rechenzentrums, WebHosting, Anwendungs- Hosting 17	111 <input type="text"/>
9	Sonstige IT-Dienstleistungen 18	112 <input type="text"/>
10	Reparatur von Datenverarbeitungs- und peripheren Geräten 113	<input type="text"/>
11	Wiederverkauf von Hardware und Software 114	<input type="text"/>
12	Sonstige Umsätze 115	<input type="text"/>
Zusammen		<u>1 0 0</u>

Umsatzanteile, die sich keiner Position zuordnen lassen, sind „Sonstige Umsätze“. Die Summe der einzelnen Prozentwerte muss 100 % ergeben. Bei Auskunftspflichtigen, die die linke Spalte auf Seite 3 ausfüllen, müssen die Positionen 1.1 bis 4 (ohne 5.1 und 5.2) 100 % ergeben.

Wirtschaftlicher Schwerpunkt der Erhebungseinheit
WZ-Schlüssel: 73.11.0 73.12.0

Werbung **4**

Anteil des Gesamtumsatzes (B1 im Fragebogen SiD) durch:		Volle Prozent
1	Werbeagenturdienste	
1.1	Full-Service-Werbung 201	<input type="text"/>
1.2	Direktmarketing und Direct Mailing 19	202 <input type="text"/>
1.3	Werbekonzeption 20	203 <input type="text"/>
1.4	Sonstige Werbedienste 21	204 <input type="text"/>
2	Verkauf und Vermittlung von Werbeplatz, Mediaagenturdienste 22	
2.1	Verkauf und Vermittlung von Werbeplätzen in Printmedien 205	<input type="text"/>
2.2	Verkauf und Vermittlung von Werbezeit im Fernsehen und Radio 206	<input type="text"/>
2.3	Verkauf und Vermittlung von Werbeplatz im Internet 207	<input type="text"/>
2.4	Eventwerbung 23	208 <input type="text"/>
2.5	Verkauf und Vermittlung von Außenwerbung und sonstigen Werbeplätzen 209	<input type="text"/>
3	Druck von Werbeprospekten und Werbeschriften, Verkaufskatalogen und dergleichen 210	<input type="text"/>
4	Sonstige Umsätze 211	<input type="text"/>
Zusammen		<u>1 0 0</u>

Wirtschaftlicher Schwerpunkt der Erhebungseinheit
WZ-Schlüssel: 78.10.0 78.20.0 78.30.0

Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften **5**

Anteil des Gesamtumsatzes (B1 im Fragebogen SiD) durch:		Volle Prozent
1	Vermittlung von Arbeitskräften	
1.1	auf Führungspositionen 24	301 <input type="text"/>
1.2	auf sonstige Stellen 302	<input type="text"/>
2	Befristete Arbeitnehmerüberlassung für Tätigkeiten 25	
2.1	im IT-Bereich einschließlich Telekommunikation 26	303 <input type="text"/>
2.2	im Handel und Vertrieb 27	304 <input type="text"/>
2.3	in sonstigen Bürobereichen 28	305 <input type="text"/>
2.4	in Industrie, Handwerk und Gewerbe: Facharbeitertätigkeiten 306	<input type="text"/>
2.5	in Industrie, Handwerk und Gewerbe: Hilfs- und Helfertätigkeiten 307	<input type="text"/>
2.6	in den Bereichen Transport, Lagerei und Logistik 308	<input type="text"/>
2.7	im Beherbergungs- und Gaststättengewerbe 309	<input type="text"/>
2.8	im medizinischen Bereich 310	<input type="text"/>
2.9	in anderen Bereichen 29	311 <input type="text"/>
3	Sonstige Arbeitnehmerüberlassung ..	312 <input type="text"/>
4	Sonstige Umsätze	313 <input type="text"/>
	Zusammen	<input type="text"/> 1 <input type="text"/> 0 <input type="text"/> 0
5	Anteil durch Arbeitnehmerüberlassung in den Bereichen	
5.1	Versicherungen, Pensionskassen bzw. -fonds 30	321 <input type="text"/>
5.2	Kreditinstitute 31	322 <input type="text"/>

Wirtschaftlicher Schwerpunkt der Erhebungseinheit
WZ-Schlüssel: 69.10.1 69.10.2 69.10.3 69.10.4
69.10.9

Rechtsberatung **6**

Anteil des Gesamtumsatzes (B1 im Fragebogen SiD) durch:		Volle Prozent
1	Rechtsberatung und Vertretung 32	
1.1	im Strafrecht 401	<input type="text"/>
1.2	im Wirtschafts- und Handelsrecht 33	402 <input type="text"/>
1.3	im Arbeitsrecht 403	<input type="text"/>
1.4	im Patentrecht, Urheberrecht sowie anderen Rechten an geistigem Eigentum 404	<input type="text"/>
1.5	im sonstigen Zivilrecht 34	405 <input type="text"/>
1.6	im sonstigen öffentlichen Recht ... 35	406 <input type="text"/>
2	Notariatsleistungen 36	
2.1	in Ehe-, Familien- und sonstigen Angelegenheiten von natürlichen Personen 407	<input type="text"/>
2.2	in Immobilienangelegenheiten 408	<input type="text"/>
2.3	in Angelegenheiten von Unternehmen und juristischen Personen 37	409 <input type="text"/>
3	Schlichtungs- und Schiedsverfahren 410	<input type="text"/>
4	Gerichtliche Versteigerung 38	411 <input type="text"/>
5	Sonstige juristische Dienstleistungen 39	412 <input type="text"/>
6	Sonstige Umsätze	413 <input type="text"/>
	Zusammen	<input type="text"/> 1 <input type="text"/> 0 <input type="text"/> 0

Wirtschaftlicher Schwerpunkt der Erhebungseinheit
WZ-Schlüssel: 69.20.1 69.20.2 69.20.3 69.20.4

Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung; Buchführung **17**

Anteil des Gesamtumsatzes
(B1 im Fragebogen SiD) durch: Volle Prozent

1	Wirtschafts- und Buchprüfung	40	501	_____
2	Dienstleistungen des Rechnungswesens			
2.1	Erstellung von Jahresabschlüssen und weiteren Geschäftsberichten, Finanzbuchführung		502	_____
2.2	Lohn- und Gehaltsbuchhaltung		503	_____
2.3	Sonstige Dienstleistungen des Rechnungswesens	41	504	_____
3	Steuerberatung	42	505	_____
4	Insolvenz- und Zwangsverwaltung		506	_____
5	Unternehmensberatung		507	_____
6	Sonstige Umsätze	43	508	_____
	Zusammen			1 0 0

Wirtschaftlicher Schwerpunkt der Erhebungseinheit
WZ-Schlüssel: 70.21.0 70.22.0

Public-Relations- und Unternehmensberatung **8**

Anteil des Gesamtumsatzes
(B1 im Fragebogen SiD) durch: Volle Prozent

1	Public-Relations-Beratung		601	_____
2	Unternehmensberatung			
2.1	Strategieberatung	44	602	_____
2.2	Finanzberatung ohne Steuerberatung		603	_____
2.3	Marketing-Beratung		604	_____
2.4	Personalberatung		605	_____
2.5	Beratung im Produktionsbereich ..	45	606	_____
2.6	Prozessmanagement	46	607	_____
2.7	Logistikberatung (Supply Chain Management) und sonstige Managementberatung	47	608	_____
3	Sonstiges Projektmanagement ohne Bauprojekte	48	609	_____
4	Sonstige Unternehmensberatung z. B. Regionalentwicklung, Fremdenverkehr		610	_____
5	IT-Beratung	13	611	_____
6	Sonstige Umsätze		612	_____
	Zusammen			1 0 0

Erläuterungen zum Zusatzfragebogen SiDL

Der Zusatzfragebogen SiDL ist nur von Erhebungseinheiten mit mindestens 20 tätigen Personen (D1 im Fragebogen SiD) auszufüllen.

Sollten Ihre Unterlagen für die Beantwortung einzelner Fragen nicht ausreichen, ist eine sorgfältige Schätzung zulässig. Ist das Ergebnis eines Erhebungsmerkmals Null, dann ist eine Null (0) im Wertefeld einzutragen.

1 Erhebungseinheit

Kleinste rechtlich selbstständige, wirtschaftlich tätige Einheit (Unternehmen). Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit sind gleichfalls Unternehmen.

Alle Angaben sind für die gesamte Erhebungseinheit, einschließlich aller Niederlassungen in Deutschland, einzutragen.

Nicht einzubeziehen sind die Daten von Niederlassungen im Ausland und von rechtlich selbstständigen Tochtergesellschaften.

Bei Konzernunternehmen oder Mitgliedern einer umsatzsteuerlichen Organschaft ist die angeschriebene Erhebungseinheit nur für die Angaben zu ihrer eigenen Erhebungseinheit berichtspflichtig. Es sind keine Angaben für den Gesamtkonzern oder die gesamte umsatzsteuerliche Organschaft durch den Organträger zu machen.

Arbeitsgemeinschaften (ARGE) sind keine Erhebungseinheiten im Sinne der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich. Auskunftspflichtige Erhebungseinheiten, die Mitglied einer ARGE sind, addieren daher die ausschließlich in einer ARGE verbuchten Umsätze, Aufwendungen, tätigen Personen usw. anteilmäßig zu ihren eigenen Unternehmensangaben hinzu.

2 EU

Zu den Auftraggebern mit Sitz innerhalb der EU zählen in den folgenden Staaten ansässige Betriebe oder Unternehmen: Belgien, Bulgarien, Dänemark, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Kroatien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Ungarn, Vereinigtes Königreich, Zypern sowie die zu diesen Staaten gehörenden Überseegebiete (Guadeloupe, Französisch-Guayana, Martinique, La Réunion, die Kanaren, Ceuta und Melilla, der Berg Athos, die Inselgruppe Åland, Livigno, Campione d'Italia und der italienische Teil des Luganersees sowie die Azoren und Madeira).

3 IT-Dienstleistungen

Dieser Produktkatalog ist von Erhebungseinheiten mit einem der folgenden wirtschaftlichen Schwerpunkte auszufüllen:

WZ	Bezeichnung
58.21.0	Verlegen von Computerspielen
58.29.0	Verlegen von sonstiger Software
62.01.1	Entwicklung und Programmierung von Internetpräsentationen
62.01.9	Sonstige Softwareentwicklung
62.02.0	Erbringung von Beratungsleistungen auf dem Gebiet der Informationstechnologie
62.03.0	Betrieb von Datenverarbeitungseinrichtungen für Dritte
62.09.0	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen der Informationstechnologie
63.11.0	Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten
63.12.0	Webportale

4 Werbung

Dieser Produktkatalog ist von Erhebungseinheiten mit einem der folgenden wirtschaftlichen Schwerpunkte auszufüllen:

WZ	Bezeichnung
73.11.0	Werbeagenturen
73.12.0	Vermarktung und Vermittlung von Werbezeiten und Werbeflächen

5 Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften

Dieser Produktkatalog ist von Erhebungseinheiten mit einem der folgenden wirtschaftlichen Schwerpunkte auszufüllen:

WZ	Bezeichnung
78.10.0	Vermittlung von Arbeitskräften
78.20.0	Befristete Überlassung von Arbeitskräften
78.30.0	Sonstige Überlassung von Arbeitskräften

6 Rechtsberatung

Dieser Produktkatalog ist von Erhebungseinheiten mit einem der folgenden wirtschaftlichen Schwerpunkte auszufüllen:

WZ	Bezeichnung
69.10.1	Rechtsanwaltskanzleien mit Notariat
69.10.2	Rechtsanwaltskanzleien ohne Notariat
69.10.3	Notariate
69.10.4	Patentanwaltskanzleien
69.10.9	Erbringung sonstiger juristischer Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt, z.B. durch Gerichtsvollzieherinnen und Gerichtsvollzieher, Schiedsfrauen und -männer, Rechtsbeistände, Sachverständige, Treuhänderinnen und Treuhänder, Betreuerinnen und Betreuer oder sonstige juristische Beraterinnen und Berater

7 Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung; Buchführung

Dieser Produktkatalog ist von Erhebungseinheiten mit einem der folgenden wirtschaftlichen Schwerpunkte auszufüllen:

WZ	Bezeichnung
69.20.1	Praxen von Wirtschaftsprüferinnen und -prüfern, Wirtschaftsprüfungsgesellschaften
69.20.2	Praxen von vereidigten Buchprüferinnen und -prüfern, Buchprüfungsgesellschaften
69.20.3	Praxen von Steuerbevollmächtigten, Steuerberaterinnen und -beratern, Steuerberatungsgesellschaften
69.20.4	Buchführung (ohne Datenverarbeitungsdienste)

8 Public-Relations- und Unternehmensberatung

Dieser Produktkatalog ist von Erhebungseinheiten mit einem der folgenden wirtschaftlichen Schwerpunkte auszufüllen:

WZ	Bezeichnung
70.21.0	Public-Relations-Beratung
70.22.0	Unternehmensberatung

9 Verlegen von Computerspielen

Erstellung, Vermarktung und Vertrieb von nicht kundenspezifischen Computerspielen auf physischen Datenträgern, online ausführbar oder als Download verfügbar, einschließlich der dazugehörigen Lizenzen.

10 Standardsystem- und Standardanwendungssoftware

Alle verlegerischen Tätigkeiten im Zusammenhang mit Standardsoftware auf physischen Datenträgern, die nicht Computerspielsoftware ist.

Ausgeschlossen ist Individualsoftware, d. h. Software, die maßgeschneidert für einen Kunden erstellt wurde. Diese ist der Position 3 „Softwareentwicklung und -programmierung“ zuzuordnen.

11 Software-Download und Online-Software

Alle verlegerischen Tätigkeiten im Zusammenhang mit Standardsoftware, die **nicht Computerspielsoftware** ist

und als Download angeboten wird oder online verfügbar ist. Beim Download wird Standardsoftware zur späteren Ausführung bzw. Installation aus dem Internet heruntergeladen und lokal gespeichert. Bei Online-Software handelt es sich um Standardsoftware, die nur im Internet ausführbar ist und nicht lokal abgespeichert werden kann.

12 Softwarelizenzen für weitergehende Nutzungsrechte

Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Gewährung von Rechten auf Vervielfältigung, Vertrieb oder Einbeziehung von Computerprogrammen, Programmbeschreibungen und Unterlagen sowohl für System- als auch für Anwendungssoftware.

Nicht hierzu gehören Umsätze mit eingeschränkten Endbenutzerlizenzen als Teil von Softwarepaketen. Diese Umsätze sind der Position 2.1 „Standardsystem- und Standardanwendungssoftware“ oder 2.2 „Software-Download und Online-Software“ zuzuordnen.

13 IT-Beratung

Hardware-, System- und Softwareberatungsleistungen sowie technische Unterstützung im IT-Bereich, wie z. B. Expertenmeinungen in IT-Angelegenheiten, Beratung bei der Anschaffung von Hard- und Software und in Fragen der Systemsicherheit, Entwicklung von Systemspezifikationen und Integration von Computersystemen.

Nicht hierzu gehören Beratungsleistungen hinsichtlich der Unternehmensstrategie, z. B. für den elektronischen Geschäftsverkehr, Verkauf und Vermittlung von durch Dritte hergestellte Hard- und Software ohne IT-Beratungsleistungen sowie Dienstleistungen der Datenwiederherstellung nach einem Systemabsturz.

14 IT-Management

Dienstleistungen der Verwaltung, des Betriebs und der Überwachung von IT-Infrastruktur des Kunden vor Ort – einschließlich dazugehöriger Hardware, Software und von Netzwerken (z. B. Outsourcing von Bürokommunikation und Netzwerken). Diese Dienstleistungen beinhalten auch die Fernverwaltung von Sicherheitssystemen oder die Fernbereitstellung sicherheitsbezogener Dienstleistungen.

15 Werbefinanzierte Online-Dienste

Bereitstellung von Werbefläche oder -zeit im Internet.

Nicht hierzu gehört der Verkauf von Werbefläche auf Webportalen. Diese Umsätze sind der Position 7 „Webportal-Dienstleistungen“ zuzuordnen.

16 Webportal-Dienstleistungen

Webportale sind Websites, die verschiedene Informationen und Daten bündeln. Zusätzlich integriert sind meistens Suchmaschinen oder auch Foren, E-Mail-Zugang sowie Newsletter. Dazu gehört der Verkauf von Werbefläche auf den Webportalen.

Nicht hierzu gehören Online-Verzeichnisse und Mailinglisten. Diese Umsätze sind der Position 12 „Sonstige Umsätze“ zuzuordnen. Umsätze aus Werbung auf sonstigen Internetseiten sind der Position 6 „Werbefinanzierte Online-Dienste“ zuzuordnen.

17 Datenverarbeitung, Dienstleistungen eines Rechenzentrums, Web-Hosting, Anwendungs-Hosting

Verarbeitung, Auswertung von Daten im Kundenauftrag und Betrieb der dafür notwendigen Datenbanken sowie

Bereitstellung und Management von Applikationen (Software as a Service) und IT-Infrastruktur im Kundenauftrag (auch Web-Anwendungen).

Nicht hierzu gehören Umsätze aus werbefinanzierten Online-Diensten. Diese Umsätze sind der Position 6 „Werbefinanzierte Online-Dienste“ zuzuordnen. Umsätze aus Streaming-Diensten sind der Position 12 „Sonstige Umsätze“ zuzuordnen.

18 Sonstige IT-Dienstleistungen

Anderweitig nicht zuordenbare IT-Dienstleistungen, wie z. B. Dienstleistungen zur Datenwiederherstellung, Bereitstellung von Reserve-Ausrüstung und Reserve-Software an einem anderen Ort, um den Kunden im Fall von Katastrophen die Aufrechterhaltung des üblichen Betriebs zu ermöglichen sowie Softwareinstallationsarbeiten.

Nicht hierzu gehören Installationsarbeiten an Großrechnern. Diese Umsätze sind der Position 12 „Sonstige Umsätze“ zuzuordnen.

19 Direktmarketing und Direct Mailing

Dienstleistungen der Entwicklung und Durchführung von Direktmarketing-Werbekampagnen, d. h. das Organisieren des Versands von Werbemitteln, welche die Kunden unmittelbar und nicht über die Massenmedien erreichen (z. B. Postwurfsendungen und Telemarketing).

Nicht hierzu gehören Dienstleistungen des Postversands. Diese Umsätze sind der Position 4 „Sonstige Umsätze“ zuzuordnen.

20 Werbekonzeption

Entwicklung der Grundidee einer Werbung, das Formulieren des Textes und das Schreiben von Drehbüchern für Werbefilme.

Nicht hierzu gehören die Gestaltung des Layouts für gedruckte Werbung, Illustrationen und Plakate. Diese Umsätze sind der Position 4 „Sonstige Umsätze“ zuzuordnen.

21 Sonstige Werbedienste

Beispielsweise Luftreklame, Verteilung von kostenlosen Produktproben und sonstigem Werbematerial, Vorführungen und Vorstellungen am Ort des Verkaufs oder Verkaufsförderung ohne entsprechende Bestellung.

Nicht hierzu gehören das Verlegen von Werbematerial, der Versand von Werbepost, Telemarketing oder Dienstleistungen von Messe-, Ausstellungs- und Kongressveranstaltern. Diese Umsätze sind der Position 4 „Sonstige Umsätze“ zuzuordnen.

22 Verkauf und Vermittlung von Werbeplatz, Mediaagenturdienste

Alle Dienstleistungen des Verkaufs oder der Vermittlung von Werbefläche oder -zeit. Dazu zählen insbesondere Dienstleistungen von Werbungsvertretern (wie Mediaagenturen), die im Auftrag von Werbekunden oder Werbeagenturen Werbeplatz oder -zeit in den Medien kaufen.

Nicht hierzu gehören die Vermarktung durch Verlage, Fernseh- oder Radiosender und Beratungsleistungen in Sachen Öffentlichkeitsarbeit (PR). Diese Umsätze sind der Position 4 „Sonstige Umsätze“ zuzuordnen.

23 Eventwerbung

Verkauf und Vermittlung von eventbezogener Werbefläche oder -zeit, sowie der Verkauf von Namensrechten.

24 Vermittlung von Arbeitskräften auf Führungspositionen

Spezialisierte Dienstleistungen der Personalsuche und -vermittlung, die sich auf die Besetzung von hoch bezahlten Posten (Führungskräften, Managerinnen und Managern sowie Fachkräften nach Kundenvorgabe) beschränkt. Bei der Direktsuche wird eine dem Sollprofil entsprechende Person gesucht und anschließend aktiv angesprochen. Für die Berechnung der Gebühren für diese Dienstleistungen ist es unerheblich, ob die vermittelte Bewerberin bzw. der Bewerber angestellt wurde oder nicht.

25 Befristete Arbeitnehmerüberlassung

Zeitlich befristete Arbeitnehmerüberlassung aufgrund bestimmter Situationen, z. B. zur Urlaubs- und Krankheitsvertretung sowie bei kurzfristigem Fachkräftemangel, zur Abdeckung von saisonbedingter Arbeitsbelastung und bei besonderen Aufträgen und Projekten. Maßgebend für die prozentuale Aufteilung der Umsätze ist die Tätigkeit, die die Leiharbeiterinnen bzw. die Leiharbeiter beim Entleiher ausüben. Die berufliche Qualifikation der Leiharbeiterinnen bzw. der Leiharbeiter oder die Wirtschaftsbranche des Entleihers sind für die Zuordnung der Umsatzanteile irrelevant.

Nicht hierzu gehört die Vermittlung von Personen, die im Rahmen eines Werkvertrages tätig werden. Diese Umsätze fallen unter die Position 4 „Sonstige Umsätze“.

26 Tätigkeiten im IT-Bereich einschließlich Telekommunikation

Beraterinnen und Berater für IT- und Telekommunikationssysteme, Softwareentwicklerinnen und Softwareentwickler sowie Datenverarbeitungspersonal usw.

27 Tätigkeiten im Handel und Vertrieb

Einzelhandels-, Außenhandels-, Industrie-, Automobil-, Bank- und Großhandelskaufleute usw.

28 Tätigkeiten in sonstigen Bürobereichen

Sonstiges Büropersonal sind z. B. Call-Center-Agentinnen und Call-Center-Agenten, Sekretärinnen und Sekretäre, Empfangspersonal, Büroangestellte, Buchhalterinnen und Buchhalter, Schreibkräfte, Steuer- und Rechtsanwaltsfachangestellte sowie Fremdsprachenkorrespondentinnen und Fremdsprachenkorrespondenten.

29 Tätigkeiten in anderen Bereichen

Befristete Arbeitnehmerüberlassung von Arbeitskräften, die sich keinem vorher aufgeführten Bereich zuordnen lassen. Dazu gehört z. B. die Überlassung von Ingenieurinnen und Ingenieuren und Führungskräften, Gebäudereinigungspersonal sowie Arbeitskräften aus sozialen und pädagogischen Bereichen, wie Lehrerinnen und Lehrer, Erzieherinnen und Erzieher sowie Altenpflegepersonal.

30 Arbeitnehmerüberlassung in den Bereichen Versicherungen, Pensionskassen bzw. -fonds

Befristete und sonstige Überlassung von Arbeitskräften auf Stellen in den Bereichen Versicherungen, Pensionskassen und -fonds.

Nicht hierzu gehört die Überlassung auf Stellen in der gesetzlichen Sozialversicherung, bei Unterstützungskassen, Sterbekassen und berufsständischen Versorgungswerken sowie bei Versicherungsvertretern.

31 Arbeitnehmerüberlassung im Bereich Kreditinstitute

Befristete und sonstige Überlassung von Arbeitskräften auf Stellen im Bereich Kreditinstitute.

Nicht hierzu gehören die Überlassung auf Stellen bei Beteiligungsgesellschaften, Treuhand- und sonstigen Fonds sowie ähnlichen Finanzierungsinstitutionen sowie mit Finanzdienstleistungen verbundene Tätigkeiten.

32 Rechtsberatung und Vertretung

Rechtsberatung und gerichtliche sowie außergerichtliche Vertretung und damit verbundene Dienstleistungen, wie die Vorbereitung von Rechtsschriften und die Suche nach Beweismitteln, Zeugen und Sachverständigen. Bei der Rechtsberatung ist unerheblich, ob diese mündlich, schriftlich oder elektronisch durchgeführt wird.

Nicht hierzu gehören Tätigkeiten von Gerichten.

33 Rechtsberatung und Vertretung im Wirtschafts- und Handelsrecht

Beratungs- und Vertretungsleistungen und die damit verbundenen Dienstleistungen, die sich mit den Rechtsbeziehungen von Kaufleuten befassen. Gesetzliche Regelungen finden sich vor allem im HGB sowie im Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG), GmbHG, AktG, PartGG, GenG u. Ä.

Nicht hierzu gehören Rechtsberatung und Vertretung bei Streitigkeiten mit dem Staat oder mit natürlichen Personen.

34 Rechtsberatung und Vertretung im sonstigen Zivilrecht

Beratungs- und Vertretungsleistungen und damit verbundene Dienstleistungen bei Streitigkeiten mit natürlichen Personen. Hierbei handelt es sich z. B. um Verfahren nach dem BGB (unter anderem Familien- und Erbrecht), im Medizinrecht, Bau- und Architektenrecht sowie Miet- und Wohneigentumsrecht.

35 Rechtsberatung und Vertretung im sonstigen öffentlichen Recht

Hierunter fallen Streitigkeiten mit dem Staat. Maßgebliche Rechtsgebiete sind z. B. Polizei- und Ordnungsrecht, Verwaltungsrecht, Steuerrecht, Sozialrecht, öffentliches Verkehrsrecht sowie öffentliches Baurecht.

36 Notariatsleistungen

Notarielle Beurkundung, Beglaubigung von Unterschriften sowie das Aufsetzen und Aufbewahren von öffentlichen Urkunden, auf deren Grundlage vollstreckt werden kann und die Beweiswert haben, und damit verbundene Tätigkeiten, wie z. B. die Vorbereitung von Dokumenten.

Nicht hierzu gehören Beratungsleistungen, die nicht im Zusammenhang mit der Notariatsleistung stehen, oder die Vertretung vor Gerichten.

37 Notariatsleistungen in Angelegenheiten von Unternehmen und sonstigen juristischen Personen

Erbringung von Notariatsleistungen für Einzelunternehmen, Aktiengesellschaften, Genossenschaften, Vereine, Stiftungen usw. unter anderem bei Gründung, Fusion, Kauf und Veräußerung von Unternehmen sowie bei Handels- und Vereinsregisteranmeldungen.

38 Gerichtliche Versteigerung

Nur Tätigkeiten von Gerichtsvollzieherinnen und Gerichtsvollziehern.

Nicht hierzu gehören Tätigkeiten von Gerichten, Auktionshäusern und auf juristischen Verfahren beruhende Auktionen.

39 Sonstige juristische Dienstleistungen

Anderweitig nicht genannte Beratungs- und Vertretungsleistungen sowie damit verbundene Tätigkeiten, z. B. in Treuhand- oder Schlichtungsverfahren und bei der Veräußerung von Vermögensgegenständen.

40 Wirtschafts- bzw. Buchprüfung

Prüfung der Buchhaltung und anderer Belege, um eine Stellungnahme darüber abzugeben, ob die Abschlüsse den Zustand der Unternehmen bzw. Organisationen zu einem bestimmten Datum gemäß den anerkannten Grundsätzen der Rechnungslegung richtig darstellen.

Nicht hierzu gehören Rechnungsprüfungsleistungen (Position 2.1) und Unternehmensberatungsleistungen (Position 5).

41 Sonstige Dienstleistungen des Rechnungswesens

Umsätze, z. B. aus der Erstellung von Beglaubigungen, Bewertungen sowie Proforma-Rechnungen.

Nicht hierzu gehören Datenverarbeitungsdienstleistungen. Diese Umsätze sind der Position 6 „Sonstige Umsätze“ zuzuordnen.

42 Steuerberatung

Beratungsleistungen in Bezug auf alle Steuerarten, die Deklaration von Steuererklärungen sowie die gerichtliche und außergerichtliche Vertretung von Mandanten vor Steuerbehörden und Finanzgerichten sowie die Steuer-gestaltungsberatung.

43 Sonstige Umsätze

Umsätze, z. B. aus Treuhandtätigkeit, Testamentsvollstreckung, Sachverständigentätigkeit und sonstigen vereinbarten Tätigkeiten.

44 Strategieberatung

Beratung, Anleitung und praktische Unterstützung in Sachen Unternehmenspolitik und -strategie, Gesamtplanung sowie Gestaltung und Überwachung von Unternehmen und anderen Organisationen, z. B.

- Ermittlung des Organisationsaufbaus,
- Beratung bezüglich der rechtlichen Organisationsform,
- Unternehmensentwicklung und -umstrukturierung,
- Festlegung eines Informations- und Kommunikationssystems,
- Entwicklung von Steuerungsinstrumenten sowie
- Erstellung von Unternehmensrettungsplänen.

Nicht hierzu gehören Beratungs- und Verhandlungsleistungen zur Durchführung von Fusionen und Übernahmen. Diese Umsätze sind der Position 6 „Sonstige Umsätze“ zuzuordnen.

45 Beratung im Produktionsbereich

Beratungsleistungen zur Verbesserung von Systemen und Produktionsverfahren sowie der Büro- und Dienstleistungsabläufe (z. B. Bürogestaltung und -einrichtung, Arbeitsablaufplanung und Arbeitsvorgaben), Beratungsleistungen zur Büroautomatisierung (wie etwa Auswahl und Einbau automatisierter Systeme), zur Produktentwicklung, Qualitätssicherung, -steuerung und Sicherheitsberatung sowie Werkschutz.

Nicht hierzu gehören jegliche Beratung bezogen auf den Bereich Beschaffung. Diese Umsätze sind der Position 2.7 „Logistikberatung (Supply Chain Management) und sonstige Managementberatung“ zuzuordnen.

46 Prozessmanagement

Bereitstellung eines Dienstleistungsgesamtpakets, das auf die Unterstützung, Unterbringung und Verwaltung eines Geschäftsprozesses (Ablauforganisation) ausgerichtet ist. Hierzu zählen auch die Planung und Überwachung der Prozesse.

47 Logistikberatung (Supply Chain Management) und sonstige Managementberatung

Umsätze, z. B. aus Beratungsleistungen bezogen auf Vorratswirtschaft, Materialbeschaffung, Lagerung und Verteilung von Gütern.

Nicht hierzu gehören Umweltberatungsdienstleistungen und sonstige wissenschaftliche oder technische Beratungsdienste. Diese Umsätze sind der Position 6 „Sonstige Umsätze“ zuzuordnen.

48 Sonstiges Projektmanagement (ohne Bauprojekte)

Dienstleistungen der Koordinierung und Überwachung von Ressourcen bei der Vorbereitung, Durchführung und Beendigung eines Projekts im Kundenauftrag, der Projektverwaltung, die unter anderem die Budgetierung, Rechnungsführung und Kostenkontrolle, Beschaffung, Zeitplanung, Koordinierung der Arbeiten von Subunternehmen, Überwachung und Qualitätskontrolle usw. beinhalten kann, sowie Verwaltungs- und Büroverwaltungsdienstleistungen mit oder ohne Bereitstellung eigenen Personals.

Nicht hierzu gehören Projektmanagementleistungen im Bauwesen. Diese Umsätze sind der Position 6 „Sonstige Umsätze“ zuzuordnen.